

Passau *alpin*



Deutscher Alpenverein Sektion Passau



Informationen für unsere Mitglieder
Jahresprogramm 2020

**UNSER
WASSER
MACHT'S**

Wohlfühl-
Therme
Bad Griesbach

Therme Sauna HAMAM Salz grotte physio vital schön Bistrot

www.wohlfuehltherme.de Tel. 08532 / 96 15 0 info@wohlfuehltherme.de

**4 BERGE SKI
SCHLADMING**

123 Pistenkilometer nonstop
Hauser Kaibling – Planai – Hochwurzen – Reiteralp
www.4berge.at

4 Berge-Ski-Challenge
4 Berge in 4 Tagen! Schaffst du es, erhältst du ein besonderes Goodie an den Kassen der 4-Berge-Skischaukel. Details zur Challenge: www.4berge.at

Schlading DACHSTEIN
Wir sind für Dich da.

Deutscher Alpenverein Sektion Passau



Informationen für unsere Mitglieder

Jahresprogramm 2020

Geschäftsstelle

Neuburger Straße 118
94036 Passau
(beim Pfarrzentrum St. Peter)

Tel.: 0851/2361, Fax: 0851/2529

E-Mail:
info@alpenverein-passau.de

Internet:
<https://alpenverein-passau.de>

Geschäftsführer:
Bernhard Pappenberger

Mitarbeiter/innen:
Eva Angermann-Lohschmidt,
Heidi Neuefeind, Felix Saller,
Hermine Sukienik

Allgemeines Geschäftskonto:
Sparkasse Passau,
IBAN:
DE69 7405 0000 0240 0017 50
BIC BYLADEM1PA

Konto für Mitgliedsbeiträge:
Sparkasse Passau,
IBAN:
DE81 7405 0000 0240 0091 00



Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag:
16.00–18.30 Uhr
Freitag:
12.00–13.00 Uhr

Sonst telefonisch erreichbar:
Dienstag und Donnerstag:
14.45–18.30 Uhr
Mittwoch und Freitag:
9.00–13.00 Uhr

Aktuelles



Vorwort des 1. Vorsitzenden 4
Rückblick auf die Jahreshaupt-
versammlung 2019 6
Einladung zur Jahreshaupt-
versammlung 2020 7
Helmut Lang zum 100. Geburtstag
gratuliert 7
Ehrungen langjähriger Mitglieder 8
Mitglieder, die 2020 für
langjährige Mitgliedschaft
geehrt werden 9
150 Jahre DAV: Festakt, Gala und
Hauptversammlung in München 10
Kulturpreis des Landkreises
für den „Soizweger Zwoagsang“ 12
Vortrag von Präsident Klenner zum
150-jährigen Jubiläum des DAV 13

Hütten und Höhle



Feier zum 120-jährigen Jubiläum, der
„Schmidt-Hütte“ wurde verschoben 14
Neues Winterbiwak 15
Neues Gipfelkreuz am Hinterhorn 16
20 Jahre Hüttenwirtin auf der
„Schmidt-Hütte“ 18
Dachreparatur auf der
„Schmidt-Hütte“ 19
Weg zur „Schmidt-Hütte“ wurde
gründlich saniert 19
Passauer Hütte bekam das
„Umweltgütesiegel“ des DAV 20
Weitere Investitionen in die
Lamprechtshöhle 22
Neue Schilder laden zum Besuch
der Lamprechtshöhle ein 23
Der Bergsommer 2019
auf unseren Hütten 24
Neue Kletterrouten bei der
Passauer Hütte 25
Neue Kletterrouten bei der
von-Schmidt-Zabierow-Hütte 26

Tourenberichte



Unsere Sektionsreise 2019
in das Atlas-Gebirge 28
Der Basiskurs Hochtouren 2019
am Großvenediger 34
Projekt „Bergmahd“
im Naturpark Weißbach 35
Vom Versuch, die Wildspitze
zu besteigen 36

Titelfoto:

Die Teilnehmer am Hochtourenkurs 2019 haben sich die Brotzeit
am Gipfel des Großvenedigers (3657 m) redlich verdient (Bericht Seite 34).

Foto Seite 1:

In einer Gletscherspalte unterhalb des Kleinvenedigers (3468 m)
wurde beim Hochtourenkurs Spaltenbergung geübt (Bericht S. 34).

Sektionsgruppen



Die Mountainbikegruppe war aktiv	40
Trailrunning: Die Berge laufend entdecken	41
Die Seniorengruppe unterwegs	43
Die Familiengruppe mit Kindern unterwegs	44
Die Jugend in der Sektion	46
Unsere Ortsgruppe Raining	53
Unsere Ortsgruppe Freyung	54
Unsere Ortsgruppe Vilshofen	55

Kurse und Touren



Sicher in den Bergen unterwegs – dank fundierter Ausbildung	56
Wichtiges zur Anmeldung bei Kursen oder Touren	57
Unser Kursangebot 2020	58
Unsere Kurs- und Tourenleiter	72
Der ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder	72
Haftungsbeschränkung	72
Unser Tourenprogramm 2020	74
Unsere Sektionsreisen 2020	81
Vortragsabende 2020	82

Eingestreut

Stammtisch für Bergsteiger	21
Wichtige Telefonnummern	45
Grenzenlos Klettern in Freinberg	45
Boulderhalle in Passau eröffnet	46
Neues aus der Sektionsbibliothek	50
Die Mitgliederentwicklung in der Sektion	52
Online-Aufnahme in den Alpenverein	52
Datenänderungen online erledigen	52
Ausleihgebühren	66
Konditionsgymnastik	68
Wir begrüßen ...	85

Geschäftsstelle

Mitteilungen der Geschäftsstelle	84
Vorstand und Beirat	85
Verstorbene Mitglieder	85
Mitgliedsbeiträge 2020	86
Änderungsmittteilung	86
Aufnahmeantrag	87

Impressum

© 2019 Presse & Mehr GmbH

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herausgeber:

Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins e. V., Neuburger Straße 118, 94036 Passau, Tel.: 0851/2361, Fax: 0851/2529, E-Mail: info@alpenverein-passau.de Internet: <https://alpenverein-passau.de>

Gesamtabwicklung:

Presse & Mehr GmbH, Geschäftsführer Reiner Fürst, Medienstraße 5, 94036 Passau Tel.: 0851/802-237

Anzeigen:

PNP Sales GmbH, Geschäftsführer Mario Seewald, Tel.: 0851 802-200

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Walter Schweitzer, 1. Vorsitzender

Redaktion:

Hans Jehl, Bernhard Pappenberger, Prof. Dr. Walter Schweitzer, Hannelore Saam

Fotos:

Sektion Passau sowie die Autoren

Layout & Gestaltung:

Gabriele Schweizer, CSP ComputerSatz GmbH

Druck:

Rothe Druck und Medien GmbH & Co. KG Max-Emanuel-Str. 8, 94036 Passau Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Auflage: 5.000 Exemplare

Stand: November 2019

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die durch Berichte und Fotos bei der Gestaltung unseres Jahresprogrammes mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gilt allen Inserenten (s. S. 80), die uns damit finanziell unterstützt haben.

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde!

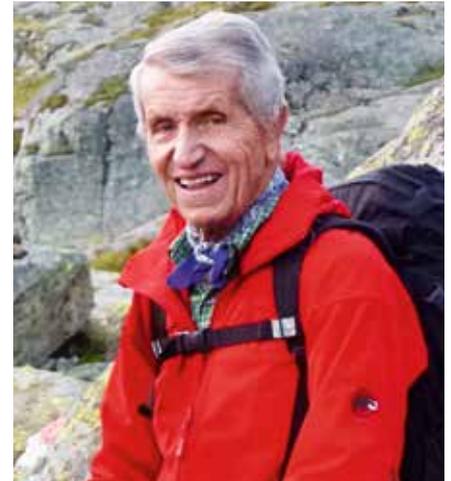
Zum 150-jährigen Jubiläum ist der DAV mit seiner Hauptversammlung an den damaligen Gründungsort München zurückgekehrt. Zu diesem „runden“ Geburtstag fand am Freitagnachmittag, 25. Oktober 2019, ein Festakt in der kleinen Olympiahalle statt, dem sich abends eine Jubiläumsgala im Löwenbräukeller anschloss. Wie viele der 357 Sektionen des DAV war auch die Sektion Passau mit einer größeren Delegation als sonst üblich bei diesen Jubiläumsveranstaltungen vertreten, und zwar vom 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Walter Schweitzer, 2. Vorsitzenden Lothar Schramm, Schatzmeister und Geschäftsführer Bernhard Pappenberger, Ehepaar Hannelore und Wolfgang Saam, Schriftführerin und Vortragsreferent, Ausbildungsreferent Hans Jehl, Jugendreferent Stefan Schmöller und Max Pauli, Leiter der Ortsgruppe Freyung. Am Samstag, 26. Oktober 2019, wurde dann die eigentliche Hauptversammlung als Arbeitstagung ohne Grußworte und Ehrungen durchgeführt. Über alle drei Veranstaltungen gibt es in diesem Heft einen gesonderten Bericht (S. 10).

120 Jahre von-Schmidt-Zabierow-Hütte

Ein besonderes Ereignis für unsere Sektion war 2019 sicher das 120-jährige Jubiläum der von-Schmidt-Zabierow-Hütte. Die geplante Jubiläumsfeier am 8./9. September 2019 musste wegen der schlechten Wetterprognose für dieses Wochenende auf den 18./19. Juli 2020 verschoben werden. Trotz des schlechten Wetters ließ sich eine kleine Delegation der Sektion nicht abhalten, zur Hütte aufzusteigen und das Sektionstreffen wenigstens im kleinen Rahmen mit der Eröffnung des neuen Winterbiwaks und einem gemütlichen Hüttenabend zu feiern. Aber auch das neue Gipfelkreuz auf dem Hinterhorn wurde in einer Regenpause am Sonntag besucht (S. 16). Einen Bericht über dieses „reduzierte“ Sektionstreffen finden Sie auf S. 14.

Baumaßnahmen

Für die Passauer Hütte wird eine nochmalige Verbesserung der Kläranlage durch eine Nachklärstufe geprüft, um die vorgeschriebenen Werte für das geklärte Wasser kontinuierlich einhalten zu können. Kleinere Reparatur- und Erhaltungsmaßnahmen sind auf unseren beiden Hütten jedes Jahr fällig, aber andere Baumaßnahmen in größerem Umfang waren wegen der sich über mehrere Jahre hinziehenden Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten auf der Passauer Hütte nicht mehr erforderlich. Auf der von-Schmidt-Zabierow-Hütte musste 2019 das Dach saniert werden; außerdem wurde – wie schon erwähnt – ein neues Winterbiwak errichtet. Besonderer Dank gilt den freiwilligen Helfern unserer Sektion, die für den Sockel dieses Biwaks mit einer sehr anspruchsvollen Maurerarbeit gesorgt haben. Eine umfangreiche Erweiterung der 1999 gebauten Kläranlage ist dringend notwendig, die voraussichtlich im Jahr 2021 ausgeführt werden wird, da die vorgeschriebenen Werte für das geklärte Wasser nicht mehr eingehalten werden. Zu allen Baumaßnahmen wird auf die Berichte unseres 2. Vorsitzenden Lothar Schramm verwiesen. In diesem Sommer gab es wieder mehrere Male Hochwasserereignisse in unserer Lamprechtshöhle, vor denen dank der Erweiterung der Sicherungseinrichtungen der letzten Jahre rechtzeitig gewarnt wurde und die deshalb keine Schäden anrichteten. Über die Marketing-Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen in der Höhle berichtet Schatzmeister Bernhard Pappenberger ebenfalls gesondert (S. 23). Mein besonderer Dank gilt unserem Höhlenreferenten Dr. Andreas Weber, der dieses für die Sektion so wichtige Amt ausübt, obwohl er beruflich in Hamburg tätig ist. Da er an den Vorstands- und Beiratssitzungen deshalb nicht regelmäßig teilnehmen kann, wird er dort von unserem Höhlenführer Peter Niedermeier vertreten.



*Prof. Dr. Walter Schweitzer
1. Vorsitzender*

Jahreshauptversammlung und Ehrung der Jubilare

Über die Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 11. April 2019, im Gasthaus Vogel gibt es auf S. 8 einen eigenen Beitrag. Auch die Ehrung der Jubilare wurde am Donnerstag, 16. Mai 2019, an gleicher Stelle durchgeführt, musikalisch gestaltet vom „Soizweger Zwoagsang“ (vgl. S. 12). Die Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020 und zur Ehrung der langjährigen Mitglieder 2020 finden sich auf den Seiten 7 und 8 in diesem Heft.

Entwicklung der Mitgliederzahl

Auch im Jahr 2019 ist die Mitgliederzahl unsere Sektion, deren Entwicklung in einem Balkendiagramm auf S. 52 dargestellt wird, wiederum beachtlich gestiegen. Aktuell (Stand 31. Oktober 2019) hat unsere Sektion 6984 Mitglieder, das sind 331 mehr als zum gleichen Datum 2018. Diese mitgliederzahlmäßige Entwicklung unserer Sektion mit einer Steigerung von 4,9 Prozent bestätigt den allgemeinen Trend beim Mitgliederzuwachs des DAV, ist aber prozentual höher als dort.

Personalnachrichten

Die gestiegene Mitgliederzahl, aber auch der Zuwachs an sonstigen Geschäftsvorfällen in unserer Geschäftsstelle, haben uns veranlasst, eine zusätzliche Mitarbeiterin einzustellen. Seit 1. Oktober 2019 verstärkt Eva An-

germann-Lohschmidt unser Team in der Geschäftsstelle, bestehend aus dem Geschäftsführer Bernhard Pappenberger, Felix Saller, Hermine Sukienik und Heidi Neuefeind.

Touren, Kurse und Vorträge

Auch für 2020 haben unsere Tourenführer/innen wieder ein sehr ansprechendes Ausbildungs- und Tourenprogramm organisiert; verantwortlich dafür ist unser Ausbildungsreferent Hans Jehl. Für die Tourenführerversammlung am 11. Oktober 2019 hat er dieses Programm vorbereitet und zusammengestellt, er sorgt aber auch dafür, dass dieses Angebot in unserem Jahresprogramm in der entsprechenden Form abgedruckt werden kann. Auch ihm gilt mein besonderer Dank dafür, dass er dieses Amt ausübt, obwohl er beruflich im Chiemgau tätig ist. Auch er kann deshalb nicht regelmäßig an den Vorstands- und Beiratssitzungen teilnehmen und wird dort von unserem Tourenführer Christoph Rother vertreten.

Bitte beachten Sie auch unsere Vortragsabende, die von unserem Vortragsreferenten Wolfgang Saam zusammengestellt werden. Die Vorträge im Frühjahr 2020 finden Sie auf S. 82 dieses Heftes. Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des DAV fand am Montag, 28. Januar 2019, ein Vortrag zum Thema „Berge, Bergsport und Verein – 150 Jahre DAV“ von Josef Klenner, Präsident des DAV, im Audimax der Universität Passau statt; dieser Vortrag wurde zusammen mit GeoComPass, der Geographischen Gesellschaft Passau, organisiert (vgl. S. 13). Eine Reihe von Vorträgen von GeoComPass im 1. Halbjahr 2019 befasste sich ebenfalls mit alpinnahen Themen; diese Vorträge wurden von unseren Mitgliedern dann auch rege besucht.

Ausrüstung und Bibliothek

In der Geschäftsstelle können Ausrüstungsgegenstände gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden. Dank des Einsatzes unseres Tourenführers Günther Grausam sind diese Ausrüstungsgegenstände immer auf dem neuesten Stand der Technik und werden regelmäßig auf Schäden überprüft.

Auch unsere Sektionsbibliothek, aus der ebenfalls gegen eine geringe Gebühr Führer, Karten, Bergmonographien und Bildbände ausgeliehen werden können, ist dank der Tätigkeit von Sebastian Wolf, unserem Bibliotheksreferenten, bestens sortiert. Auch er berichtet in einem eigenen Beitrag auf S. 50 über Schwerpunkte seiner Bibliotheksarbeit.

Weitere Hinweise

Einige Hinweise für Weihnachtsgeschenke: Gebietsführer für die Loferer und Leoganger Steinberge von Adi Stocker aus dem Panico Verlag (2016 erschienen; die 2. Auflage ist in Vorbereitung), Gutscheine für Übernachtung und Verpflegung auf unseren beiden Sektionshütten bzw. für Eintritt und Essen im Gasthaus der Lamprechthöhle, Alpenvereinsjahrbuch, Bd. 144, „Berg 2020“, Kalender „Hütten unserer Alpen 2020“, „Wandern im Bayerwald“ sowie „Deutschlands 16 höchste Berge“, 2017 bzw. 2019 erschienen und von Isabelle Auer verfasst, die Mitglied unserer Sektion ist. Alle diese Geschenke können in unserer Geschäftsstelle erworben werden.

Auch auf den Bergsteigerstammtisch jeden 3. Mittwoch eines Monats um 19.30 Uhr im Gasthof Andorfer auf der Ries und auf die Konditionsgymnastik, geleitet von Ingrid Huber, jeden Freitag, 19.00 bis 20.00 Uhr (allerdings nicht in den Schulferien), Turnhalle Neustift, wird hingewiesen. Zum Schluss danke ich allen Inserenten dafür, dass sie mit ihren Anzeigen die Produktion dieses Jahresprogramms finanziell unterstützt haben. Alle Mitglieder bitte ich, von den in diesen Inseraten unterbreiteten Angeboten Gebrauch zu machen. Dank gebührt auch wieder der Presse & Mehr GmbH mit ihrem Geschäftsführer Reiner Fürst sowie Katja Köck und Gabi Schweizer, die uns bei der Erstellung dieses Jahresprogramms in jeder Hinsicht unterstützt haben. Allen Mitgliedern wünsche ich ein gelungenes und unfallfreies Bergjahr 2020.

Ihr

Walter C. H.

Prof. Dr. Walter Schweitzer
1. Vorsitzender



Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2019

Keine personelle Veränderungen

Bei der Jahreshauptversammlung der Sektion Passau des DAV im Gasthaus Vogl begrüßte der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Walter Schweitzer als Ehrengäste Oberbürgermeister Jürgen Dupper, den stellvertretenden Landrat Klaus Jeggle sowie den 1. Vorsitzenden Markus Mayrhofer und Vorstandsmitglied Siegfried Häusl von der Sektion Leogang des ÖAV, die auch die übrigen österreichischen Alpenvereinssektionen der Talregion in Lofer und Waidring vertraten. Willkommen geheißen wurde auch Christian Karl, Lokalredakteur der PNP, der in einem ausführlichen Artikel im Lokalteil dieser Zeitung über die Jahreshauptversammlung berichtete. Oberbürgermeister Jürgen Dupper stellte die Funktion der Sektion als Eckpfeiler im gesellschaftlichen Leben der Stadt Passau heraus und Stellvertretender Landrat Klaus Jeggle

lobte die Arbeit der Sektion in ihrem Arbeitsgebiet der Loferer und Leoganger der Steinberge und ihre guten Kontakte zur dortigen Bevölkerung. Schließlich berichtete Markus Mayrhofer von der guten Zusammenarbeit der Talsektionen mit der Sektion Passau und lud die Sektionsmitglieder für den Sommer zum Umweltschutzprojekt Bergwiesen-Mähen in der Nähe von Leogang ein.

Nach der traditionellen Totenehrung der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Sektionsmitglieder berichtete der 1. Vorsitzende von der erneut gestiegenen Mitgliederzahl, vom Abschluss der Verbesserung der Sicherheitseinrichtungen in der Lamprechtshöhle sowie von den Marketing-Maßnahmen zur Steigerung der Besucherzahlen in der Höhle. Er dankte den Hüttenwirten Michi Farbe

und Katharina Filzer für ihre Arbeit sowie dem Hüttenreferenten Ernst Ertl und dem Höhlenreferenten Dr. Andreas Weber für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Aber auch dem Team des Gasthauses Vogl wurde für die Bereitstellung des Versammlungsraumes sowie für die Vorbereitung des „Bergsteigeressens“ gedankt, das an die Versammlungsteilnehmer kostenlos ausgegeben wurde.

In seinem Kassenbericht präsentierte Schatzmeister Bernhard Pappenberger den Jahresabschluss für 2018, dessen zahlenmäßige Dimension die anwesenden Mitglieder tief beeindruckte. Da die Kassenprüfer eine korrekte Buchführung bestätigten, wurde dieser Kassenbericht sowie der anschließende Kassenvoranschlag für 2019 einstimmig genehmigt.

Bei den Berichten der Referenten erläuterte Lothar Schramm als 2. Vorsitzender die abgeschlossenen und geplanten Bauvorhaben für die beiden Hütten. Da sich in diesem Heft mehrere Berichte darüber finden (vgl. S. 15, 16, 19 und 22/23), soll hier beim Rückblick auf die Jahreshauptversammlung aus Platzgründen verzichtet werden.

Dass das Angebot an Ausbildungskursen und Sektionstouren ein wichtiger Bestandteil der Sektionsarbeit ist, bewies Ausbildungsreferent Hans Jehl in seinem Vortrag. An den von den 38 Tourenführern/innen angebotenen ein- und mehrtägigen Kursen sowie an den Sektionstouren haben fast 900 Mitglieder teilgenommen; dabei sind die spezifisch nur für die Ortsgruppen angebotenen Touren nicht mitgerechnet. Ausdrücklich lobte er das regelmäßige Angebot der sehr rührigen Seniorengruppe unter der Leitung von Heinz Huber sowie die Aktivitäten der Familiengruppe, geleitet von Brigitte Dirmaier und Peter Schmid.

Da Jugendreferent Stefan Schmöllner an diesem Abend verhindert war, berichtete stellvertretend der 1. Vorsitzende von den Bergfahrten und den sonstigen Aktivitäten der Jugendgruppe im Jahr 2018 und stellte die Planung für das Jahr 2019 vor. In der Hauptversammlung des DAV 2017 in Siegen wurde beschlossen, dass zukünftig für die Sektionsjugend jährlich eine Jugendvollversammlung abgehalten und ein Jugendausschuss gebildet werden



Wiedergewählter Vorstand und Beirat v. l.: Lothar Würzinger – Ortsgruppe Vilshofen, Bibliotheksreferent Sebastian Wolf, Vortragsreferent Wolfgang Saam, Schatzmeister Bernhard Pappenberger, Max Pauli – Ortsgruppe Freyung, Hüttenreferent Ernst Ertl, Dr. Christoph Baitinger – Ortsgruppe Raining, Schriftführerin Hannelore Saam, Ausbildungsreferent Hans Jehl, 2. Vorsitzender Lothar Schramm und 1. Vorsitzender Prof. Dr. Walter Schweitzer (es fehlen Jugendreferent Stefan Schmöllner, Naturschutzreferent Dr. Franz Füller, Rechtsreferent Lothar Eck und Höhlenreferent Dr. Andreas Weber).

muss; deshalb musste auch die Sektionsjugendordnung neu gefasst werden. Im Bericht des Jugendreferenten wurde deshalb auch der Ablauf der ersten Sektionsjugendvollversammlung am 23. März 2019 dargestellt und die Zusammensetzung des Jugendausschusses namentlich benannt. Auch Naturschutzreferent Dr. Franz Füller konnte aus wichtigen privaten Gründen an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen. An seiner Stelle berichtete ebenfalls der 1. Vorsitzende von der Einstellung der Erschließungspläne am Riedberger Horn und von einer Reihe von Anhörungsverfahren, bei denen die Sektion Passau zu einer Stellungnahme aufgefordert worden war. Bedeutsam für die Sektion Passau könnte das Inkrafttreten der Kletterkonzeption „Juratäler“ sein, deren Ideen auch für die Neufassung der Kletterregelungen im Inntal-Klettergarten beispielhaft sein könnten.

Zum Abschluss der Referentenberichte bedankte sich Schweitzer bei den übrigen Vorstands- und Beiratsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, bei den Leitern der Ortsgruppen für ihr Engagement und bei einer Reihe von weiteren ehrenamtlich tätigen Sektionsmitgliedern für Ihren Einsatz bei den Wege-Kontrollgängen sowie bei anderen speziellen Vorhaben und Sektionsprojekten.

Schließlich befürworteten die anwesenden Sektionsmitglieder einstimmig die neue Sektionsjugendordnung sowie die marginalen Ergänzungen der Sektionsatzung, die durch diese neue Jugendordnung ausgelöst wurden. Die anschließenden Neuwahlen, die von Oberbürgermeister Jürgen Dupper geleitet wurden, ergaben eine vollständige Wiederwahl der bisherigen Vorstand- und Beiratsmitglieder. Vor der Wiederwahl des 1. Vorsitzenden erklärte dieser allerdings, dass er auf Vorschlag des Vorstandes eigentlich den 2. Vorsitzenden Lothar Schramm als seinen Nachfolger benannt hätte, dass dieser allerdings aus beruflichen und privaten Gründen ihn bat, dieses Amt noch ein weiteres Jahr auszuüben. Mit einem Ausblick des 1. Vorsitzenden auf einige wichtige Termine und dem Wunsch für ein unfallfreies und erholsames Bergjahr 2019 fand die Jahreshauptversammlung ihr Ende.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2020

Donnerstag, 23. April 2020, 18.30 Uhr

Gasthaus Vogl auf der Ries, Rennweg 1, 94034 Passau

Folgende unverbindliche und noch zu ergänzende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Revisionsbericht
5. Bericht der Referenten
6. Entlastung
7. Kassenvoranschlag
8. Beitragsanpassung
9. Nachwahlen
10. Verschiedenes

Vorstand und Beirat bitten um zahlreiche Teilnahme an dieser Jahreshauptversammlung.
 Alle Teilnehmer/innen erhalten einen Verzehrutschein für ein „Bergsteigeressen“.

Helmut Lang mit 100 Jahren ältestes Sektionsmitglied



Auf dem Foto (v. l.): Salzwegs Bürgermeister Josef Putz, Landrat Franz Meyer, (v. r.) Schatzmeister und Sektionsgeschäftsführer Bernhard Pappenberger, 1. Vorsitzender Prof. Dr. Walter Schweitzer und Pastoralassistent Simon Riel, gratulierten am 2. März 2019 unserem ältesten Sektionsmitglied Helmut Lang zum 100. Geburtstag. Er trat bereits 1938 dem DAV bei und kam 1947 zur Sektion Passau, der er seitdem eng verbunden ist. Er verfolgt das Sektionsgeschehen mit großem Interesse und freut sich alle Jahre auf das Erscheinen von Passau alpin.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Im Jubiläumsjahr 2019, in dem der DAV 150 Jahre alt wurde, konnten auch 165 Mitglieder der Sektion Passau des DAV für ihre 25, 40, 50, 60, 70 und 75-jährige Mitgliedschaft geehrt werden und damit ein persönliches Jubiläum feiern. Von diesen Jubilaren/innen waren immerhin 61 zusammen mit ihren Angehörigen, Freunden und Gästen in den Saal des Gasthauses Vogl auf der Ries gekommen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte – wie schon des Öfteren in den vergangenen Jahren – der „Soizweger Zwoagsang“ (vgl. auch S. 12). Die vorgetragenen Musikstücke wurden von den Zuhörern mit großem Applaus bedacht, besonders intensiv bei dem Jodler, den die beiden Volksmusikerinnen als „Preislied“ beim Wettbewerb um den „Traunsteiner Lindl“ vorgetragen hatten; mit diesem ehrenvollen Preis wurden die beiden erst wenige Wochen vor diesem Ehrenabend ausgezeichnet.

Nach der Begrüßung und dem Dank für die Vorbereitungsarbeiten an das Ehrenmitglied Josef Schropp und seine Ehefrau Herta, die Schriftführerin Han-

nelore Saam mit ihrem Ehemann Wolfgang sowie den Mitarbeitern/innen in der Sektionsgeschäftsstelle informierte Schweitzer über aktuelle Geschehnisse

Einladung zur Ehrung der langjährigen Mitglieder 2020

am Donnerstag, 7. Mai 2020
um 18.30 Uhr

im Gasthof Vogl auf der Ries
Rennweg 1, 94034 Passau

Musikalische Umrahmung:
„d'Hoabermusi“

(Mitglieder der Ortsgruppe Raining)

Die zu ehrenden langjährigen
Mitglieder werden rechtzeitig
schriftlich eingeladen.

in der Sektion, die zum Zeitpunkt des Ehrenabends ca. 6700 Mitglieder umfasste und damit der größte Sportverein Niederbayerns ist.

Der besondere Dank an diesem Abend galt den zu ehrenden Sektionsmitgliedern, die oft aus den verschiedensten Gründen die Vorteile der Mitgliedschaft beim Alpenverein gar nicht mehr voll nutzen können und trotzdem aus Liebe zu den Bergen und Verbundenheit mit den Zielen des Alpenvereins dem Alpenverein treu bleiben.

Die Ehrung der Jubiläumsmitglieder erfolgte nach dem Jahr des Sektionsbeitritts; die sechs Jubilare mit 70-, 75- und 80-jähriger Mitgliedschaft konnten aus alters- und gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Vor der jeweiligen Ehrung unternahm der 1. Vorsitzende eine kurze „Zeitreise“ in die Jahre 1994, 1979, 1969 und 1959 mit Ereignissen aus Politik, Kultur, Zeitgeschehen und dem Bergsport. Die Jubilare erhielten aus der Hand des 1. Vorsitzenden sowie der Schriftführerin Hannelore Saam das Ehrenzeichen sowie weitere Geschenke, ebenfalls gestaffelt nach der Dauer der Vereinszugehörigkeit (Wein, Jahrbuch des DAV, die aktuelle CD des „Soizweger Zwoagsangs“). Unter den geehrten Jubilaren waren in diesem Jahr auch Georg Reinl, früherer 2. Sektionsvorsitzender und langjähriger Naturschutzreferent sowie Hans Jehl, amtierender Ausbildungsreferent im Sektionsvorstand, der für die Organisation der Ausbildungskurse und der Sektionstouren verantwortlich ist, 35 Tourenführer/innen betreut und auch selbst noch regelmäßig als Tourenführer und Kursleiter tätig ist.

Nach einem kurzweiligen Abend bedankte sich Schweitzer bei allen Jubilaren und Besuchern und verabschiedete besonders herzlich die beiden charmanten Musikantinnen des „Soizweger Zwoagsangs“, die den Zuhörern authentische Volksmusik auf höchstem Niveau boten und zur guten Stimmung des Abends entscheidend beitrugen. Mit dem Wunsch an alle Besucher für ein unfallfreies und vom Wetter begünstigtes Bergjahr 2019 sowie dem gemeinsam gesungenen Lied „Mir san vom Woid dahoam“ endete die unterhaltsame Veranstaltung.



(v. l.): Schriftführerin Hannelore Saam, Georg Reinl, Ursula Kobler, Gerhard Reif, Siegfried Schmid (alle 60 Jahre Mitglied) sowie der 1. Vorsitzende Walter Schweitzer.

2020 werden folgende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Für 70-jährige Mitgliedschaft:

Dorsch Franz Xaver
Mayrhofer Klaus

Für 60-jährige Mitgliedschaft:

Botzlar Heinz Jürgen	Heider Ingrid	Köhl Traudl	Singer Manfred
Burg Annemarie	Hofbauer Ilse	Mayer Dr. Franz	Viol Edeltraud Maria
Burg Eyke	Hois Otto	Rieger Günther	Zehner Dr. Jürgen
Glas Dr. Konrad	Knapp Herbert	Schwarz Jürgen	

Für 50-jährige Mitgliedschaft:

Bamesreiter Alfons	Pangerl Rainer	Schmid Margarete	Volkmer Jürgen
Lang Bernhard	Pechtler Franz	Schweitzer Marie Luise	Wiesinger Ludwig
Lohr Ernst	Schachner Georg	Seifert Wolfgang	Zalud Christine Maria

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Blöchinger Irmgard	Haider Herbert	Kinateder Erna	Schneider Alois
Brand Walter	Haider Roswitha	Kinateder Hermann	Schneider Christine
Ebner Wolfgang	Herzog Fritz	Kiesel Anna Maria	Schramm Bonalinde
Endl Maria	Herzog Thomas	Kiesel Wilfried	Schuster Franz Xaver
Engelbrecht Dr. Roland	Holzeder Georg	Maier Alexander	Sperlein Karl-Heinz
Fischer Doris	Holzeder Simone	Meindl Fritz	Thoß Ralf
Fischerländer Erich	Holzeder Ursula	Plettl Wilhelm	Tschan Heidrun
Füchsle Josef	Holzeder-Heblich Marina	Sammereier Petra	Wagmann Silvia
Gibis Isolde	Kabus Dieter	Scharrenbach Ursula	

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Anetzberger Ewald	Fuchs Christian	Lehner Klaus	Rössler Astrid
Adenauer Regina	Gemeinhardt Georg	Lehner Sigrid	Röbller Dr. Eckart
Beck Dieter	Gramer Peter	Leitner Alois	Sänger Dr. Eva-Maria
Blehschmidt Manuel	Heinrich Peter	Leitner Waltraud	Schatke Petra
Blehschmidt Fabian	Hiendl Adolf	Lüftl Reinhard	Schönbrunner Kathia Maria
Bötsch Evelyn	Hinterheller Gisela	Maier Reinhard	Späth Johannes
Bötsch Wolfgang	Hinterheller Walter	Mayerhofer Alexander	Späth Matthias
Braumandl Walter	Hofbauer Dr. Martin	Muggendobler Thomas	Späth Petra
Czuday Michaela	Hofmann Hadwig	Müller Günter	Spindler Leopold
David Marianne	Hümmer Bernhard	Müller Maria Anna	Stadtmauer Manfred
Dietz Wolfgang	Kölbl Ludwig	Nebinger Claus-Philipp	Voggenreiter Andrea
Duschl Florian	Krieg Helmut	Pausenberger Claudia	Voß Martin
Ebenhöch Carola	Kunkel Manuela	Prins-Spichtinger Waltraud	Wolf Christoph
Eder Karl	Kuplent Ilse	Radlsbeck Rosemarie	Wolf Wolfgang
Eggenberger Harald	Lang Bianca	Richtmann Angelika	Zaglauer Marina

Festakt, Galaabend und Hauptversammlung im Zeichen von 150 Jahre DAV

Der DAV beschließt konsequenten Klimaschutz

Anlässlich des 150. Geburtstages des DAV fand die Hauptversammlung am Gründungsort München statt. Mehr als 800 Delegierte aus 357 DAV-Sektionen haben an der Tagung des größten Bergsportverbandes der Welt teilgenommen.

Am Freitag, 25. Oktober, gab es am Nachmittag einen Festakt in der kleinen Olympiahalle sowie am Abend eine Jubiläumsgala im Löwenbräukeller, bei denen acht Vorstands- und Beiratsmitglieder der Sektion Passau mitfeierten. Ein Höhepunkt dieser Jubiläumsgala war sicher das Interview mit Ministerpräsident Markus Söder, in dem er bekannte, dass die damalige Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung für die Erweiterung des Skigebietes am

Riedberger Horn – mittlerweile zurückgenommen – ein Fehler gewesen sei und dass sich der DAV zu Recht gegen diese Ausbaupläne ausgesprochen habe. Ein weiteres „Highlight“ dieses Abends war der unterhaltsame Auftritt des bekannten Kabarettisten und Schauspielers Christian Springer, der auf sehr launige, aber auch hintergründige Weise den Alpenverein und seine Mitglieder „derbleckte“.

Am Samstag, 26. Oktober, fand die Arbeitstagung statt, bei der aus Passau der 1. und 2. Vorsitzende sowie der Schatzmeister teilnahmen. Zu Beginn dieser Arbeitstagung wurden vier Sektionen (Reutlingen, Geltendorf, Stuttgart und Passau) bekanntgegeben, denen das Umweltgütesiegel 2019 ver-

liehen wurde. Unsere Sektion darf sich darüber freuen, dass diese Auszeichnung für fünf Jahre der Passauer Hütte zugesprochen wurde (vgl. S. 20).



Lothar Schramm, Walter Schweitzer und Bernhard Pappenberger (Fotograf) vertraten die Sektion bei der Hauptversammlung.



Zahlreiche Ehrengäste und an die 1000 Vertreter der 357 DAV-Sektionen nahmen am Festakt teil.

Beim Festabend im Löwenbräukeller feierten die Sektionen München und Oberland ihr 150-jähriges Bestehen zusammen mit den Gästen aus allen Sektionen des DAV.

Die Überreichung findet allerdings erst im Sommer 2020 auf der Hütte statt. Ein Thema stand an beiden Tagen im Mittelpunkt: der Klimaschutz. In seiner Festrede am Freitag richtete DAV-Präsident Josef Klenner einen klaren Appell an die Delegierten: „Wir stehen in der Mitte der Gesellschaft. Bei der Entwicklung des Bergsports und beim Klimaschutz haben wir die Chance, ganz vorne dabei zu sein. Lassen Sie uns diese Chance nutzen!“

Wir müssen handeln. Jetzt!

Das mit Abstand am breitesten diskutierte Thema der Hauptversammlung war der Klimawandel. Dazu hat der Alpenverein drei Entscheidungen getroffen: Er hat erstens eine Resolution verabschiedet, die sich an die Politikerinnen und Politiker in Deutschland wendet und sie zu einer konsequenteren Klimapolitik auffordert. Wörtlich steht da: „Die Zeit des Zauderns ist vorbei, wir müssen handeln. Jetzt!“ Zweitens hat der DAV eine Selbstverpflichtung zum Klimaschutz verabschiedet. Darin fordert er konkrete Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und Sektionenebene, und zwar im Hinblick insbesondere auf seine Infrastruktur und den Mobilitätsbereich. Drittens hat sich der DAV für eine Klimaschutzabgabe entschieden. Ab 2021 soll pro Vollmitglied und Jahr 1 Euro in einen Fonds fließen, aus dem Klimaschutzprojekte in den Sektionen, Landesverbänden und im Bundesverband finanziert werden. Bei 1,3 Millionen Mitgliedern macht das rund 1 Million Euro pro Jahr aus, weil verschiedene Beitragsermäßigungen berücksichtigt werden müssen.

Mountainbike und Berg-Pedelec

Nach der langen und intensiven Diskussion um den Klimaschutz gingen die anderen Tagesordnungspunkte eher zügig über die Bühne. So kamen die Delegierten beim Thema Mountainbike sehr schnell zu einem Ergebnis. Sie



Ministerpräsident Markus Söder fühlte sich offensichtlich wohl beim Galaabend des Alpenvereins.

entschieden, dass der DAV Berg-Pedelecs und Mountainbikes in seinen Konzeptionen zukünftig unterschiedlich behandeln wird. Das betrifft zum Beispiel Ausbildungen, Kurskonzepte und Kommunikationsmaßnahmen.

Manfred Sailer und Simon Keller sind neue Vizepräsidenten

Neben den inhaltlichen Tagesordnungspunkten standen auch Präsidiumswahlen auf dem Programm. Vier Positionen standen in dem siebenköpfigen Gremium zur Wahl. Die Vizepräsidentin Burgi Beste und der Vizepräsident Jürgen Eppele wur-

den mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. Rudi Erlacher stellte sein Amt zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Manfred Sailer von der DAV-Sektion Freiburg mit großer Mehrheit gewählt. Schließlich wurde Simon Keller vom DAV Oberer Neckar einstimmig ins Präsidium gewählt. Er ist Mitglied der JDAV-Bundesjugendleitung und übernimmt die Nachfolge von Sunnyi Mews.

Prominente Reden am Freitag

Am Vortag der Arbeitstagung ging der Festakt zum 150. Geburtstag des DAV am Freitagnachmittag über die Bühne. Durch den unterhaltsamen Nachmittag führte der bekannte frühere Tagesschausprecher und Fernsehjournalist Marc Bator, der auch die abschließende Podiumsdiskussion moderierte. Die kleine Olympiahalle in München war voll besetzt, als Frank-Walter Steinmeier seine Geburtstagsgrüße per Video an den Deutschen Alpenverein richtete. Über 1000 Delegierte und Gäste hörten zu, als der Bundespräsident sagte: „Die Bewahrung der Natur ist eine Aufgabe für uns alle.“ Dass der Alpenverein für die Bewahrung der Natur in den Bergen der Richtige ist, daran ließ die Präsidentin des Bayerischen Landtags Ilse Aigner keinen Zweifel. In ihrer Festrede sagte sie: „Der DAV hat die besten Voraussetzun-

gen, der Anwalt der Alpen zu sein.“ Für die Festrede des DAV-Präsidenten Josef Klenner war das eine gute Brücke. Er schlug einen großen Bogen von der Gründung des Deutschen Alpenvereins bis heute. An mehreren Stellen schwor er die Delegierten auf die großen Herausforderungen ein, die sich dem DAV aktuell stellen. Konkret benannte er die rasante Entwicklung des Bergsports – Stichworte Mountainbike und Olympia –, und den Klimawandel.

Grußworte der befreundeten Verbände

Grußworte kamen vom DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann, vom Präsi-

den des Deutschen Naturschutzringes, Prof. Dr. Kai Niebert und vom Präsidenten des Österreichischen Alpenvereins, Dr. Andreas Ermacora. In der abschließenden Podiumsdiskussion sagte Hörmann mit Blick auf Olympia: „Ich bin zuversichtlich, dass Tokio nicht der einzige olympische Auftritt des Klettersports sein wird.“ Prof. Niebert kommentierte den Klimaschutz: „Als einzelner Mensch kann man einiges zur Reduktion der Kohlendioxid-Emission beitragen. Die großen Würfe müssen aber von der Politik kommen.“ Mit Blick auf gemeinsame Anstrengungen der alpinen Verbände sagte Dr. Ermacora: „Ich bin froh, dass wir an einem

Strang ziehen und gemeinsam für die Bewahrung unserer Alpen eintreten.“ AVS-Präsident Georg Simeoni ergänzte: „Wir müssen bei uns anfangen, unsere Alpen sind schön, wir brauchen nicht überall hinfliegen.“ Die musikalische Gestaltung übernahm, mit für die alpenländische Volksmusik ungewohnten, aber sehr unterhaltsamen Darbietungen, das Trio „Gruberich“.



Kulturpreis des Landkreises Passau für den „Soizweger Zwoagsang“

Der „Soizweger Zwoagsang“ ist unseren Mitgliedern bestens bekannt, da Kathi Gruber und Gabi Schweizer schon seit vielen Jahren bei unserer Traditionsveranstaltung „Ehrung der Jubilare“ immer wieder aufspielen. Beide musizieren seit 16 Jahren zusammen und haben in dieser Zeit sechs CDs aufgenommen. Trotz ihres absolut professionellen Auftritts sind sie nach wie vor eigentlich Freizeitmusikantinnen, die beide anderweitig beruflich engagiert sind: Kathi Gruber ist Volksmusikpflegerin der Stadt Passau und bringt in dieser Funktion in zahlreichen Projekten Kindern und Jugendlichen sehr erfolgreich und altersgerecht die Liebe zur Volksmusik und zum bayerischen Dialekt nahe. Gabi Schweizer ist im Hauptberuf Mediengestalterin bei der Verlagsgruppe Passau und sorgt seit einigen Jahren dafür, dass sich unser Jahresprogramm „Passau alpin“ in einer sehr ansprechenden Form präsentiert. Das Niveau, auf dem die beiden musizieren, wurde in der Vergangenheit mit beachtlichen Auszeichnungen honoriert, mit dem Kulturpreis der Hanns-Seidel-Stiftung 2011 und mit dem „Traunsteiner Lindl“ 2018, der oft in Fachkreisen als „Oscar“ der Volks-



musik bezeichnet wird. Bemerkenswert für die beiden sympathischen Musikerinnen ist, dass sie die Erlöse ihrer Auftritte immer wieder für karitative Zwecke und für hilfsbedürftige Personen zur Verfügung stellen. Wenn man die musikalische Entwicklung dieses Volksmusikduos verfolgt, wundert man sich eigentlich, dass sie erst jetzt für den Kulturpreis des Landkreises Passau ausgewählt worden sind. Aber im Oktober 2019 war es dann endlich soweit und unsere Sektion kann den beiden

v. l.: Kathi Gruber und Gabi Schweizer bei einem Auftritt für die Ehrung der Jubilare.

„ausgezeichneten“ Volksmusikerinnen ganz herzlich zu dieser wirklich bemerkenswerten Ehrung gratulieren. Wir hoffen für unsere „Ehrung der Jubilare“ auf viele weitere unterhaltsame und niveauvolle Auftritte und wünschen den beiden weiterhin viel Erfolg und Freude am gemeinsamen Musizieren.

Walter Schweitzer

Vortrag von Präsident Josef Klenner zum 150-jährigen Jubiläum des DAV



Prof. Dr. Werner Gamerith – 1. Vorsitzender GeoComPass, Josef Klenner – Präsident des DAV, Universitätspräsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth, 2. Vorsitzender Lothar Schramm, Marie-Luise Schweitzer, 1. Vorsitzender Prof. Dr. Walter Schweitzer.

Blick auf den Klimawandel und des damit verursachten Rückganges des Permafrostes und dessen Auswirkungen auf die Hütten und Wege in den Alpen.

Da das Datum des Vortrages mit dem 75. Geburtstag des Sektionsvorsitzenden Prof. Dr. Walter Schweitzer

Zum 150-jährigen Jubiläum des DAV hielt Präsident Josef Klenner am 28. Januar 2019 einen Vortrag, der von der Sektion Passau und GeoComPass, der Geographischen Gesellschaft Passau, gemeinsam organisiert wurde und im Audimax der Universität stattfand. Den langen Weg des heute fast 1,3 Millionen Mitglieder und 357 Sektionen umfassenden größten Bergsportverbandes der Welt skizzierte der Präsident in seinem Vortrag ausführlich. Als die von Anfang an maßgeblichen Schwerpunkte nannte er Bergsteigen, Hütten und Wege sowie den Naturschutz, die auch in den nächsten Jahrzehnten die Arbeit des DAV bestimmen werden. Der DAV unterhält 322 Hütten in den deutschen und österreichischen Alpen, betreut ein Wegenetz von mehr als 30.000 km und betreibt 207 vereinseigene Kletterhallen. Erwähnung fand auch im Vortrag der Sektionsgründer Josef Schmidt Edler von Zabierow, der vor 150 Jahren auch bei der Gründung des DAV in München beteiligt war. Präsident Klenner scheute sich auch nicht, die „braune Vergangenheit“ des DAV zu kommentieren, der schon lange vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten die Ausgrenzung jüdischer Mitglieder aktiv betrieben

hatte. Da der Alpenverein mit seiner Sektionsgliederung während des 3. Reiches praktisch aufgelöst war, wurde er 1950 wiedergegründet, allerdings in vielen Sektionen und auch im Bundesverband mit Führungspersonlichkeiten, die durch ihre nationalsozialistische Vergangenheit belastet waren. Es war also eigentlich kein echter Neuanfang, da die Zeit zwischen 1933 und 1945 aus vielen Vereinsaufzeichnungen einfach getilgt und damit verschwiegen wurde.

Zur aktuellen Entwicklung im DAV erwähnte Klenner, dass das Klettern auf dem Weg zur olympischen Disziplin sei und dass seit 1984 das Sportklettern zu den Bergsport-Disziplinen gehört, für die sich der DAV verantwortlich fühlt. Er betonte, dass gerade beim Klettern Leistungs- und Breitensport kein Widerspruch seien, sondern eine Einheit bildeten und sich gegenseitig positiv beeinflussten. Viele Kletterer betreiben diesen Sport zunächst in den sektionseigenen oder privat betriebenen Kletterhallen, wechseln dann aber in die Klettergebiete in den Mittelgebirgen, in den Ost- und Westalpen bis hin zu den höchsten Gebirgen in der Welt. Klenner befasste sich aber auch mit der Frage des Naturschutzes mit



zusammenfiel, gratulierte Präsident Klenner dem Vorsitzenden und dankte ihm für seine 24-jährige Tätigkeit für die Sektion Passau. Dieser Gratulation schlossen sich Prof. Dr. Werner Gamerith und Präsidentin Prof. Dr. Carola Jungwirth als „Hausherrin“ der Universität an. Eine besondere Überraschung hielt der 2. Vorsitzende Lothar Schramm für das „Geburtskind“ Schweitzer bereit: Da der Vorsitzende ausdrücklich auf materielle Geschenke zu seinem „halbrunden“ Geburtstag verzichtet hatte, berichtete Schramm vom Beschluss des Vorstandes, dass das Winterbiwak, das im Sommer 2019 neben der von-Schmidt-Zabierow-Hütte errichtet wird, den Namen des 1. Vorsitzenden tragen soll (vgl. auch S. 15).

Feier zum 120-jährigen Jubiläum der „Schmidt-Hütte“ musste verschoben werden

Der Wetterbericht machte uns einen Strich durch die Rechnung: Starker Regen im Tal und Schneefall auf dem Berg wurden drei Tage vor dem Jubiläums-Wochenende (7./8. September 2019) vorausgesagt. Bei diesen Verhältnissen hätte eine Jubiläumsfeier mit Bergmesse wohl keinen Sinn gemacht. Die Musikkapelle Lofer, die die Bergmesse musikalisch begleitet

hätte, hat abgesagt. Die Musikanten wollten ihre Instrumente bei Regen und Schneefall nicht den Berg hinauf und wieder hinuntertragen, wofür wir volles Verständnis hatten. Und auch viele der eingeladenen Gäste wären bei diesem Wetter wohl nicht zur Hütte aufgestiegen. Nach Rücksprache mit unserer Hüttenwirtin Käthi Filzer-Meiberger und dem Kapellmeister der

Musikkapelle haben wir den Entschluss gefasst, die Feier auf den **18. und 19. Juli 2020** zu verschieben. Da unsere Hütte an den restlichen Septemberwochenenden bereits restlos ausgebucht war, kam ein Termin noch in diesem Jahr nicht mehr in Frage. Allerdings: So ganz „sang- und klanglos“ wollten wir das denkwürdige Ereignis unserer Hütteneinweihung



d'Hoabergmusikanten aus Raining spielten zünftig auf beim „kleinen Sektionstreffen“, bei dem sich auch Freunde der beiden ÖAV-Sektionen Lofer und Waidring sowie Hüttenreferent Ernst Ertl sichtlich wohl fühlten. Oben: Walter Schweitzer freute sich, dass das neue Winterbiwak seinen Namen trägt.

am 9. September 1899, also vor genau 120 Jahren, auch nicht vorüberziehen lassen. Dazu kam, dass „d'Hoabergmusi“ – drei Musikanten, die auch Mitglieder unserer Ortsgruppe Raining sind – ihre schweren Instrumente (Ziehharmonika, Tuba und Posaune) noch vor Bekanntwerden des schlechten Wetterberichtes mit einem Hubschrauber-Versorgungsflug auf die Hütte transportieren ließen. Geplant war, dass „d'Hoabergmusi“ beim Hüttenabend zünftig aufspielt. Geplant war auch, das neue Winterbiwak, das gerade erst fertiggestellt wurde, einzuweihen. Mehrere Gründe also, dass eine kleine Gruppe trotz des angekündigten schlechten Wetters sich auf den Weg zur Hütte machte: Neben den drei d'Hoaberg-Musikanten Matthias und Maximilian Eichlseder und Andreas Sigl, Prof. Dr. Walter Schweitzer, Bernhard Pappenberger, Ernst Ertl, Stefan und Melitta Schmölller, Hermine Sukienik und Fritz Böhm. Auf der Hütte gestellten sich dann noch der 1. Vorsitzende der Sektion Waidring, Norbert Schwaiger und Christian Deutinger sowie von der Sektion Lofer Arno Stainer hinzu. Eine kleine Gruppe also, die hier zu einem „kleinen Sektionstreffen“ zusammenkam.

Eines kann festgestellt werden: Dieser Hüttenabend wurde dem Anlass mehr als gerecht! Käthi und ihr Team bereiteten ein vorzügliches Essen, „d'Hoabergmusi“ spielte auf mit Temperament und Virtuosität, es wurde getanzt und gesungen bis weit nach Mitternacht. Ein unvergesslicher Abend, den alle, natürlich auch die Hüttenmannschaft, genossen.

Den Auftakt aber bildete die feierliche Eröffnung des Winterbiwaks. Dazu schrieb Walter Schweitzer an Wilfried Filzer, dem Ehemann unserer Hüttenwirtin und Architekt des Biwaks: „... Bei dieser Gelegenheit haben wir auch das Biwak mit einer kleinen Feier eröffnet und ich habe dort auch in einer geschmackvollen Einrichtung die erste Nacht verbracht. Ich möchte dir zu dem wirklich gelungenen Entwurf und der handwerklichen Umsetzung gratulieren und dir ganz persönlich herzlich dafür danken – auch für das Türschild, auf das ich natürlich ein wenig stolz bin.“ Auf dem Türschild steht nämlich: „Walter Schweitzer Biwak“. Als Wal-

ter Schweitzer im Januar seinen 75. Geburtstag feierte, bat er darum, von materiellen Geschenken Abstand zu nehmen. Der 2. Vorsitzende Lothar Schramm überreichten ihm dann eine Planzeichnung der kleinen Hütte, die auf Beschluss der weiteren Vorstandsmitglieder den Namen unseres langjährigen 1. Vorsitzenden tragen sollte. Ein Geschenk, das ihn sichtlich berührte und freute.

Und das Wetter an diesem Wochenende? Es war kalt und es regnete beim Aufstieg nur ganz leicht, es gab eine geschlossene, dunkle, dicke Wolkendecke aber keinen Schnee auf dem Berg! So war es am Sonntag morgen auch noch möglich, das Hinterhorn zu besteigen und das neue Gipfelkreuz zu besuchen. Auch dafür hat sich Walter Schweitzer bei dem „Schöpfer“ des Gipfelkreuzes, Adi Stocker, in einem E-Mail bedankt. Er schrieb: „...haben Bernhard Pappenberger, unser Hüttenreferent Ernst Ertl und ich am Sonntagvormittag das Hinterhorn bestiegen und das wirklich sehr gelungene neue Gipfelkreuz bewundert. Dein toller Entwurf ist auch handwerklich meisterlich umgesetzt worden – dafür nicht nur dir ein herzliches Dankeschön, sondern auch der ausführenden Firma, aber auch deinem Sohn, der dabei mitgearbeitet hat. Auch das fachgerechte Aufstellen war sicher viel Arbeit – auch dafür ein Dankeschön. Wir alle, auch der Sponsor, können auf dieses Werk stolz sein, das die Bergsteiger auf dem Gipfel empfangt.“

Der Abstieg am Sonntag Nachmittag war jedoch zeitweise eine Wasserschlacht: Es goss aus vollen Kübeln! Durchnässt, trotz Regenschutz, kamen wir „Unentwegten“ im Loferer Hochtal an. Nach diesem Regenabstieg waren wir aber auch froh, die eigentliche Feier verschoben und damit allen anderen, die daran teilgenommen hätten, diesen nassen Abstieg erspart zu haben.



Neues Winterbiwak

Im Sommer 2019 entstand unter der Federführung des Architekten Wilfried Filzer, dem Ehemann unserer Hüttenwirtin Käthi, das neue Biwakgebäude an der „Schmidt-Hütte“. Nicht nur ortsansässige Firmen haben zur Erstellung des Gebäudes beigebracht. Die Sektionsmitglieder Hanns Fischl und Martin Schmölller haben tatkräftig vor Ort den Betonsockel mit Natursteinen ummauert, und Rudi Kunschert, Schreinermeister und Sektionsmitglied aus Aidenbach, hat für den Fußboden und die Möbel gesorgt. Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung.

In unserem neuen Winterbiwak sind vier Schlafplätze als Stockbetten untergebracht. Und mit dem Tisch und dem großen Fenster mit wunderbarer Aussicht in Richtung der großen Wehrgrube ein Idyll. Das Winterbiwak ist aber nicht als romantisches Lager gedacht, sondern als Notquartier während der geschlossenen Wintersaison der Hütte.

Mit dem neuen Biwakgebäude erfüllen wir auch die Anforderungen des DAV-Bundesverbandes zur Bereitstellung von Winterräumen. Daher hat sich der Bundesverband finanziell am Neubau beteiligt.

Am Besten ist es aber sich das „über dem Grashang schwebende Biwak“ selber anzusehen. Ein Grund mehr unsere Hütte zu besuchen. Unsere Hüttenwirtin Käthi Filzer freut sich über jeden Besucher.



Neues Gipfelkreuz am Hinterhorn

Es war schon ein erhebender Augenblick, als am Freitag, 23. August 2019, über dem Gipfel des Hinterhorns ein Kreuz „wie aus heiterem Himmel“ einflog. „Unser“ Hubschrauberpilot

Georg Schuster („KitzAir“), der seit vielen Jahren die Versorgungsflüge zu unseren Hütten zuverlässig durchführt, hatte das Kreuz an einem langen Seil unter seinem Hubschrauber und setzte

es punktgenau auf die vorbereiteten Befestigungspunkte. Mit wenigen Handgriffen und einem großen Schraubenschlüssel wurden die vier Muttern an den im Fels fest verankerten Gewindestangen angezogen. Auch die vier dünnen Drahtseile, die das Kreuz nach allen Seiten hin absichern sollen, waren schnell am Boden montiert. Das Kreuz stand jetzt fest und unumstößlich als neues Wahrzeichen am Loferer Steinberg.

Gelungen ist diese präzise Aktion einem besonderen Mann, dem der Loferer Steinberg Heimat ist, wie keinem Zweiten: Adi Stocker aus St. Ulrich am Pillersee, Bergsteiger aus Passion und Autor des vor zwei Jahren im Panico-Verlag neu erschienenen Berg- und Kletterführers „Loferer und Leoganger Steinberge“. Unterstützt wurde er dabei insbesondere von seinem Sohn Lukas, der als Metallbauer bei der Herstellerfirma Valenta Metall GmbH in Fieberbrunn den Auftrag hatte, den Entwurf seines Vaters Realität werden zu lassen. Neben seinen hilfsbereiten Freunden Peter Adelsberger und dessen Sohn Oliver (diese vier sind auf dem Bild oben)



waren auch zwei Flügelhornbläser – Andi Wimmer aus Lofer mit Tochter – mit auf das Hinterhorn gestiegen und haben mit Stücken aus der Deutschen Messe von Schubert dieser Gipfelkreuzinstallation einen würdigen und feierlichen Rahmen gegeben. Zwei Damen, die die Gruppe begleiteten, hatten sogar eine Flasche Sekt im Rucksack,

Hinterhorn / Mitterhorn? Zwei Namen, ein Gipfel!

Adi Stocker hat das Rätsel aufgelöst: Von Lofer aus betrachtet, ist der Gipfel gar nicht zu sehen. Er befindet sich hinter einem kleineren Vorgipfel, daher wird der Berg von der Loferer Seite her „Hinterhorn“ genannt. Für den Betrachter aus dem Pillerseetal, der anderen Seite des Steinbergs, befindet sich der Gipfel in der Mitte zwischen dem östl. Rothorn und dem Nackten Hund, daher wird der Berg von dieser Seite „Mitterhorn“ genannt. Da wir in der Regel den Berg von der Loferer Seite, auf der auch die von-Schmidt-Zabierow-Hütte steht, besteigen, werden wir den Berg künftig als „Hinterhorn“ bezeichnen. „Mitterhorn“ werden wir verwenden, wenn wir den Berg von der westlichen Seite, also von der Pillersee-Seite, beschreiben.



die dann von allen Anwesenden genüsslich geleert wurde, aber auch ein paar Dosen Bier wurden von Adi Stocker an seine Freunde verteilt. Das bisherige Gipfelkreuz hatte viele Jahrzehnte auf dem Hinterhorn gestanden. Der Zahn der Zeit war ihm deutlich anzumerken. Es war ein einfaches Eisenkreuz an dem der Lack abbröckelte und der Rost nagte, das windschief auf dem Gipfel stand und von Eisenstangen gestützt werden musste. Dieses Kreuz wurde „erlöst“, in einer eigenen Aktion abgesägt und ebenfalls per Hubschrauber ins Tal geflogen. Es wurde bei einem Bauernhof in St. Ulrich wieder aufgestellt. Der Vorschlag, das Gipfelkreuz zu ersetzen, kam von unserer Hüttenwirtin der von-Schmidt-Zabierow-Hütte, Katharina Filzer-Meiberger. Sie meinte, die 120-Jahr-Feier unserer Hütte, die für den 7. und 8. September geplant war, wäre ein guter Anlass dazu. Glücklicherweise fand sich in dem Ortenburger Unternehmer Karl Wisspeintner (Micro Epsilon Messtechnik GmbH & Co.KG) auch ein Spender, der diese Aktion ermöglichte. Ihm sagen wir auch auf die-

sem Weg unseren herzlichsten Dank. Das neue Kreuz hat ein modernes Design. Wie das alte Kreuz ist es recht einfach gehalten. Die Kombination zweier Materialien – Edelstahl und Lärchenholz – war dem Gestalter Adi Stocker sehr wichtig. Das Kreuz hat durch die konische Form des Stammes und des Querbalken eine erhöhte, gen Himmel strebende Wirkung, wenn man knapp davor steht. Den kirchlichen Segen sollte der Passauer Generalvikar Dr. Klaus Metzl anlässlich der Bergmesse zum Hüttenjubiläum am 8. September auf den Hinterhorngipfel hinauf schicken, leider fiel aber die Bergmesse wegen schlechten Wetters aus. Dann wird der Segen halt erst beim nachgeholteten Hüttenjubiläumsfest am 19. Juli 2020 erteilt. Dort oben soll – auch angesichts des neuen Kreuzes – allen, die nach einem steilen, anstrengenden Anstieg dort ankommen, bewußt werden, dass das perfekte Werk des Schöpfers nur bewahrt werden kann, wenn die Menschen die dafür erforderlichen Anstrengungen auf sich nehmen.

Anzeige



Passauer Hütte (2051m)

Facebook icon /andorferweissbraeu

Schon da, wenn du oben ankommst!

Passauer Hütte (2051m)

von-Schmidt-Zabierow-Hütte (1966m)

Höhlengasthaus Lamprechtshöhle

www.andorferweissbraeu.de

WEISSBRÄU
ANDORFER

Katharina Filzer–Meiberger – 20 Jahre Hüttenwirtin auf der von-Schmidt-Zabierow-Hütte



Im Dezember 1999 unterschrieb Katharina Filzer–Meiberger den Pachtvertrag für unsere von-Schmidt-Zabierow-Hütte, nachdem das vorherige Hüttenwirtshepaar Peter und Christel Horngacher nach 5-jähriger Tätigkeit den Pachtvertrag gekündigt hatte – 2020 steht also mit der 20. Bergsaison ein „rundes Jubiläum“ für unsere jetzige Hüttenwirtin Käthi an.

Vor 58 Jahren in Lofer geboren ist sie mit ihrem Vater als 7-jährige zum ersten Mal zu „ihrer“ jetzigen Hütte aufgestiegen und hat bei dieser Tour auch noch das Hinterhorn (2504 m) bestiegen. Sie war danach jeden Sommer einige Wochen auf der Hütte und hat dann mit zwölf Jahren die ersten Sommerferien ganz dort oben verbracht und den Wirtsleuten Hanni und Ernst Ebser – Hanni und Ernst waren Freunde der Familie Meiberger – geholfen. In der Zeit danach hat sie mit den Eltern, einem Onkel, mit den Geschwistern und Freunden die umliegenden Gipfel bestiegen und dabei auch erste Erfahrungen mit dem Klettern gemacht. Nach der Schulausbildung in Lofer und dem Besuch der Bundesfachschule für Frauenwirtschaftsberufe hat sie sich als Zahnarztassistentin ausbilden lassen, arbeitete sie dann in einer Zahnarztpraxis und dann als Zahngesundheitszieherin an Pinzgauer Schulen und Kindergärten. Gegenwärtig ist sie im Winter nicht mehr beruflich tätig und erholt sich von der anstrengenden Sommersaison bei der Beaufsichtigung ihres Enkels und bei Skitouren zusammen mit ihrem Ehemann; dabei besucht sie mit Tourenski gelegentlich auch ihre Hütte, um nach dem Rechten zu sehen.

1997 heiratete sie den Tiroler Architekten Wilfried Filzer und lebt seit 2001 mit ihm und den beiden Kindern Thomas und Magdalena in St. Johann in Tirol. All diese Jahre hat sie der Wunsch begleitet, die von ihr so geliebte Hütte auch einmal als Hüttenwirtin zu übernehmen. 1999 war es dann so weit! Die Kinder waren 15 und 9 Jahre alt, als sie 2000 mit ihrer ersten Sommersaison auf der Hütte startete. Mittlerweile sind die beiden Kinder längst erwachsen und selbst bergsportlich aktiv, aber im Jahr 2000 war sicher die gesamte Verwandtschaft gefordert, als die Mutter den ganzen Sommer über als Hüttenwirtin tätig war.

Ihr Ehemann Wilfried hat sie von Anfang an bei der Bewirtschaftung tatkräftig unterstützt und dabei als Architekt Erfahrung mit Problemen des Baus und des Unterhalts von Berghütten gesammelt. Diesen Erfahrungsschatz konnte er dann auch 2004 bis 2005 in der Planung und Bauleitung beim Abriss und Neubau des Eingangstrakts der Hütte, dem größten Bauvorhaben in den vergangenen 20 Jahren, einbringen, bei dem die Sanitäreinrichtungen sowie die Küche erweitert und vollkommen neu gestaltet worden sind – das aktuelle Erscheinungsbild der Hütte stammt aus dieser Zeit. Für die Hüttenwirtin war dieser Umbau eine riesige Herausforderung, musste doch trotz der umfangreichen Bauarbeiten der Hüttenbetrieb in diesen beiden Bergsommern aufrechterhalten werden. Bei den guten Erfahrungen, die die Sektion mit Wilfried Filzer als Architekt gemacht hatte, lag es nahe, ihn auch mit der Planung und der Bauleitung beim Um- und Erweiterungsbau der Passauer Hütte 2014 bis 2016 zu beauftragen.

Berichte in Bergsteigerzeitschriften und anderen Publikationen, aber auch viele Briefe und E-Mails an die Sektion bestätigen immer wieder das gastfreundliche Klima und die positive Aura auf der Hütte. Käthi hat für jeden Bergsteiger immer ein freundliches Wort, gibt kompetente Tourentipps und kennt auch den Wetterbericht, von ihren legendären Kochkünsten gar nicht zu reden – sie ist einfach die ideale Hüttenwirtin.

Die Sektion Passau gratuliert Käthi ganz herzlich zu ihrem 20-jährigen Hüttenjubiläum. Eingeschlossen in diesen Dank seien aber auch die zahlreichen Mitarbeiter/innen, die bei der Hüttenbewirtschaftung in der Vergangenheit mitgeholfen haben, namentlich Gelu Pasang Sherpa, der nun schon seit 15 Jahren den Sommer auf der Hütte verbringt. Die Sektion bedankt sich für die nun schon zwei Jahrzehnten andauernde gute und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Käthi und wünscht ihr noch viele Jahre auf der von ihr so hervorragend geführten Hütte.

Walter Schweitzer

Das Bergwetter hinterlässt seine Spuren an der von-Schmidt-Zabierow-Hütte

Das raue, winterliche Bergwetter auf 2.000 Meter hinterließ in den letzten Jahren merklich Spuren an der Hütte. Das war vor allem bemerkbar am Dach unserer von-Schmidt-Zabierow-Hütte. Bereits zum Saisonende 2018 waren einige undichte Stellen sichtbar. Daher haben wir 2019 unserer Hütte in den Loferern eine neue Dachhaut gegönnt! In den ersten Sommermonaten wurde von der bereits durch den Erweiterungsbau erfahrenen Zimmerei Koller das alte Dach abgetragen und innerhalb weniger Tage das Neue aufgesetzt. Eine kraftvolle Leistung, da auch die PV-Anlage hierzu ab- und wieder aufgebaut werden musste. Bei der Ausführung wurde ersichtlich, dass das Dach nicht vollflächig so marode war als an den bekannten schadhaften Stellen.

Trotz dieser positiven Überraschung erforderte die Sanierung eine Investition von 22.300 €. Bauen und Instandhalten an den Berghütten ist wegen der Lufttransporte und der intensiven Logistik (Material am Berg, Handwerker vor Ort mit allem was er braucht und brauchen könnte, passendes Wetter usw.) eben sehr viel kostenaufwendiger als im Tal. Viele



Hubschrauber-Rotationen, etliche Facharbeiter-Stunden und intensive Vorbereitung durch das Architekturbüro P3 und die Vorstandschaft trugen ihren Teil bei. Nun ist es jedenfalls geschafft und somit für die nächsten Jahre gewährleistet, dass die Matratzenlager und Zimmer unter dem Dach trocken bleiben und Regenwetter nicht gleich durch Tropfen auf die Nase beim Aufwachen bemerkbar ist. *Lothar Schramm*

Weg zur „Schmidt-Hütte“ gründlich saniert

Der Weg vom Loferer Hochtal zur „Schmidt-Hütte“ wurde im Sommer von Wegebau-Profis des Salzburger Maschinenrings an mehreren Stellen instand gesetzt, nachdem die Winter der letzten Jahre dem Weg arg zugesetzt haben. Übrig blieben aber dann noch Feinarbeiten, wie das Kürzen von Eisenstiften, die bei Stufen soweit noch herauschauten, dass sie leicht zu Stolperfallen werden könnten. Es blieben auch noch etliche Holzbalken übrig, die für die Maschinen-

ring-Operation mit dem Hubschrauber an Ort und Stelle geflogen wurden, aber nicht mehr gebraucht wurden. Diese Holzbalken mussten ordentlich aufgeschichtet werden, um sie in späteren Zeiten noch verwenden zu können. Diese und noch andere „Reinigungsarbeiten“ wurden von unseren beiden Sektionsmitgliedern Markus Prokesch und Erwin Wieser in einem ehrenamtlichen Arbeitseinsatz durchgeführt. Herzlichen Dank dafür.





Das „Umweltgütesiegel“ für die Passauer Hütte

Vom Deutschen Alpenverein können drei Gütesiegel für die Alpenvereinshütten verliehen werden. Unsere Passauer Hütte wurde 2019 mit dem höchsten der drei Siegel, dem Umweltgütesiegel, ausgezeichnet! Die offizielle Verleihung wird zum Beginn der Sommerbergsaison 2020 auf der Hütte durch den DAV-Bundesverband erfolgen.

Der Erhalt dieses Qualitätssiegels ist mit hohen Anforderungen verbunden. Bei dem Prüfverfahren werden 80 verschiedene Kriterien und Aspekte geprüft und beurteilt. Eine Aufgabe und Herausforderung, der sich der Hüttenwirt mit seinem Team und auch die Sektion stellten. Gerade am Berg, in den exponierten Lagen in der freien Natur, ist uns der Umweltschutz ein wichtiges Anliegen.

Von den 80 Kriterien müssen 43 von den Bewerbern zwingend erfüllt sein, um in die Prüfung für die Verleihung zu kommen. Anhand der weiteren 37 Kriterien können dann Punkte gesammelt werden, um den nötigen Standard zu erreichen.

Für das Umweltgütesiegel sind Themen relevant wie: die nachhaltige und

regenerative Energieversorgung, der Klimaschutz, die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung, der Umgang und die Vermeidung von Abfall, Lärmemissionen und die Bauausführung bei Sanierungen. Und selbstverständlich der alltägliche Hüttenbetrieb und das Hüttenumfeld.

Nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen und verantwortungsvolles Handeln sind im täglichen Betrieb der Hütte die Basis. Durch die Auseinandersetzung



„Ist der WC-Reiniger umweltfreundlich?“ Kritisch nahmen die Prüfer alle Betriebsabläufe unter die Lupe.

Bild oben: Der Prüfungskommission gehörten an: Rainer Guse (2. v. l.), Hans Doleschal (Mitte) und Prof. Heinrich Kreuzinger (2. v. r.). Die drei wurden begleitet von Bernhard Pappenberger (links) und Michi Faber (rechts).

mit den Kriterien des Umweltgütesiegels und erfolgten Verbesserungen ist es im Miteinander von Sektion, Hüttenwirt und dessen Team gelungen, die nötige Qualität zu erreichen. Im Abstand von drei Jahren werden die Prüfungen wiederholt. Nur wenn die Folgeüberprüfungen positiv ausgehen, bleibt das Umweltgütesiegel erhalten.

Die Kriterien wurden von einer dreiköpfigen Kommission des Bundesverbandes über zwei Tage im August 2019 vor Ort geprüft: Die Prüfung wurde mit Bravour bestanden!

Die Verleihung des Umweltgütesiegels erfüllt unsere Sektion mit Stolz und zeigt das gute Miteinander der Sektion mit unserem Hüttenwirt.

Unsere Gratulation an den Hüttenwirt Michi Faber und sein Team!!

Stammtisch für Bergsteiger

An jeden dritten Mittwoch im Monat ist ab 19.30 Uhr im Gasthaus Andorfer in Passau auf der Ries der Stammtisch für unsere Mitglieder reserviert. Die Zahl der Stammtischbrüder und -schwestern ist zwar schwankend – von zwei bis zwanzig – aber es ist ein regelmäßiger Treffpunkt für alle, die am Bergsteigen interessiert sind. Die Mitgliedschaft im Alpenverein ist keine zwingende Voraussetzung, um am Stammtisch Platz zu nehmen, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Am Bergsteigerstammtisch trifft man Gleichgesinnte, die Touren selbständig durchführen und über deren Erfahrungen gesprochen werden kann. Mitglieder, die bei einer Sektionstour zusammen waren, haben hier die Möglichkeit, sich wieder zu treffen und vielleicht weitere gemeinsame Unternehmungen zu planen. Unsere Sektionsgruppen – Jugend, Familie, Senioren, Mountainbiker, Kletterer – können am Stammtisch den Kontakt untereinander pflegen und neue Interessenten gewinnen.

Es lohnt sich also allemal, den Bergsteigerstammtisch zu besuchen. Man trifft nette Menschen jeden Alters, die die Liebe zu den Bergen und die Begeisterung für alpine Unternehmungen verbindet.

Bitte Termine vormerken:

Jeweils am dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr:
Im Januar kein Stammtisch,
19. Februar, 18. März, 15. April,
20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August,
16. September, 21. Oktober,
18. November, 16. Dezember.



THERME
EINS



BAD FÜSSING

ECHT. BERGSÜCHTIG.

DU BEZWINGST DEN GIPFEL

Wir sorgen für Deine Erholung.
Entspann Dich im vitalisierenden
Thermalwasser und gönn Dir eine
lockernde Massage.



- Gültig für den Leser und eine Begleitperson.
- Gegen Vorlage des Rabattabschnittes.
 - Nicht mit weiteren Rabatten & Wertgutscheinen kombinierbar.
 - Gültig bis 18. Dezember 2020.

THERME EINS mit SAUNAHOF

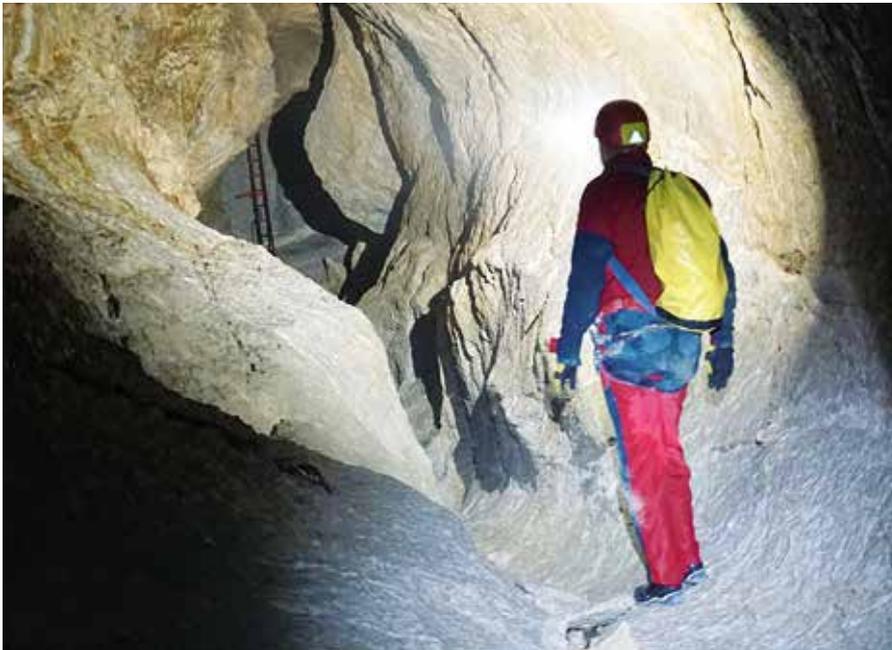
Kurallee 1
94072 Bad Füssing
Tel. +49 (0) 8531 9446 - 0
info@thermeeins.de

THERME EINS mit SAUNAHOF
Kurallee 1 | 94072 Bad Füssing | Tel. +49 (0) 8531 9446 - 0
info@thermeeins.de | facebook.com/thermeeins

www.thermeeins.de

ECHT. ERHOLSAM.

Lamprechtshöhle: Weitere Investitionen zur Optimierung der Sicherheitseinrichtungen



Die Schauhöhle Lamprechtsofen wird seit 1905 von unserer Sektion betrieben und über 1,5 Millionen Besucher haben seither die Höhle besichtigt. Heute kann man den Schauhöhlenbereich in ca. einer Stunde ohne Höhlenführer begehen. Die anschaulichen Informationstafeln vermitteln viel Wissenswertes. Nach dem Eingangsportal steigt man zuerst durch eine Felsröhre („Erste Strenge“) hinab zum Höhlenbach, um anschließend den ersten größeren Höhlenraum, die „Frauenhöhle“ zu durchqueren, welche mit imposantem und vom Wasser geformtem Gestein umrahmt ist. Eine an einem Seil hängende Höhlenforscherpuppe zeigt hier an, dass in dieser Höhle nicht nur Touristen unterwegs sind. Nach dem ersten Aufstieg gelangt man in die „Kanzlergrotte“ (benannt nach Kommerzienrat Kanzler aus Passau, Höhlenwart der Sektion von 1904–1931). Hier fällt der Weg in einen Kessel zur sogenannten „Zweiten Strenge“ ab. Ein verschlossenes Eisentor versperrt hier den Weg zum „Forscharteil“. Durch den höhergelegenen „Mariannentollen“ kann man diese Stelle bei Hochwasser bequem umgehen

und gelangt in die große und beeindruckende „Stainerhalle“. Über viele Stufen erreicht man dann am Ende der Schauhöhle eine Aussichtsplattform. Hier hat man einen fantastischen Blick in den Höhlenraum und aufgrund der effektiv installierten Beleuchtung eine atemberaubende Atmosphäre. Wasserfälle, Bachrauschen, eine tiefe Schlucht, glattgewaschenes Gestein mit sogenannten Kolken, versinterte Flächen und vieles mehr hinterlassen einen bleibenden Eindruck, bevor man sich wieder auf gleichem Weg zum Ausgang begibt. Empfehlenswert ist der Durchstieg vor dem „Mariannentollen“ entlang des Höhlenbachs in die „Kanzlergrotte“, der je nach Wasserverhältnissen einen der Höhepunkte der Schauhöhle darstellt. Ein Großteil des Schauhöhlenbereiches wurde auf Grund von höheren Ansprüchen an Sicherheit, Lichtverhältnissen, Beleuchtungsdesign und Energieersparnis in den letzten Jahren auf moderne LED-Beleuchtung umgestellt. In den Passau alpin-Beiträgen zur Höhle der letzten Jahre wurde ausführlich über die neu installierten Sicherheitseinrichtungen berichtet.

Damit die Lamprechtshöhle weiterhin ein attraktives Ausflugsziel bleibt, muss auch in den nächsten Jahren in die Instandhaltung, Attraktivität des Schauhöhlenbereichs, Beleuchtung und Verbesserung der Sicherheit investiert werden.

Beispielsweise werden in 2020 die Informationstafeln entlang des Besucherweges aktualisiert und in Verbindung mit den Stationen ein Audio Guide System erstellt, das den Besuchern Informationen zur Höhle über das eigene Smartphone während des Höhlenbesuches vermitteln kann. Des Weiteren wird die Notstromversorgung der LED-Beleuchtung in der Höhle auf ein noch höheres Sicherheitsniveau ausgebaut.

Und schließlich muss im Zuge der fortschreitenden Leuchtmittelentwicklung der Austausch der HQL-Scheinwerfer durch LED-Scheinwerfer erfolgen, da die alten Scheinwerfer nicht mehr produziert werden.

Von der fortschreitenden Digitalisierung der Höhle merkt der Besucher praktisch nichts außer der effektvollen Beleuchtung, die über bereits vorgesehene Steuermöglichkeiten künftig jederzeit vom Gasthaus aus angepasst werden kann.

Für die Sektion als Betreiber bietet die Digitalisierung ebenfalls Vorteile, beispielsweise können künftig Live-Bilder aus der Höhle direkt mit Hilfe einer App auf das Smartphone übertragen werden. Damit lassen sich Gefahrensituationen schneller einschätzen und nach unmittelbarer Rücksprache mit der Pächterin vor Ort können die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Dr. Andreas Weber



Neue Schilder an der Bundesstraße: Ritter Lamprecht lädt zum Besuch der Höhle ein

Die Marketingmaßnahmen für unsere Lamprechtshöhle wirken: Die Besucherzahlen konnten gegenüber den Vorjahren spürbar gesteigert werden! Bis Ende September verzeichneten wir 28.701 Eintritte, 2018 waren es insgesamt 25916 Besucher, eine Steigerung also von über 10 Prozent. Ein Grund dafür ist sicher die Beteiligung an den verschiedenen Touristenkarten in der Umgebung unserer Höhle, aber auch das neue Corporate Design der Höhle mit dem Ritter Lamprecht und den damit neu gestalteten Flyern, die überall im Saalachtal verteilt wurden, dürfte eine entscheidende Rolle spielen. Nach langen Bemühungen wurde von der Bezirkshauptmannschaft Zell am See die Aufstellung einer „Kulturtafel“ an der Bundesstraße 311 an der Einfahrt zum Parkplatz genehmigt. Dazu war auch die Zustimmung der



Straßenbauverwaltung erforderlich, die für ihre Entscheidung wiederum ein Sachverständigengutachten benötigte. Anfang Oktober war es dann soweit, dass dieses Schild aufgestellt werden konnte, ebenso wurden die Vorweg-

weiser erneuert. Nun werden also Reisende, die an der Höhle vorbeifahren, in angemessener Weise auf die Höhle aufmerksam gemacht. Auch dadurch erwarten wir eine weitere Steigerung unserer Besucherzahlen.

Anzeige



**dein
Klettershop
bei Passau**

denk-outdoor.de
kanu kajak bergsport tourenski outdoor

Outdoorshop Passau
nahe A3 Ausfahrt Passau Süd
Am Magauerhof 1b · 94127 Neuburg am Inn
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 9-13

DAV MITGLIEDER
15% RABATT auf den UVP
NUR IM LADEN

Der Bergsommer 2019 auf unseren Hütten

So schön wie der Bergsommer 2019 war, so jäh ging er wegen einer Schlechtwetterzone schon in der letzten Septemberwoche zu Ende. Mitte Juni wurden beide Hütten (von-Schmidt-Zabierow-Hütte und die Passauer Hütte) „eingedeckt“ und eröffnet. Mit zahlreichen Hubschrauberflügen wurden die Lebensmittel, Getränke und die nötigen Gerätschaften nach oben gebracht, um den Hüttenbetrieb sicherzustellen. Verließ die Eröffnung der Passauer Hütte ohne größere Probleme, wurde die Hüttenwirtin der „Schmidt-Hütte“, Käthi, auf eine harte Nervenprobe gestellt: Obwohl schon die ersten Gäste vor Ort waren, gab es große Probleme mit den Elektrogeräten und dem Telefon. Unsere Hütte konnte nur sporadisch über Telefon erreicht werden, so dass einige Gäste von einem Besuch abließen. Es bedurfte mehrerer Interventionen bei der österreichischen Telekom und mehrere Besuche von Technikern auf der Hütte, bis eine reibungslose Telefonverbindung Mitte August endlich hergestellt werden konnte. Noch

schlimmer war ein Knick in der Wasserleitung. Obwohl nach der Schneeschmelze alle Tanks zum Bersten voll sein sollten, verlief sich das wertvolle Nass im Erdreich. Das Leck war dann schnell gefunden und beseitigt, nur der notwendige Regen blieb dann aus und damit die Tanks leer. Um den Hüttenbetrieb aufrecht erhalten zu können, mussten die Tanks mittels Hubschrauber befüllt werden. Neben dem großen Ärger, stellte dies auch einen erheblichen finanziellen Mehraufwand dar. Trotz dieser Probleme konnte Käthi mit ihrem bewährtem Team den Hüttenbetrieb dann ohne weitere Störungen aufnehmen. Auch Gelu aus Nepal unterstützte, wie schon die letzten 15 Jahre, die Hüttenwirtin tatkräftig. Auch wenn die geschilderten Ärgernisse unsere Hüttenwirtin oft verzweifeln ließen, war sie am Ende mit der Saison doch sehr zufrieden. Es kamen viele Tagesgäste auf die Hütte und auch die Zahl der Übernachtungen war wieder erfreulich hoch. Herauszuheben sei noch, dass sich unsere „Schmidt-Hütte“ immer mehr

als Ausbildungsstätte entwickelt. Aufgrund der Vielzahl von Möglichkeiten, sich im Loferer Steinberg bergtechnisch zu entfalten, kommen immer mehr Anfragen von Bergrettern, vom Summit Club und auch vom Bundesheer, um mehrtägige Kurse während der Woche abzuhalten. Gleiches entwickelt sich auf der Passauer Hütte, in der aus diesem Grund ein Seminarraum eingerichtet wurde, der auch als zusätzlicher Übernachtungsraum genutzt werden kann. Die Hütte im Leoganger Steinberg wird von unserem Hüttenwirt Michi Faber bewirtschaftet. Auch er hatte ein gutes und erfahrenes Team engagiert. Zwischen den drei „Hüttenfrauen“ haben sich Michi und Babu, ebenfalls aus Nepal, sehr wohl gefühlt. Auch Michi blickte zufrieden auf den Bergsommer zurück. Er war mit den Übernachtungszahlen sehr zufrieden und war besonders erfreut, dass sehr viele Hüttengäste aus Passau und Umgebung den Weg zur „eigenen“ Sektionshütte gefunden haben.

Ernst Ertl, Hüttenreferent



Stets gute Laune, auch bei Hochbetrieb: Ein Blick in die Küche der „Schmidt-Hütte“. Gelu kocht gerade einen Kaiserschmarrn.

Neue Kletterrouten bei der Passauer Hütte

Als ich dieses Jahr im Juni zur Passauer Hütte aufstieg, um die Klettersteige auf die Betriebssicherheit zu überprüfen, kam ich mit Michi, dem Hüttenwirt ins Gespräch. Unter anderem sprachen wir über die Schäden, die der vergangene Winter an den Steigen, insbesondere am Kuchelnieder-Steig anrichtete. Ebenso sprachen wir über meine Idee, alte, fast vergessene Anstiege mit Bohrhaken zu sanieren und neue Klettertouren in den unteren und mittleren Schwierigkeitsgraden neu zu erschließen, um die Kletterszene rund um den Leoganger Steinberg wieder neu zu beleben.

Ich sprach also als Erstes mit den Erschließern der alten Touren und machte unzählige Fotos von Felswänden, um neue, ansprechende Linien zu finden. Bei den Erstbesteigern der Touren (Franz Deisenberger und Nikolaus Stockklauser) traf ich auf positiven Zuspruch und Franz bot mir außerdem noch seine Hilfe an. Als alles vorbereitet war, und die Linien und Projekte feststanden, organisierten wir das Material und vereinbarten mit Michi einen Zeitraum, in dem wir die Sanierungen durchführten.

Im August war es dann soweit, wir konnten mit dem Hubschrauber die schweren Stahlseile, Bohrhaken und Bohrmaschinen hochfliegen und begannen unverzüglich mit den Arbeiten. Als Erstes waren die Touren mit Franz an der Reihe, es entstanden dabei eine Gedächtnistour für den verunglückten Bergführerkollegen Alois Uhl und die „Guide-Connection 6“ am Kuchelnhorn-Spitz.

Doch das Wetter wurde zunehmend schlechter, daher entschloss ich mich dazu, den Kuchelnieder-Steig in Angriff zu nehmen. Als dieses schweißtreibende Projekt abgeschlossen war, wurde auch die Wettersituation wieder besser und ich konnte mich wieder dem Klettern widmen. Ich hatte nur noch keinen Seilpartner für meine Unternehmungen, also rief ich meinen Freund Roman Staffner an und schon war auch dieses Problem gelöst.

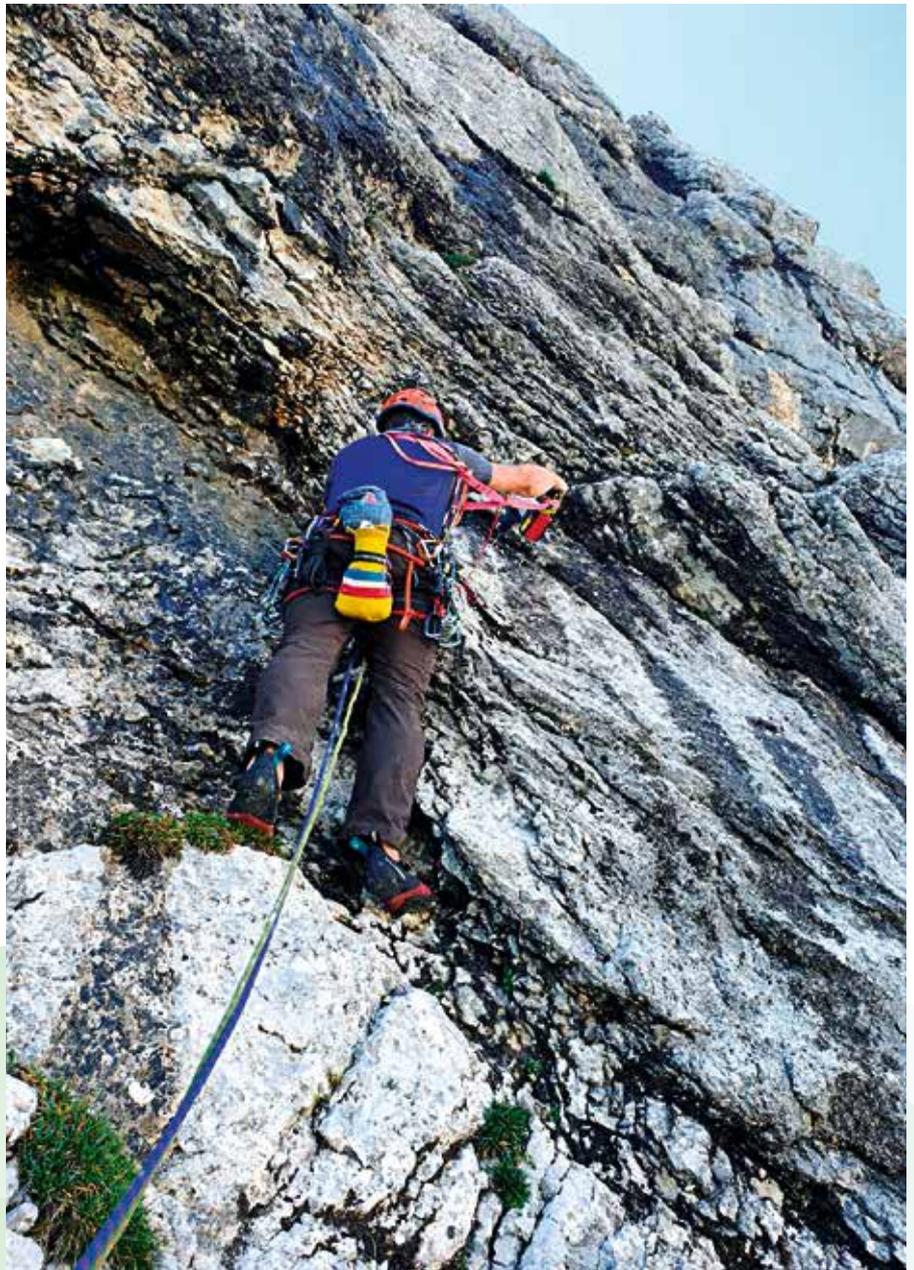
In den darauffolgenden Tagen konnten wir mit einer Neu-Tour am Birnhorn

Ostgrat („Ostgratsymphonie 5; 3+A0“) und einer Erstbegehung der direkten Mitterhorn-Nordwand („Nordwandtraum 5+“) zwei wirklich lohnende Touren auf zwei der wohl schönsten Gipfel des Steinbergs für die Kletterwelt eröffnen.

Ich möchte mich auch bei der Sektion Passau bedanken, die Verpflegung und Unterkunft bereitstellten, ebenso bei Michi und seinem Team der Passauer Hütte für die ausgezeichnete Bewirtung in diesen Tagen, und last but not least

bei der ÖAV Sektion Leogang, welche 300 Bohrhaken und die Bohrmaschinen zur Verfügung stellte. Aber das soll es noch nicht gewesen sein. Voller Tatendrang bereite ich jetzt schon die Projekte für nächstes Jahr vor, um auch künftig mit Kletterern aus aller Welt auf der Passauer Hütte, bei einem Bier, über den rauen Fels und die wasserzerrissenen Linien zu philosophieren. In diesem Sinne, Berg-Heil!

*Manuel Margesin,
Alpinteamleiter ÖAV-Sektion Leogang*





Neue Routen bei der von-Schmidt-Zabierow-Hütte

Die von-Schmidt-Zabierow-Hütte auf dem „Falzköpf“ am Rande der Großen Wehrgrube hat sich in den vergangenen Jahren bereits als willkommener Zufluchtsort für Kletterer in den gemäßigten Schwierigkeiten etabliert. Die überaus freundliche, authentische und professionelle Bewirtung und die urgemütlichen Räumlichkeiten haben sich herumgesprochen. Zusätzlich ist die kompetente Beratung hinsichtlich der vielen bestehenden Möglichkeiten für den Kletterer ein weiteres „Zuckerl“, das auf der Hütte angeboten wird. Im letzten Sommer wurden nun im unmittelbaren Nahbereich der Hütte zusätzliche Kletterrouten eingerichtet. Insgesamt sind diesen Sommer an die 400 Bohrhaken im Fels verankert worden. Entstanden sind sieben Mehrseillängenrouten, ein neuer Sportklettersektor und einige kurze Einseillängenrouten in bereits bestehenden Sektoren. Gesponsert wur-

den die Bohrhaken vom Alpinverein „HG-Stoaberg“ aus dem Pillerseetal und von der Hüttenwirtin Katharina Filzer-Meiberger. Für den Transport von Haken und Bohrmaterial per Rucksack sowie das Einbohren der Routen waren kundige und klettertechnisch versierte Mitglieder der „HG-Stoaberg“ und Bergführer von alpinen Kursanbietern verantwortlich. Von den neu eingerichteten Routen gibt es inzwischen Topos, die auf der Webseite der Hütte unter der Rubrik „Klettern“ zu finden sind. Mit neun Sportklettersektoren und ca. 50 Mehrseillängenrouten bietet die Hütte inzwischen ein Angebot über insgesamt ca. 120 Routen, die von der Hütte aus in kürzester Zustiegszeit erreichbar sind. Etwa 40 Routen davon finden sich im Bereich des 3. und 4. Schwierigkeitsgrades (UIAA). Gerade dieser Bereich ist es, der bei Kletterern mit Genussanspruch stark nachgefragt wird. Vor allem sind es die kur-

zen und weniger ernstesten Zustiege zu den Routeneinstiegen und die meist problemlosen Abstiege über die Bänder, die für die Kursveranstalter und deren Teilnehmern eine willkommene Eigenart des „Stoabergs“ darstellen. Sehr gut und sehr gerne werden diese Möglichkeiten von alpinen Ausbildungsanbietern sowie von Bergrettern und Bergführern genutzt. Speziell für den Kletterer wird in den nächsten zwei Jahren ein Kletterführer für die „Loferer und Leoganger Steinberge“ erscheinen. Ein Band für ein recht kleines, aber feines Gebiet, der aber, wie es scheint, recht dick auf ca. 400 Seiten anwachsen wird.

Adi Stocker



adi © topo
Guru-Guru

1.Beg. Jos Simair / Adi Stocker am 13.09.2019

6+

5 SL - 180 Klettermeter

Loferer Steinberg
Nackter Hund-Ostgipfel
Nordostwand

Charakter

Alpine Sportklettere in steilem etwas finsternem Gemäuer. Hauptsächlich Wandklettere in festem und vor allem schmerzhaft rauem Fels, teilweise mit fast schon spektakulären Kletterstellen. Ein kleines Manko der Route: In Wandmitte quert sie den Klettersteig „Nackter Hund“. Im unteren Teil ist daher auf möglichen Steinschlag von oben zu achten. Im Oberen sollte man sich bemühen nicht mit Steinen zu werfen.

Übersicht

In Falllinie des Ostgipfels zieht ein markantes Riss- und Verschneidungssystem von der Scharfe zwischen den beiden Gipfeln. Die Route verläuft die ersten 4 Seillängen knapp rechts dieser oft auch nassen Risse und Verschneidungen. Ende der vorletzten Seillänge quert sie exponiert dieses System und leitet dann links davon direkt auf den Gipfel.

Absicherung

Bestens mit Bohrhaken, 8 Express. Bandschlingen zum Verlängern. Keinerlei Zusatzmaterial notwendig

Schwierigkeiten

2 Passagen 6+ (recht hart), sonst vielfach 6. Nur wenig leichter. Obligat ist es hilfreich den obere 6. Grad gut klettern zu können.

Abstieg

Vom Gipfel in die Scharfe zwischen den beiden Gipfeln und nach Süden kurz eine Rinne abklettern (2). Auf Band nach Osten und über Grat in das Wehrgrubenjoch. Von hier in ca. 3/4 Std. über markierten Weg zurück zur Schmidt-Zabierow-Hütte.



Abseilen

Problemlos in schnurgerader Linie über die Route, siehe Topo.

Zustieg

Von der Schmidt-Zabierow-Hütte über den markierten Weg Nr. 613 Richtung Wehrgrubenjoch und in der Wehrgrube dann den Markierungen zum Klettersteig „Wilden Hund“ folgen. Weiter unter der Nordostwand bis zum angeschriebenen Einstieg der Route, 1 Stunde.

Am Gipfel des
Jebel Toubkal 4167 m



Sektionsreise 2019

Der höchste Gipfel Nordafrikas:
Jebel Toubkal (4167 m) – Hüttentrekking im Hohen Atlas Gebirge

Ein Tourenbericht von Kathrin und Tobias Zenger



Nach dem großen Erfolg der ersten Sektionsreise im September 2018 in die rumänischen Karpaten organisierte die Sektion Passau für das Jahr 2019 eine ganz besondere Fortsetzung: mit dem DAV Summit Club sollte es für acht Tage zum Hüttentrekking nach Marokko gehen, um dort mit dem Jebel Toubkal (4167 m) den höchsten Punkt Nordafrikas zu erklimmen. Viele der Interessenten der Sektion Passau sind bereits weit in der Welt herumgekommen, doch die Bergwelt Marokkos wird für alle ein neues Abenteuer. Im Vorfeld gab es daher viele Fragen, die im Rahmen von zwei Vorbereitungstreffen geklärt werden

Das Alte Theater in Marrakesch.

*Typische Landschaft mit „üppiger“
Vegetation im Hohen Atlas.*

konnten. Im Februar 2019 informierten Bernhard Pappenberger gemeinsam mit Brigitte Dirmaier, welche die Gruppenleitung übernommen hat, über das Reiseangebot des Summit Club. Dabei erhielten wir viele Informationen und auch einen Reisebericht aus erster Hand der Sektion Donauwörth. Da das Interesse so groß war, wurde die Teilnehmerzahl letztendlich sogar auf 20 statt der geplanten 12 Personen angehoben. Beim zweiten Treffen im Monat vor der Reise lernte sich ein großer Teil der Gruppe kennen und nutzte die Gelegenheit, organisatorische Details abzustimmen und Tipps zum Reisegepäck auszutauschen.

Am Samstag, 14.09.2019 um 7.00 Uhr ist es endlich soweit. Ein Großteil der Reisegruppe nutzt den Transfer mit dem Sektionsbus von der Geschäftsstelle zum Flughafen München und kann stressfrei in die Urlaubswoche starten. Das Wetter ist herrlich, vom Flugzeug aus lässt sich bereits ein erster Blick auf das Atlasgebirge erhaschen. In Marrakesch erwarten uns heiße Temperaturen, 35 °C sind hier auch im September normal. Ein Reiseleiter erwartet uns und mit einem Bus geht es durch den hektischen Nachmittagsverkehr der Zweimillionenstadt zum Hotel Mogador Opera am Rande der Neustadt, direkt gegenüber vom beeindruckenden Alten Theater. Zeit, um Marrakesch kennenzulernen, werden wir allerdings erst nach unserer viertägigen Wanderung durch das Atlasgebirge haben. Am nächsten Tag lernen wir nach dem Frühstück Mubarak kennen, unseren lokalen Bergführer, der uns in den kommenden Tagen begleiten wird. Er gehört zum Volksstamm der Berber, genau genommen stammt er aus einer Nomadenfamilie, die früher noch unbeschränkt über Landesgrenzen hinweg von Ort zu Ort ziehen konnten. Erst im Kindesalter wurde seine Familie in einem Nachbarort des Bergdorfs Imlil – unserem Aus-



gangspunkt für die Bergtour – sesshaft. Er selbst beherrscht nicht weniger als sieben Sprachen: die Beduinensprache, Berbersprache, Arabisch, Französisch, Englisch, Deutsch und Spanisch. Sein Wissen über die Menschen, die Berge und Geschichte der Region ist nahezu unerschöpflich und gern wird er uns während der Wanderungen beispielsweise von den Ursprüngen

der Berberkultur und Sprache, die bis in die Zeiten des alten Ägypten zurückreichen, berichten. Uns begleitet außerdem noch Mouhamed, sozusagen Bergführer in Ausbildung und Student der Germanistik in Casablanca, sowie eine ganze Mannschaft aus Köchen und Mulitreibern. Sie scheuen keine Mühen, uns die Tour so komfortabel wie möglich zu gestalten und verwöh-



Händlergasse in Marrakesch.



*Der Hohe Atlas:
Eine bizarre andere Welt.*

ist vor allem lehmig rot, teils auch von Schieferplatten durchzogen. Wir lernen von Mubarak, dass der Große Atlas ca. 100–200 Millionen Jahre alt und somit geologisch mit unseren heimischen Alpen verwandt ist. Hinter dem Großen Atlas liegt der sogenannte Anti-Atlas, welcher „lediglich“ Höhen von 2000 bis 2500 m erreicht, dafür aber mit ca. 400 Millionen Jahren deutlich älter ist. In Imlil angekommen, werden wir im Garten des Gästehauses mit einem Tee begrüßt. Ein Ritual, an das man sich schnell gewöhnen kann. Tee gibt es quasi immer und jederzeit, zum Frühstück, mittags, den 5-Uhr-Tee, zum Abendessen. Es gibt ihn mit verschiedenen Arten Minze, mit Grüntee, Schwarztee, mit Verbene, mit Bergkräutern ... und vor allem gibt es den Tee mit viel Zucker. Den Muezzin hat man in Marrakesch noch nicht wahrnehmen können, hier im Bergdorf schallt der Ruf des Predigers unüberhörbar aus lauten Lautsprechern der Moscheen und setzt sich echoartig von Dorf zu Dorf fort, bis nach wenigen Minuten wieder Ruhe einkehrt. An diese Rufe mehrfach am Tag werden wir uns im Lauf der Trekking Tour schnell gewöhnen, es wird schnell so normal wie das Kirchenläuten bei uns daheim. Nach einer Pause für das Mittagessen, einem Nickerchen oder einen ersten Bummel durch das Dorf brechen wir zu einer gemeinsamen „Stadtbesichtigung“ auf. Vor allem möchte uns Mubarak zu einem Aussichtspunkt oberhalb von Imlil führen, von welchem aus wir schon unser Ziel, den 4167 m hohen Jebel Toubkal, umringt von weiteren 4000ern erblicken können. Imlil selbst ist quasi der Ausgangspunkt schlechthin für Touren zum Toubkal. Im Sommer für Wandertouren, im Winter, zu unserer Überraschung, auch für Skitouren gleichermaßen beliebt. Dementsprechend gibt es viele Gästehäuser, Souvenirshops, Tourenangebote für Touristen, kleine „Tante Emma Läden“ die von Wasser über Lebensmittel bis hin zu USB-Adaptoren alles verkaufen und es finden sich sogar Stände, die Wanderstöcke und Bergschuhe zum

nen uns auf den Wanderetappen mit üppigen Drei-Gänge-Menüs – mittags unter freiem Himmel und abends in den Hütten. Unser Gepäck und sämtliche Vorräte werden kunstvoll auf die sieben Mulis geschnürt, von denen jedes Einzelne zwischen 120 bis 180 kg trägt und die dennoch trittsicher mit beachtlichem Tempo über Geröll und Gestein hinweglaufen.

Von Marrakesch aus fahren wir einige Zeit lang einfach geradeaus. Es wechseln sich brachliegende Flächen mit Olivenhainen und von hohen Mauern umgebene Wohnhäuser ab, bis es schließlich in zahllosen Windungen tiefer hinein in das Gebirge geht. In Flussnähe ist es saftig grün, Obstbaumpflanzungen und sogar Laubbäume sind zu sehen. Die Erde der umliegenden Berge



Beim Abstieg vom Toubkal.

*Imlil, der Ausgangspunkt
unserer Tour.*

Verleih anbieten und damit bereits dem ein oder anderen Wanderer aus der Patsche geholfen haben.

Am Dienstag starten wir endlich unsere Wanderung. Unnötiges Gepäck wird im Gästehaus zwischengelagert, alles für die Tagesetappe im Rucksack verstaut und der Rest von den Mulis für uns getragen. Der Weg führt uns zunächst einige Zeit an den Wohnhäusern vorbei, aus denen hier und dort gerade Kinder aufbrechen, um teils in Begleitung der Mütter die häufig steilen Wege zur Schule zu gehen (zu Hause wären viele der Schulwege als rote Wanderwege markiert). Je höher wir kommen, desto seltener werden die Wohnhäuser, denn die beste Wohnlage ist möglichst nah an der Straße und am Fluss – nur nicht zu nah, denn sonst können einem die sturzflutartigen Wassermassen nach Sommergewittern und der Schneeschmelze zum Verhängnis werden. Bald umgibt uns nur noch die ruhige und immer karger werdende Landschaft, wir kreuzen einen Fluss und gönnen uns im Schatten der Walnussbäume eine Trinkpause, bevor uns schließlich der recht gemütlich zu begehende Pfad weiter in die pralle Sonne und an einer Ziegenherde vorbei hinauf bis zum Tizi Oudite, einem Pass (Tizi = Pass) auf 2200 m führt. Dort angekommen, lockt ein Berber in einem einfachen Unterstand mit Wasser, Softdrinks und frisch gepresstem Orangensaft. Der Aufstieg auf einen kleinen Zwischengipfel ermöglicht den Blick in die Tiefebene Richtung Marrakesch. Nach einer ausgedehnten Mittagspause geht es nun an der Rückseite der Berge wieder sanft bergab, links und rechts vom Weg wachsen teils mehrere hundert Jahre alte, knorrige Wacholderbäume und niedriges Dornengestrüpp und es öffnet sich ein weiter Blick in das Tal. Auf der gegenüberliegenden Seite leuchten die Berge rot, die Bergdörfer sind

*Auf einfachen Wegen
dem Gipfel entgegen. Aber die
dünnere Luft wird schon spürbar.*



mit ihren terrassenförmig angelegten Feldern grün gesprenkelt, während die terrakottafarbenen Häuser kaum von den Felsen zu unterscheiden sind, von denen sie eingerahmt werden. An einer in den Fels hineingebauten kleinen Strohütte, warten Mubarak und ein Teil der Gruppe im Schatten auf die Nachzügler. Unser Tagesziel, die Hütte Azib Tamsoult auf 2250 m,

sehen wir von hier aus bereits: umrandet von grünen Terrassenfeldern liegt sie idyllisch zwischen den umgebenden Bergen. Nach einem ausgezeichneten Abendessen können wir hier noch die im Tal tollenden Mulis beobachten, die befreit von der Last wild durchs Tal und auf die Berge jagen. Nach Sonnenuntergang zeigt sich außerdem der beeindruckende Sternenhimmel.





Geschafft! Die Gruppe steht am höchsten Punkt Nordafrikas, am Jebel Toubkal 4167 m.

„Kehre 23“), manch einer spürt bei 3000 bis 3200 m zum ersten Mal die etwas dünner werdende Luft, die anderen empfinden sie als geradezu meditativ. Das Erreichen des Passes ruft in doppelter Hinsicht Erstaunen hervor: zum einen haben wir einen wundervollen Blick auf die majestätische und bunte Berglandschaft um uns herum und in das Mizane-Tal, über welchem der Jebel Toubkal thronet. Zum anderen erwartet uns ein fröhlich lächelnder Berber mit einem Eimer voll Softdrinks in Glasflaschen. Wir trinken die eine oder andere Cola, dann hat der gute Mann wenigstens beim Abstieg weniger zu tragen. Bei schönem Wetter gibt es sicherlich schlechtere Arbeitsplätze als diesen. Dennoch staunen wir nicht schlecht, dass dieser Mann tatsächlich täglich den Pass ersteigt, ebenso wie auch die Männer an den Hütten unterwegs auf unserem Weg aus den tiefer gelegenen Dörfern ihre tägliche Bergtour zurücklegen, um den vorbeikommenden Touristen Erfrischungsgetränke anzubieten. Ganz anders als wir Touristen in dicken Bergschuhen und professioneller Outdoorbekleidung legen sie diesen Arbeitsweg in Turnschuhen oder Sandalen, Stoffhosen und Pulli zurück.

Vom Pass aus sind es noch 30 Minuten bergab bis zu einem kleinen Plateau, auf welchem uns bereits der hergerichtete Mittagstisch mit den üblichen drei Gängen und bestem Essen erwartet. Schatten ist Mangelware auf dieser Höhe und die Sonne brennt bei Windstille intensiv vom Himmel. Nach einer kurzen Ruhepause mit vollen Bäuchen folgen wir dem stetig bergab verlaufenden Weg bis zu unserem Tagesziel, dem „Refuge Toubkal“ auf 3185 m, einer privaten Hütte des Französischen Alpenvereins. Das Basecamp des Toubkal ist bereits aus der Ferne gut zu sehen: Mehrere graue Steinhütten, direkt zwischen den Berghängen und durch einen Fluss mit frischem Wasser versorgt. Auch einige Zelte sind unterhalb der Hütten links vom Fluss aufgebaut. Es herrscht hier einiges

Nach dem gemütlichen Auftakt warten am zweiten Tag nun ca. 1500 Höhenmeter im Aufstieg auf uns, es geht auf den Pass Tizi n'Aguelzim hinauf, bis auf 3600 m. Wir starten kurz nach Sonnenaufgang und laufen lange Zeit im Schatten der umliegenden Berge in eine Schlucht und an einem Wasserfall vorbei. Ein frischer Wind weht. Wir gewinnen schnell an Höhe, dann geht

es ein längeres, flacheres Stück am Berg entlang und wir machen kurz Rast an einem Wasserlauf, bevor wir uns das letzte etwas steilere Stück in den engen Windungen von insgesamt 99 Serpentinaen hinauf zum Pass bewegen. Die einen kämpfen mit der Monotonie und scheinbaren Endlosigkeit dieser Passage (man hat kaum das Gefühl, voranzukommen, jede Kehre wirkt wie



Freundliche Berber transportierten mit ihren Mulis unser Gepäck und eine komplette Küchenausstattung.

mehr an Trubel, viele größere und kleinere Gruppen sind unterwegs. Eine 20 Personen starke Gruppe sieht man hier trotzdem nicht oft, selbst die große Tafel im Essensraum bietet gerade so ausreichend Platz für alle. Übernachtet wird unter dem Dach, im Keller gibt es zur Überraschung sogar eine Dusche mit warmem Wasser und europäische Toiletten mit fließend Wasser. Hier wird der Nachmittag und Abend in Ruhe verbracht, die Umgebung der Hütte erkundet und sich ausgeruht für die bevorstehende Königsetappe. Am dritten Trekkingtag ist es dann soweit, früh geht es aus den Betten, nach der Nacht in hoher Höhe haben die meisten sowieso nicht viel Schlaf abbekommen. Das Wetter ist ideal, die Morgenluft noch angenehm kühl und alle sind in freudiger Erwartung ob des vor uns liegenden, erhofften Gipfelerfolgs. Der Weg führt zunächst über den Fluss um die Alpenvereinshütte herum und dann steil über Gestein und viele Geröllfelder hinauf zum Tizi n'Toubkal auf 3940 m. Kurz unterhalb des Passes gibt es eine kleine Rast, auf welcher wir Besuch von einer verschmusten Katze bekommen, die scheinbar gerade vom Gipfel kommt. Der Aufstieg ist steil, aber nie zu anstrengend oder technisch fordernd. Mit sicherem Tritt und ausreichend Kondition – man spürt die dünnere Luft – ist der Aufstieg kein Problem. Am Pass angekommen wird es frischer, hier weht ein ordentlicher Wind und alle sind froh, Mützen, Jacken und Handschuhe eingepackt zu haben. Der Ausblick ist schon hier grandios. Unser Tagesziel, der Gipfel, versteckt sich aber noch hinter dem Grat. Nun geht es noch einmal knapp 200 m in die Höhe und in einem Bogen unterhalb des Grats des Toubkal hinauf zum flachen Gipfelplateau des Jebel Toubkal mit seinem ungewöhnlichen „Gipfelkreuz“, einem Stahlgerüst in Pyramidenform. Geschafft! 4167 m, der höchste Gipfel Nordafrikas ist erklommen und fröhlich wird unter allen Teilnehmern „Berg heil“ ausgetauscht, die fantastische Aussicht auf das um und unter uns liegende Gebirge, Wüstenvorläufer und die Täler wird bei strahlendem Sonnenschein und klarer Sicht genossen, sowie natürlich viele Fotos gemacht. Der Abstieg über den Nordgrat und

das Nordkar bleibt uns an diesem Tag leider verwehrt, da die Schotterpisten dort noch steiler und bei den windigen und sehr trockenen Bedingungen nicht ohne Risiko sind. Dies stört jedoch niemanden und nach einem ausgedehnten Aufenthalt auf dem Gipfel geht es über den Aufstiegsweg wieder zurück zum Basecamp. Hier werden wir erneut von unserer Crew mit leckerem Essen und Tee verwöhnt und können uns nach der anstrengenden Gipfel-etappe ausruhen.

Am nächsten Tag heißt es dann auch schon Abschied nehmen vom Toubkal. Für Konditionsstarke heißt es noch einmal richtig früh aufstehen, denn sie gehen noch im Dunkeln mit Stirnlampen los, um den Timesguida (4089 m) und den direkt benachbarten Ras n'Ouanukrim (4083 m) zu besteigen. Neben zusätzlichen 850 m im Auf- und Abstieg bietet diese Tour auch leichte Kraxeleien im oberen Bereich, bevor man das flache Plateau der beiden Gipfel erreicht. Der Rest der Gruppe kann etwas länger schlafen und beginnt dann schon den Abstieg zurück nach Imlil zusammen mit der Begleitcrew und den Mulis. Auf halber Strecke, an der Pilgerstätte Sidi Chamharouch, treffen sich beide Gruppen wieder. Die Gipfelgruppe trifft glücklich und erschöpft ob des zusätzlichen Aufstiegs ein, die Abstiegsgruppe wartet, schon etwas entspannter, nachdem der erste Tee getrunken ist. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfolgt der restliche Abstieg zurück nach Imlil. Hier wartet das schöne Gasthaus mit bequemen Betten, Duschen und einer gemütlichen Atmosphäre auf uns. Beim Abendessen werden noch die Erlebnisse des Tages ausgetauscht und man blickt bereits zurück auf die tolle Trekkingtour, die hinter uns liegt.

Nach einer erholsamen Nacht geht es nun zurück mit dem Bus nach Marrakesch. Hier wartet bereits unser Stadtführer auf uns und nimmt uns mit auf eine Stadtrunde, die „das wahre Gesicht“ Marrakeschs zeigt, wie uns unser Guide versichert. Neben bekannten Sehenswürdigkeiten, wie der Stadtmauer, den Stadttoren samt Storchennestern und der Koutoubia Moschee samt Stelen zu Ehren der Opfer des schweren Erdbebens von 1775, besichtigen wir auch eine der

ältesten Gerbereien, in welcher die Becken von Generation zu Generation innerhalb einer Familie weiter vererbt werden. Wir gehen durch kleine Gassen mit zahllosen Händlern, bestaunen ehemalige Karawanen-Hotels (wohl mit die ältesten Hotels der Welt), in welchen nun einzelne Räume an Handwerker vermietet werden, und staunen bei einer Vorführung über orientalische Gewürze und Naturheilmittel. Hier lernen wir auch, dass die Urbevölkerung Marokkos – die Berber – eine eigene Sprache und Schrift haben, die bis zurück auf die alten Ägypter geht. Die Schrift erinnert an Hieroglyphen und ist an vielen öffentlichen Gebäuden zu finden, obwohl sie von kaum jemandem gelesen werden kann. Die Berbersprache ist zwar noch sehr verbreitet, die Schrift jedoch in Vergessenheit geraten. Unsere Stadtführung endet am Platz der Gaukler, wo wir wieder auf unseren Reiseleiter Mubarak treffen und zum gemeinsamen Mittagessen in eines der vielen Restaurants gehen. Zurück im Hotel verabschieden wir uns herzlich von Mubarak und verbringen den Nachmittag/Abend je nach Laune, zum Teil am Pool, auf weiterer Erkundung der Stadt oder genehmigen uns Ruhe im Hotelbett.

Der Vormittag am Abreisetag wird einzeln noch auf eigene Faust für Ausflüge zum Beispiel zum wunderschönen Jardin Majorelle – einem botanischen Garten – und dem zugehörigen Yves Saint Laurent Museum, zum Platz der Gaukler oder anderen der vielfältigen Sehenswürdigkeiten der Stadt genutzt. Dann heißt es Abschiednehmen und es geht zusammen zum Flughafen und zurück nach München. Hier werden wir wieder vorbildlich abgeholt und zurück nach Passau gebracht. Eine tolle Trekkingwoche mit idealem Wetter, einer vielfältigen und fröhlichen Truppe und nicht zuletzt dem schönen Gipfelerfolg auf den 4167 m hohen Jebel Toubkal geht damit zu Ende. Wir konnten neben der beeindruckenden Berglandschaft, der Faszination der marokkanischen Kultur vor allem auch die Gastfreundschaft unserer Begleiter und der Berberbevölkerung im Atlas Gebirge erleben und für einige wird es wohl nicht die letzte Tour im Großen Atlas gewesen sein.

Basiskurs Hochtouren 2019 am Großvenediger

Die Herausforderung „wie schaffen es zwei Mannsbilder innerhalb drei Minuten zu duschen“ stand meist am Ende eines erlebnisreichen Hochtourentages für die Teilnehmer und Trainer beim Basiskurs Hochtouren. Wenn ein Duschchip fünf Euro kostet, dann wird man schnell und erfinderisch. Hygienisch vorteilhaft und wohltuend war die warme Dusche auf alle Fälle. Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von 20 Grad Celsius auf 2500 m rann so mancher Schweißtropfen, nicht nur im Gesicht. Angeleitet von den Trainern Marco und Alois erlernten die Teilnehmer im Unteren Schlattenkees die hohe Kunst des Steigeisenge-



hens. Mit zusätzlichem Einsatz des Pickels ging es dann am Fixseil gesichert ins Steileis bis 45 Grad. Der selbständige Aufbau eines Fixseils und der gesicherte Auf- und Abstieg mittels Degenstich beendeten den „Eisteil“.

Die Gletscherschliffplatten und großen Blöcke luden am Rückweg zur Neuen Prager Hütte zu einer Bouldersession ein. Dabei testeten die Bergsteiger, was mit normalen Bergschuhen so geht.

Nachdem bereits am Vormittag der Aufbau einer Gletscherseilschaft vermittelt und im Tagesverlauf immer wieder über Tourenplanung gesprochen wurde, stellten die Trainer nach der Ankunft auf der Hütte die „V-Frage“, heißt Besteigung Großvenediger ja oder nein?

Wie so oft gab es auch hier einen Haken! In diesem Fall war es der, dass die Teilnehmer die Trainer auf den Gipfel führen sollten. Nach dem Abendessen stellten Florian und Josef die Seilschaften sowie die Tourenplanung vor. Die Trainer waren von der Ausarbeitung überzeugt und gaben grünes Licht für das Unternehmen.

5.30 Uhr aufstehen fällt einem Alpinisten leicht, wenn es um so eine Legende wie den Großvenediger geht. Mit dem Abmarsch um 6.40 Uhr lagen wir voll im Zeitplan und starteten als die ersten beiden Seilschaften. Vor Betreten des Gletschers organisierten Florian und Josef die Seilschaften, die Trainer reihten sich als Seilzweite ein. Die Verhältnisse waren ideal, der Schnee war hart und es versprach, ein sehr sonniger Tag zu werden. Während des Aufstiegs coachten die Trainer die Seilschaften in Sachen Spuranlage und Überqueren von Spalten. Dank der vorausschauenden Tourenplanung ersparten wir uns das Anlegen der Steigeisen und erreichten um 9.40 Uhr den Gipfel des Großvenedigers. Das war jedoch, neben dem Abstieg nur die halbe Miete.

„Spaltenbergung mit loser Rolle“, mit diesem Ausbildungsinhalt vergnügten sich die Teilnehmer am Samstagnachmittag an einer Monsterspalte unterhalb des Kleinvenedigers. Jetzt waren die Trainer an der Reihe und demonstrierten, hintergesichert an einem T-Anker, wie komplex und anstrengend es ist, einem Gestürzten aus der Spalte zu bergen. Die motivierten Teilnehmer konnten es in der darauf folgenden Trainingseinheit selbst erfahren und bestätigen. Marco baute im Abstieg noch eine kleine Schikane ein, darin wurde der Abstieg am Fixseil im absturzgefährdeten Gelände wiederholt. Es stand uns am Sonntag noch ein langer Hüttenabstieg sowie die Heimfahrt vom Matreier Tauernhaus nach Passau bevor. Schmerzfrei entschieden wir uns, auch am Sonntag um 6 Uhr zu frühstücken, so hatten wir noch Zeit die „lose Rolle“ in Hüttennähe zu wiederholen. Gegen 10 Uhr stiegen wir ab, unterbrochen von der letzten Einheit „Bremsen von Stürzen im Firn“.

Beim Mittagessen im Matreier Tauernhaus ließen wir die vergangenen erlebnisreichen Tage Revue passieren. Sowohl die Teilnehmer als auch die Trainer waren mit dem Kursverlauf sehr zufrieden und wünschen sich bei 37 Grad Celsius in Kitzbühel wieder zurück in die angenehmen Temperaturen des Hochgebirges.

Projekt „Bergmahd“ im Naturpark Weißbach

Runde Zwei für das prämierte Projekt des Alpenvereins Leogang, der Bayerischen Saalforsten und des Naturparks Weißbach: 30 Freiwillige sorgen jeweils im Juli mit Handsensen und Rechen für den Erhalt einer artenreichen Bergwiese am Litzlsattel.

Früher wurde das Heu für das Vieh auch in den steilen Bergmahdern gewonnen, da viele Flächen im Tal für Getreidefelder benötigt wurden oder aber zu feucht und zu sumpfig dafür waren. Heute besteht die Notwendigkeit dieser Nutzungsart nicht mehr, außerdem bedeutet die Mahd der Steilflächen für den Landwirt einen großen Zeit- und Arbeitsaufwand.

Da rückt eine „Leitn“, wie die am Litzlsattel, die oberhalb von Weißbach bei Lofer etwas abseits vom Geschehen liegt, schon einmal in den Hintergrund der Aufmerksamkeit und droht zu verbuschen oder ganz zu verschwinden. 50 Jahre lang wurde die ca. zwei Hektar große Fläche, die sich im Besitz der Bayerischen Saalforste befindet, nicht gemäht: bis zum Jahr 2017. Damals wurde durch das Bergwaldprojekt des Naturparks Weißbach die Vorarbeit geleistet. Durch die Prämierung mit der „Brennnessel“, eine Förderaktion der Stiftung „Blühendes Österreich“, konnte 2018 das auf zehn Jahre angelegte Projekt „Wiederaufleben und Durchführung der Mahd einmähiger Wiesen im Naturpark Weißbach bei Lofer“ finanziert und in weiterer Folge umgesetzt werden. Ziel des Projektes ist neben der Erhaltung der einmähigen Bergwiese, die wertvollen Lebensraum für eine Vielzahl an Pflanzenarten und Insekten bietet, auch die Einbindung der Alpenvereinsjugend, die dabei viel über die traditionelle Arbeitsweise der Heuernte lernen kann. So wird auch der Sinn für das Arbeiten in der Gemeinschaft an die Jugendlichen und Kinder vermittelt.

Die gemeinsame Aufgabe wurde von allen Beteiligten in einem harmonischen Miteinander bewältigt, organisiert und angeleitet vom Obmann Markus Mayrhofer von der ÖAV Sektion Leogang und Forstamtsleiter Thomas Zanker von den Bayerischen Saalforsten.

Von der Sektion Passau haben sich Franz Hoffmann und Lothar Schramm beteiligt und in den zwei Tagen mit frisch gedengelten Sensen mitgeholfen, den bis zu 45° steilen Hang von Hand zu mähen.

Unterstützung gab es auch von den Betreuerinnen der österreichischen Alpenvereinsjugend. Unter ihnen die Biologin Sybille Kalas, die Jung und Alt durch ihre botanischen Kenntnisse Einblicke in die Vielfalt der Pflanzen verschaffte. Hervorzuheben ist die Aufwertung der Fläche, die schon nach einem Jahr sichtbar wurde. So konnten bei der vorangegangenen Begutachtung durch den Schutzgebietsbetreuer Andreas Scharl und den Mitarbeitern des Naturparks 71 Pflanzenarten nachgewiesen werden. Das gewonnene Heu wurde erstmals verwertet und von einem ortsansässigen Landwirt abgeholt.

Gerade weil das Miteinander ein wichtiger Bestandteil der Mahd am Litzlsattel ist, wurden dann auch Sensen und Rechen niedergelegt, um gemeinsam in der Kaltwasserstube zu



Abend zu essen und bei kühlen Getränken zu plaudern, zu scherzen und Pläne für künftige Jahre zu schmieden. Die Sektion Passau wird sich sicher auch im Jahr 2020 an der interessanten und nachhaltigen Aktion beteiligen. Hoffentlich sind dann noch mehr Mitglieder unserer Sektion motiviert, steile Berghänge mit der Sense von Hand zu mähen oder es dabei zu erlernen.

Lothar Schramm



„Wuid und Spitz“

Hans Peter Dersch und Lukas Wallisch berichten von ihrem Versuch, die Wildspitze (3768 m) zu besteigen

Auf Österreichs höchsten Gipfel standen wir schon zweimal, deshalb suchten wir für 2019 neue Ziele. Lukas wollte ausgiebige Gletschererfahrung sammeln und weil der Zweit-höchste sowieso noch ausstand, entschieden wir uns für die Wildspitze. Weil wir aber mit unserer Reservierung zu lange gewartet hatten und somit auf der Breslauer Hütte keinen Platz mehr bekamen, wollten wir schon in die Dolomiten fahren. Hans Peter erfuhr aber von unserem Freund Michael, dass er zur selben Zeit mit seinem Vater im benachbarten Pitztal den Mainzer Höhenweg machen wollte. Wir könnten uns ja auf der Braunschweiger Hütte treffen und von dort aus gemeinsam die Wildspitze besteigen. Und Flo, der „Rennbesen“, würde auch noch auf die Braunschweiger Hütte kommen – im Laufschritt, versteht sich. So bereiteten wir uns also auf das Pitztal vor.

15.08.2019 – Tag 1 – Anreise und Aufstieg zur Braunschweiger:

Um 9.00 Uhr starteten wir zu Hause im Bayerischen Wald Richtung Pitztal. Da für diesen Tag nur der Aufstieg zur Hütte geplant war, ließen wir es mit der Anfahrt ganz gemütlich angehen. Nach ca. 400 km, diversen Pausen und insgesamt sieben Stunden Fahrzeit kamen wir in Mittelberg bei strahlendem Sonnenschein an. Wegen des hervorragenden Wetters und dem nur mit zweieinhalb Stunden angegebenen Aufstieg kam auch jetzt noch kein Zeitdruck auf. So genossen wir am Wasserfall noch die Sonne und beobachteten ein paar Murmeltiere und bemerkten mit einem Mal, dass sich in unserem Rücken eine Schlechtwetterfront zusammen braute. Es dauerte nicht lange, da fielen schon die ersten dicken Regentropfen. Also die Regenhose anziehen und im schönsten Mistwetter bei Nebel, Regen

und Kälte zur Hütte aufsteigen. Es war ja schon relativ spät am Nachmittag und so waren wir ganz allein unterwegs. Auf der Hütte angekommen, wussten wir, warum wir niemanden sahen: Eine Menschenmasse, die auf diesem Weg den berühmten „E5“ begeht (auch im übertragenen Sinn des Wortes!) hatte sich in der Hütte schon breit gemacht. Im hinteren Eck eines Nebenraumes konnten wir gerade noch einen Platz ergattern – und die letzten beiden Bergsteigeressen, ehe die Küche erschöpft zumachte.

16.08.2019 – Tag 2 – Linker Fernerkogel:

Frühstück um 6.00 Uhr, Start zum Linken Fernerkogel um 7.00 Uhr bei immer noch schönster Nebelsuppe. Mit Hilfe des GPS und anfangs den Massen auf dem E5 folgend, gingen wir zum Anseilplatz oberhalb des Karlesferners. Wie der Wetterbericht vorausgesagt



hatte, wurde es minütlich mit dem Wetter und dadurch auch mit der Sicht besser. Auf einem komplett unverspurten Gletscher liefen wir zuerst in einem entsprechenden Sicherheitsabstand am Wandfuß der Inneren Schwarzen Schneid entlang. An geeigneter Stelle querten wir zu der Felsformation, die den Hangenden Ferner in zwei Arme teilt. Nach einer kurzen Pause erklommen wir links an dieser vorbei einen 40° steilen Aufschwung. Diese Route wird in den Tourenbeschreibungen nicht erwähnt, obwohl sie in unseren Augen weniger risikoreich ist als die spaltenreiche Querung rechts an der Felsformation vorbei.

Wir querten weiter, bis wir die Randzone des Gletschers erreichten und stiegen dann direkt zum Gipfel (3278 m). Es war ein gewaltiges Alpenpanorama, das sich uns am Gipfel bot. Jedoch, der Gedanke an die Ausbaupläne der Pitztaler Gletscherbahn AG mit weiteren Seilbahnen und Skipisten mitten hinein in diese wunderbare Bergwelt, ließ uns erschauern. Sogar der Gipfelgrat herauf zum Linken Fernerkogel soll dafür abgesprengt werden! „Ja, geht's

denn noch?“ Es gibt ja eh schon jede Menge Seilbahnen und Skipisten in dieser wunderbaren Natur. Hoffentlich können die Naturschutzverbände, allen voran der Alpenverein, diese Pläne verhindern! Betrübt machten wir uns nach einer Stunde wieder an den Abstieg entlang der Aufstiegsroute.

Am Anseilplatz angekommen, erfrischten wir uns im Gletscherwasser und nahmen noch ein ausgiebiges Sonnenbad auf einem großen Felsblock. Dann wanderten wir gemütlich zurück

o. l. Blick vom Linken Fernerkogel auf die Wildspitze. Im Vordergrund der Mittelbergferner.

o. r.: Hans Peter auf dem Firnhügel vor der Einsattelung, die vor dem im Hintergrund sichtbaren Nordostgrat liegt.

zur Hütte, wo wir unser Material zum Trocknen auslegten. Hans Peter war das eine Gipfelkreuz noch nicht genug und deshalb lief er noch schnell auf den Karleskopf, auch um unseren Ka-



v. l. Hans Peter, Michael und Flo vor dem Abmarsch zum Mittagkogel.



Aufstieg über den blanken Mittelbergferner.

meraden Michael und Bernhard entgegenzusehen, die über den Mainzer Höhenweg kommen wollten. Lukas blieb währenddessen bei der Hütte, genoss die Sonne und staunte über den Trubel auf dem E5.

Nachdem wir Michael um 16.30 Uhr telefonisch erreichten, war klar, dass sie vor 20.00 Uhr nicht auf der Braunschweiger Hütte eintreffen würden. Nach kurzer Rücksprache mit dem Hüttenwirt stellte er für die beiden noch zwei Essen warm. Das war trotz des Trubels auf der Hütte kein Problem. Am Abend dann – Michael und sein Vater waren gut angekommen – besprachen wir unsere Tour am nächsten Tag. Unser Ziel war, die Wildspitze über den Nordostgrat, auch Jubiläumsglat genannt, zu überschreiten. Michaels Vater wird auf der Hütte bleiben und uns Drei würde eine lange Tour bevorstehen. Gegen 21.30 Uhr meldete sich Florian, dass er am Parkplatz in Plangeroß angekommen sei und er ein riesiges Problem habe: Ihm war „da Schaum zamm g'foin“, bei „der Zweiten“ hat es dann aber geklappt! Er übernachtete in seinem Auto, wollte morgen in bester Trailrunner-Manier über den Mainzer Höhenweg zur Braunschweiger Hütte laufen und wir würden uns dann am Abend treffen.

17.08.2019 – Tag 3 – Wuid und Spitz:
Nach einem schnellen Frühstück starteten wir um 6.30 Uhr zur Wildspitze.

Durch den Markierungswirrwarr kamen wir gleich am Anfang zu weit östlich auf das Gletscherbecken des Karlesferner und mussten somit querfeldein Richtung Mittelbergferner. Dieser Umweg war nicht geplant und kostete uns gleich einmal wertvolle Zeit. Endlich am Mittelbergferner angekommen, legten wir auf 2640 m am Gletschertrand Steigeisen und Klettergurt an. Es folgte ein fünf Kilometer langer Aufstieg bis auf 3100 m Höhe auf dem blanken Gletscher. Ab da gingen wir am Seil und folgten der Tourenbeschreibung: „[Richtung] Rofenkarjoch [...], aber nicht auf dieses hinauf, sondern nördlich davon über ein steiles Firnfeld auf den Grat“. Beim Blick auf jenes Firnfeld waren wir unschlüssig, wie wir dieses am sichersten überqueren sollten, da es von zwei größeren Gletscherspalten durchzogen war und sich im oberen Bereich mehrere Steinschlagfelder ausmachen ließen. Wir entschieden uns für eine direkte Route über die Spalten nach oben, um dann knapp unterhalb der steinschlaggefährdeten Stellen auf den Grat zu queren. Dort angekommen, verstauten wir Seil und Steigeisen und folgten dem Felsgrat, der Mittelbergferner und Rofenkarferner trennt und uns zudem zu unserem dritten Gletscher des Tages führte.

Gegen 13.00 Uhr betraten wir auf 3552 m den Taschachferner, wir hatten bis hierher gut eine Stunde länger

gebraucht als geplant. Wir besprachen unsere weitere Vorgehensweise, da hier eine Abzweigung zum Normalweg möglich wäre. Wir hätten doch der Empfehlung des Hüttenwirts folgen sollen um 4 Uhr zu starten. Um aber nicht noch mehr Zeit zu verlieren, blieben wir auf unserer Nordostgrat-Route. Die Routenführung über den folgenden Firnhügel (P3677) begeisterte uns durch ihren schönen Verlauf auf der Gratschneide. Die anschließende Einsattelung brachte uns zum Anfang des Nordostgrates, der elegant auf den Gipfel der nördlichen Wildspitze führt. Auf 3632 m, direkt vor dessen Einstieg, erreichten wir den letzten Umkehrpunkt der Tour. Wir wussten, dass uns jetzt nur noch zwei sehr fordernde 50° steile Seillängen von unserem Tagesziel trennten. Aber dieser steile Grat war blankes, eisenhartes Eis; eine Eisschraube einzudrehen, war schier unmöglich! Dieser blanke Nordostgrat, der Faktor Zeit und der von hier einsehbare Abstieg über den spaltigen Taschachferner zum Mittelbergjoch machte uns bewusst, dass die Wildspitze an diesem Tag nur noch mit für uns nicht tragbaren Risiken zu machen wäre. Somit beschlossen wir einstimmig, dass wir nur knapp 150 m unter dem Gipfel umkehren und auf unserer Aufstiegsroute absteigen würden. Da der Abstieg durch den zeitlichen Verzug risikoreicher wurde, versuchten wir möglichst zügig auf den Mit-

Die Bergstation des Gletscherexpress im Sommer: Ein echt gruseliger Ort.

telbergferner zu kommen. Um nicht nochmals für ein paar Höhenmeter die Steigeisen abnehmen zu müssen, ließen wir den Felsgrat links liegen und stiegen einige Höhenmeter über den Rofenkarferner ab, um von da zurück auf die Aufstieggspur zu queren. Rückblickend ist dies, wegen der doch etwas „haarigen“ Querung, nicht zu empfehlen, stattdessen sollte man wie beim Aufstieg dem Felsgrat folgen.

Die Querung zum steilen Firnfeld war im Gegensatz zum Aufstieg jetzt blank und dadurch deutlich unangenehmer zu begehen. Der kurze Graupelschauer, der uns dabei begleitete, machte die Sache zudem noch etwas spannender. Das schon im Aufstieg erwähnte Steinschlagfeld begrüßte uns direkt im Anschluss mit mehreren großen Felsbrocken, die vor uns vorbei polterten. Nach deren Abgang verließen wir zügig die Gefahrenzone und machten dann mit gehörigem Sicherheitsabstand auf dem Mittelbergferner unsere nun längst überfällige und wohlverdiente Pause. Auch dieser Gletscher bot am Nachmittag ein anderes Bild. Die Schneedecke zog sich zwischen Auf- und Abstieg um fast einen Kilometer zurück. Die entsprechend große Schmelzwassermenge ließ kleine Bachläufe entstehen, die stellenweise in beeindruckenden Wassermühlen wieder verschwanden. Den lästigen Gegenanstieg zur Hütte bewältigten wir routiniert, wenn auch mit immer schwerer werdenden Beinen. Nach elfeinhalb Stunden, 20,5 Kilometern und gut 1400 Höhenmeter erreichten wir um 18.00 Uhr unser Basislager Braunschweiger Hütte, wo wieder der mittlerweile gewohnte Trubel herrschte. Nach dem dritten Umzug in ein neues Lager und einer wohltuenden Dusche ließen wir den Tag mit einer ausgiebigen Mahlzeit aus der guten Hüttenküche und ein paar „isotonischen Getränken“ ausklingen. Mit dabei war jetzt auch Flo. Er hatte heute einen „angenehmen Trainingstag“ – wie er es nannte – verbracht. Von Plangeröß lief er morgens um sechs Uhr los zur Rüsselsheimer Hütte, lief noch auf die Hohe Geige (3395 m) und zurück und



dann über den Mainzer Höhenweg zur Braunschweiger Hütte (23 km, 3000 Hm) – und das in sage und schreibe 8 Stunden! Und nun saß er da, fröhlich und frisch, und erzählte von seinen Erlebnissen als Bergläufer.

18.08.2019 – Tag 4 – Abstieg/ Heimreise:

Michael, Hans Peter und Florian beschlossen, noch den Pitztaler Mittagskogel (3162 m) mitzunehmen und über diesen Gipfel nach Mittelberg abzustiegen, Lukas und Bernhard stiegen über den Normalweg ab.

Für uns Gipfelbesteiger begann der Weg mit einem Abstieg zum Mittelbergferner. Diesen querten wir, um zur Bergstation des Gletscherexpress zu gelangen. Dort bot sich uns ein echt „grausliger“ Anblick. Die Verbauungen und Erdbewegungen für die Seilbahnen und Skipisten empfanden wir als Wahnsinn, zumal im Sommer, wenn kein Schnee die Schlammpisten und Muren bedeckt. Wir beschleunigten unseren Schritt, um von diesem furchtbaren Ort möglichst schnell wegzukommen. Bald trafen wir Seilbahn-benutzende E5-Wanderer, die ganz erstaunt fragten, ob wir das alles ohne Seilbahnunterstützung machen? Was wir grinsend bejahten, treu unserem Motto, Berge nur „by fair means“ zu besteigen.

Der weitere Aufstieg folgte dann einem vom Berg vorgegebenen Steig. Den



Pulkweise kommen uns die E5-Wanderer entgegen.

Gipfel erreichten wir um ca. 12.00 Uhr. Der dort gebotene Ausblick auf den markanten Kaunergrat und unsere Spuren zur Wildspitze vom Vortag waren einfach nur traumhaft. Wir folgten den Markierungen über den Grat zur Scharte, wo der eigentliche Steig für den Abstieg begann. Florian mit leichtem Trailrunning-Equipment war natürlich mit unserer Geschwindigkeit unterfordert und gab immer wieder mal Gas, somit musste er des Öfteren auf uns warten. Das Tal erreichten wir um 15.00 Uhr, wo Bernhard und Lukas schon auf uns warteten. Wir löschten unseren Durst, wobei wir die Bedienung mit unserer Großbestellung an Getränken leicht überforderten. Gut gelaunt fuhren wir wieder nach Hause. Was bleibt ist die Erinnerung an ein tolles Wochenende in den Bergen.

Die Mountainbiker der Sektion Passau

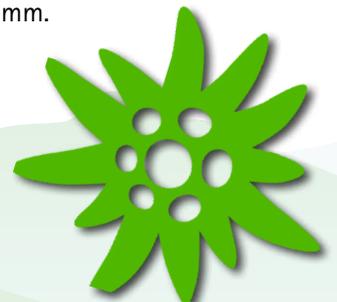


Der „Schrauberkurs“ stand nicht umsonst am Beginn der Mountainbikesaison. Diese Hilfe zur Selbsthilfe vermeidet im Ernstfall eine stundenlange „Wanderung“ mit einem kaputten Radl. Den Kurs hat Werner Kavcic, Fachübungsleiter MTB und Inhaber von denk bike+outdoor auch zu Beginn des Jahres 2019 wieder souverän durchgeführt. Fahrtechniktrainings für Einsteiger und Fortgeschrittene standen ebenfalls im Frühling auf dem Programm. Nach einem Fahrradunfall an Ostern ist Werner leider für den Rest der Saison ausgefallen. Da er jetzt Gott sei dank wieder fit ist, wird er die für 2019 geplanten Touren in 2020 nachholen.

Die alpine Saison startete Hans Koloczek im Juni mit einem Klassiker im Chiemgau: „Rund um den Hochgern“, eine Tour mit allen MTB-Elementen, Auf- und Abfahrten auf glatten Forstautobahnen bis hin zu schmalen Trails war alles dabei – idyllische Einkehrmöglichkeiten inklusive. Im Spätsommer lud Hans zu einem Wochenende mit Trailtouren nach Garmisch ein. Zunächst steuerten die Teilnehmer die Reintalangerhütte an. Dorthin führt ein selten schöner Weg an der glasklaren Partnach entlang. Kurze steile Rampen brachten den Kreislauf immer in Schwung und zwangen hin und wieder zum Schieben. Aber Hans hat mit leuchtenden Augen versprochen: „Bergab ist alles fahrbar“. So war es dann auch, sieben Kilometer Trial- und Karrenweg – ein Traum! Tags darauf mühte sich die Gruppe zur Esterbergalm, auch hier holten extreme Steilstücke die meisten ab und zu aus dem Sattel. Bald folgte die Belohnung, der „Grottenweg“, ein fordernder Trail.

Was gibt es im Jahr 2020?

Wir starten mit dem „Schrauberkurs“ und den Fahrtechniktrainings für Einsteiger und Fortgeschrittene. Den Bike-Sommer eröffnet Hans wieder im Chiemgau mit der Tour zur Kampenwand; dort gib es Trails satt. Dann folgt Werner mit „Rund um den Geigelstein“, einer weitläufigen Tour um den höchsten Berg der Chiemgauer Alpen. Im Hochsommer geht es dann mit Werner nach Livigno, bekanntermaßen ein Mountainbike-Hotspot. Den Saisonabschluss bildet ein Wochenende am Tegernsee mit Trail-Garantie. Mehr Infos dazu im Tourenprogramm.



Trailrunning: Die Berge laufend entdecken

Das Laufen in den Bergen und im Wald wird immer beliebter. Trailrunning ist für alle Bergfreunde ideal, die regelmäßig laufen und mal etwas Neues ausprobieren möchten. Dabei wird im alpinen Gelände nicht stupide gejoggt. Der Reiz besteht vielmehr darin: Steile Bergauf-Passagen werden möglichst schnell gewandert. Erlaubt es die Kondition, wird gelaufen. Abhängig vom Untergrund braucht es dann beim Trailrunning viel Konzentration. Keine Wurzel und kein Stein sollte übersehen werden. Und gerade dadurch gelingt es beim Traillauf so gut abzuschalten, es fordert die volle Aufmerksamkeit für den Moment. Wenn alles passt, kann bergab dann ruhig mal Gas gegeben werden. Genutzt werden dafür bereits vorhandene Wege. Bei der Wahl kann es auch mal der kleine, gute versteckte Pfad sein. Und im Vergleich zum Wandern kann man in kürzerer Zeit viel längere Strecken zurücklegen. Von der empfohlenen Ausrüstungen her bewegt man sich zwischen Laufen und Wandern. Abhängig von den eigenen Bedürfnissen kann es empfehlenswert sein, mit einem Rucksack oder Stöcken zu laufen.

Das Tolle an unserem Sektionsgebiet ist, dass sich auch der Bayerische Wald und die Ilz zum Dauerlauf abseits von asphaltierter Strecken anbietet. Deshalb gibt es seit 2018 dank der Initiative von Stefanie Auer auch eine Trailrunninggruppe. Eine erste Tour entlang der Ilz konnte bereits durchgeführt werden. Für 2020 sind Touren im Bayerischen und Wald und bei genügend Nachfrage auch im alpinen Bereich geplant.



Anzeige

RADELN

WANDERN

KLETTERN

DENK

WWW.SPORT-DENK.DE



10% RABATT

FÜR MITGLIEDER DES DAV
BEI VORLAGE DES
MITGLIEDERSAUSWEISES

denk

bike+outdoor

LUDWIGSTRASSE 22 | 94032 PASSAU | TELEFON (0851) 3 14 50

Seniorengruppe unterwegs

Auch die Senioren sind fit und aktiv. Wenn vielleicht auch nicht mehr ganz so schnell, so hoch, so weit, aber stets voller Eifer und Freude. Auch 2020 wird regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat eine Tageswanderung durchgeführt, dazu kommen,

Seniorengruppe

Ansprechpartner:
Karl-Heinz Huber
Telefon 0851/82478

je nach Wetter- und Schneesituation noch Schneeschuhtouren und ggf. Mehrtagestouren.

Rückblick auf das vergangene Wanderjahr

Einen der letzten warmen „Goldenen Oktobertage“ erlebten wir bei der Wanderung von Haidmühle hinüber ins tschechische Nachbarland. Die Route führte über von Steinwällen durchzogene Weideflächen, vorbei an Gedenksteinen für verschwundene Dörfer, an Spuren alter Hofstellen, vergreisten Apfelbäumen, bemoosten Steingebilden. Der freie Blick hinüber ins Bayerische, und das bei herbstlicher Färbung, es war eine Wanderung für das Auge. Die Novembersonne begleitete uns durch das hügelige Mühlviertel am Fuße des Hochficht. Entlang der mäan-

dernden Mühl, an Kapellen und typischen einzelnen Gehöften vorbei ging es nach Panidorf, einer Arbeitersiedlung für die Holzarbeiter im Zuge der Errichtung des Schwemmkanals im 19. Jahrhundert. Die kyrillische Inschrift am Stein eines russischen Soldaten von 1955 (übersetzt: Tod dem Organisator des Krieges) erinnert daran, dass das Land bis dahin von den Russen besetzt war.

Im Dezember folgte einer Wanderung im Neuburger Wald ein bebildeter Jahresrückblick in der Geschäftsstelle bei Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten.

Die Schneesituation im Januar im Bayerischen Wald erforderte die Tour in die nähere Umgebung zu verlegen. Bei Sonnenschein ging es vom grünen Donautal hinauf nach Jacking, wo wir uns in einer weißen Winterlandschaft an schöner Aussicht über das Donautal und zu den Bayerwaldbergen erfreuten. Durch das Gaissatal erreichten wir rechtzeitig zum Sonnenuntergang wieder unseren Ausgangspunkt. Mit Schneeschuhen zogen wir Ende Januar durch eine prächtig glitzernde Winterlandschaft. Ein unberührter Wanderweg, vorbei an tief verschneiten Büschen und Bäumen, alten Steinmauern und Überresten aufgelassener Besiedlungen führte zur Ruine der ehemaligen Schule in Oberlichtbucht und schließlich zu den Keltensteinen, einem Menhir-Paar zur Bestimmung der Sommersonnenwende. Eine weitere Schneeschuhtour im Februar bei blauem Himmel und bizar-

Jochköpfl



Gardasee



Thalerhof



ren, von Wind und Schnee geformten Gebilden, ließ im Bereich des Grenzkamms beim Dreiländereck und dem Hufberg nicht nur die Fotografenherzen höher schlagen.

Im Februar wanderten wir auf dem zum Teil vereisten Winterweg hinauf zum Hochstein. Nach gemütlicher Rast im Schutzhaus ging es über die Obere Bernarde zurück nach Frauenberg. Nochmals zu einer Schneeschuhtour sind wir im März aufgebrochen. Waren im unteren Teil des Weges schon Lücken im Schnee, war man im oberen Bereich mit den Schneeschuhen gut beraten. Bei kräftigem Wind erreichten wir die Gipfel des Kleinen und Großen Falkensteins. Gut gestärkt im alten Schutzhaus erfolgte der Rückweg über den Ruckowitzschachten bei Sonne und wechselnder turbulenter Wolkenstimmung.

Die Frühlingstour Ende März war für Unternehmungslustige. Beim Anstieg über die Ruine Falkenstein nach Altenhof waren nicht nur die ersten Frühlingblüher sondern auch der sehr seltene Pilz „Scharlachroter Prachtbecherling“ zu entdecken. Überraschung dann beim Weiterweg nach Pühret. Da die Ranna sehr viel Wasser führte, musste die Gruppe die Furten teilweise barfuß durchqueren.

Mitte April war der Frühling bei der Wanderwoche in San Zeno am Gardasee nur sehr zaghaft zu finden. Die Gruppe trotzte der kalten Witterung und wanderte an den Hängen des Monte Baldo hinauf bis zur noch tief im Schnee liegenden Fiorihütte (1820 m). Nur weiter unten spitzten vorsichtig Krokusse, Traubenzhyazinthen und Blausterne hervor und Murmeltiere beäugten gebannt die Wandergruppe. Das Bergdorf Lumini lag am Weg zum Monte Belpo. Malga Zilon, Malga Zocchi und Malga Baito Sante sowie die Bergdörfer Crero und Pai di Sopra waren Stationen weiterer Wanderungen. Entlang des Gardasees von Bardolino nach Lazise tummelte sich eine Vielzahl balzender Wasservögel. Bei herrlichem Frühlingswetter ging es Ende April zum Friedrichsberg. Die Rundumsicht vom Turm war prächtig. Am Rückweg freuten sich bei der Einkehr alle über die Herzlichkeit im Thalerhof. Bestes Wanderwetter, bunte Blumenwiesen und ein herrliches Pa-

Pillsteiner Höhe



norama brachte die Juniwanderung. Gleich fünf Tausender hatte die Illinger Almrunde hoch über dem Wolfgangsee zu bieten. Die Tour über sanfte Almwiesen mit kurzen Anstiegen zu Spitzeck, Äpfelkoch, Illingerberg, Zwölferhorn und Pillsteiner Höhe fand Gefallen. Zum Abschluss erfrischten sich die Wanderer mit einem Bad im Wolfgangsee.

Ziel im Juli war das Bergsteigerdorf Ramsau und der Almerlebnisweg, vorbei an Taubensee und Mordaualm zum Jochköpfl. Herrliches Panorama, mit Watzmann und Hochkalter bis hin zum Birnhorn ließ die Herzen höher schlagen. Die Moosenalm wartete mit farbenprächtigen Wiesen auf, Arnika stand neben Orchideen und das Wollgras leuchtete weithin.

Im September führte der Weg über die Niedergadenalm zunächst auf den Wildkogel und weiter auf die Thorhöhe mit Gipfelbrotzeit bei angenehmer Temperatur und schöner Aussicht. Der Weiterweg zur Thoralm auf der Postalm mit Pferden, Schafen und Kühen auf den Almwiesen war von wunderschönen Parasolpilzen gesäumt. Das neue Schutzhaus am Falkenstein war Ziel im Oktober. Über die Höllbachschwelle und den felsigen Weg über das Höllbachspreng wanderte die Gruppe von Kreuzstraßl hinauf zum Falkenstein. Durch das Panoramafenster des neuen Schutzhauses ist ein großartiger Blick über das Land möglich. Bestens versorgt vom freundlichen Personal konnten alle gestärkt und froh gestimmt den Rückweg antreten.

Hufberg



Mit Kindern im Gebirge unterwegs

Der Rückblick beginnt wieder im Herbst 2018 mit einer herbstlichen Wanderung auf dem Bärenpfad in Tschechien. Gestartet waren wir auf der deutschen Seite in Haidmühle und fuhren dann mit der Eisenbahn

Familiengruppe

Ansprechpartner:
Brigitte Dirmaier u. Peter Schmid
Telefon: 0851/40454, E-Mail:
brigitte-und-peter@alpenjodel.de

bis Ovesna. Dort ging es sofort in den Wald und auf verschlungenen Pfaden

auf den Spuren der letzten dort lebenden Bären an riesigen Felsfindlingen und kleinen Höhlen vorbei. Nach dem Gipfel und der obligatorischen Einkehr ging es mit dem Zug wieder zurück nach Haidmühle.

Mit einer großen Gruppe und vielen Schlitten ging es im Januar von Frauenberg auf den Dreisessel. Eine rasante Abfahrt und feurige Schneeballschlacht beendete den schönen Tag. Die alljährliche Faschings-Skifahrt ging dieses Jahr aus Platzgründen auf die Tauplitzalm. Die Wasserknappheit dort aufgrund einer defekten Pumpe haben wir alle dank der nahen Grazer Hütte gut überstanden und als Abenteuer mitgenommen.

Auf dem Ebenseer Hochkogelhaus hatten wir am ersten Tag noch herrliches Wetter und so meisterten alle nach dem Aufstieg zur Hütte auch gleich noch den nahen Klettersteig. Auch die Eishöhle am nächsten Tag konnten wir noch bewundern bevor wir im strömenden Regen und guter Laune ins Tal zurückkehrten.



Dreisessel



Hochkogelhaus - Klettersteig



Bärenstein



Ebenseer Hochkogelhaus

Wichtige Telefonnummern

Bergrettung:

Alle europ. Länder	112
Bayern	112
Österreich, Inland	140
Österreich, Ausland	+43-512
Schweiz	1414
REGA	+41-333-333-333
Bergrettung	144
Italien + Südtirol	118
Slowenien	112
Frankreich, zentr. Notruf	15
Leitstelle	+33-450-53 16 89
Chamonix	

Alpines Notsignal:

- Hör- oder sichtbares Zeichen/Rufen: sechs Mal innerhalb einer Minute
- Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder:

+4989-30657091

Alpine Auskunft:

www.alpenvereinaktiv.com

Bergwetter:

<https://www.alpenverein.de/>

Lawinenwarndienste Übersicht:

<https://www.alpenverein.de/>

<https://www.lawinen.org/>

IHR OUTDOOR- SPEZIALIST

GARANTIERTER
NIEDRIGST-
PREIS!



10% EXTRARABATT*
FÜR ALLE DAV-MITGLIEDER

*Dauerhaft in allen McTREK Filialen bei Vorlage des DAV-Mitgliedsausweises und Vorlage/Beantragung der kostenlosen McTREK Vorteilskarte. Ausgenommen elektronische Geräte, Bücher und Geschenkgutscheine. Gültig für jeden Einkauf bis 31.12.2020. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar.

McTREK
OUTDOOR SPORTS



McTREK POCKING

Würdinger Straße 6, 94060 Pocking
Mo. - Fr. 09:30 - 18:30 Uhr, Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Kelttenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Jugend

Das Jahr 2019



Jugendvollversammlung

Zum ersten Mal trafen wir uns am 23.03.19 zur Jugendvollversammlung im Gasthaus Vogl auf der Ries. Dabei waren alle Kinder und Jugendlichen des JDAV Passau eingeladen, mit Stimmzetteln bewaffnet über mehrere vereinsinternen Dinge abzustimmen und so ein bisschen im Vereinsleben mitzuwirken. Nach den Begrüßungsworten unseres Jugendreferenten Stefan Schmöller und dem 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Walter Schweitzer wurde der Jugendausschuss gewählt, also die Vertreter der Alpenvereinsjugend: Stefanie Bremberger, Andi Kainz, Sebastian Prügl, Christoph Rother, Vroni Schmelz, Stefan Schmöller, Max Zach. Auch das Jahresrahmenprogramm wurde von den Jugendleitern vorgestellt und einstimmig von den Anwesenden beschlossen. In diesem Rahmen erlebten also auch unsere jungen Mitglieder schon das Vereinsleben



hautnah mit und konnten sich erstmals aktiv und demokratisch mit einbringen.

Kopfstandwochenende im August

Ende August ging es wieder zum alljährlichen Kopfstandwochenende – dieses Mal mit keltischem Einschlag. Am Montag, 26. August, besuchten wir das Keltendorf Gabreta, wo wir eine Führung durch das Dorf mitmachten und anschließend ein bisschen Bogenschießen ausprobieren. Gedanklich blieben wir in dieser Epoche bei der anschließenden Asterix-Schnitzeljagd rund um unsere Un-

terkunft (Jugendhaus Waldmichl in Frauenberg). Es wurden unter anderem Römer umgekegelt, Hinkelsteine geworfen und gestemmt und Obelix geholfen, ein bisschen Zaubertank an Miraculix vorbei zu schmuggeln. Eine kleine Wanderung auf den Dreisessel mit kniffligen Rätseln und Aufgaben unterwegs durfte natürlich nicht auch nicht fehlen.



20. Kinderfest – Bschüttpark

Es war uns auch dieses Jahr wieder eine Ehre, beim 20. Kinderfest im Bschütt dabei zu sein. Mit unserem Infostand und unserer betreuten Slackline konnten sich die Besucher über den DAV und die JDAV Informationen einholen, sich mit Flyern und Broschüren versorgen und ihre Balance auf der Slackline testen. Belohnt wurde der Tag mit strahlendem Sonnenschein.



Kleidertauschparty

Zum ersten Mal trafen wir uns in der Geschäftsstelle zu einer Kleidertausch-Party. Die Teilnehmer brachten dazu nicht mehr benötigte Kleidung, Kletterzeug, Bücher und Spielsachen mit. Dann konnte sich jeder in einer gemütlichen Flohmarkt-Atmosphäre durch die Schätze wühlen und sich gratis mitnehmen, was das Herz so beehrte. Anschließend veranstalteten wir mit den Kindern einen Spieleabend, bei dem das Spiel „Werwolf“ und „Psychiater“ natürlich nicht gefehlt haben. Alle Kleidungsstücke, die nicht mitgenommen wurden, wurden an das Rote Kreuz gespendet.

Jugendleiterin Vroni Schmelz



Ich bin 17 Jahre alt und besuche derzeit die Q11 des Gymnasiums Leopoldinum in Passau. Im Juni 2019 habe ich meine Grundausbildung zur Jugendleiterin in der JDAV erfolgreich absolviert. Meine Freude am Wandern, Bergsteigen, Klettern und Skifahren wurde früh durch meine Eltern und Geschwister geweckt. Ich will Kindern und Jugendlichen

einerseits Spaß an der Bewegung vermitteln, sie andererseits aber auch für die Gemeinschaft im Alpenverein gewinnen.

Stefan Waßer



Ich bin im Jahr der Mondlandung in Passau geboren und selbst seit neun Jahren stolzer Vater von Sophie. Da kam mir die Idee, mich in der Jugendarbeit der JDAV zu engagieren. So machte ich in Bad Hindelang die Ausbildung zum Jugendleiter, die ich mit Spaß und Begeisterung absolvierte. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und hoffe, meine Begeisterung an Euch weitergeben zu können.

Wir brauchen dich!
 Ehrenamt im Alpenverein

Wir suchen genau DICH!

Willst du Gemeinsam Spaß haben, Berge versetzen oder die Zukunft gestalten?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir bieten Dir eine fundierte Ausbildung, mit exklusivem Wissen und spannenden Fort- bzw. Weiterbildungen.

Bei uns findest Du Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind, wie Dir. Ob als Jugendleiter oder als freiwilliger Helfer, ob zwei Tage oder für mehrere Jahre, jeder kann beim Alpenverein anpacken, wann, wo und wie er möchte. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen – privat und beruflich! Das Ehrenamt im Alpenverein ist eine starke, wichtige und selbstbewußte gesellschaftliche Kraft. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind es, die das Vereinsleben gestalten. Sie sind es, die den Naturschutz voran bringen. Sie begeistern jung und alt für die Berge und zeigen ihnen, wie Bergsport möglichst sicher ist.

Wenn Du Interesse hast, schreib uns eine E-Mail: jugendreferent@alpenverein-passau.de

Jahresrahmenprogramm

Dezember 2019 Spieleabend

Februar Fahrt in eine Kletterhalle (Deggendorf oder Simbach)

April Lustige Ostereier-Suche

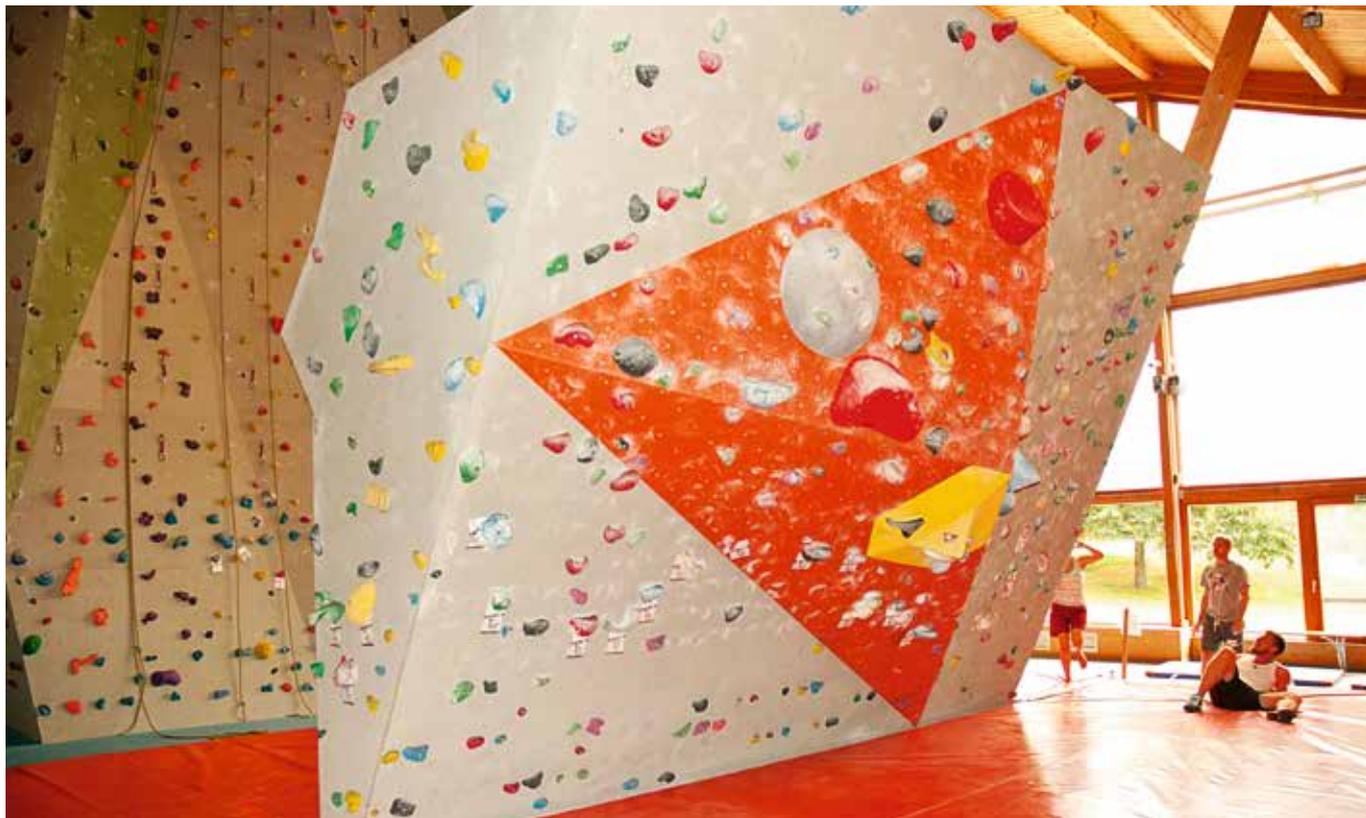
Mai Grill & Chill Wanderung auf den Staffelberg

August Klettersteig-Wochenende

November Spieleabend

Dezember Nikolausklettern
 Jugendvollversammlung

Es handelt sich um ein voraussichtliches Jahresprogramm. Erweiterungen oder Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Grenzenlos Klettern in Freinberg

Nach wie vor besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Kletterhalle in Freinberg und es ist erfreulich, dass unsere Mitglieder dieses Angebot sehr intensiv nutzen. Alpenvereinsmitglieder haben die Möglichkeit, zu reduzierten Preisen die Trendsportart „Sportklettern“ in der näheren Umgebung auszuüben.

Mitglieder der Sektion Passau erhalten in Freinberg auf alle Eintrittspreise (Einzelkarten, Zehnerblöcke, Halbjahres- und Jahreskarten) 30 Prozent Ermäßigung, die Mitglieder der übrigen Sektionen des DAV 20 Prozent. Das Ausleihen von Ausrüstungsgegenständen ist von der Ermäßigung ausgeschlossen. Die Kletterhalle in Freinberg ist von Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag von 9.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, am Montag ist sie geschlossen. Weitere Informationen findet man unter www.kletterhalle-passau.de oder www.grenzenlos-klettern.com. Die Sektion Passau nutzt die Kletterhalle in Freinberg regelmäßig für Ausbildungskurse im Kinder-, Jugendlichen- und Erwachsenenbereich.

Damit die Attraktivität dieser eigentlich schon sehr gut ausgestatteten Kletter- und Boulderhalle noch weiter gesteigert wird, werden stetige Neuerungen und Verbesserungen umgesetzt:

- Die Kletterrouten werden immer wieder neu geschraubt, um keine Langeweile und Gewöhnungseffekte aufkommen zu lassen.

- Man hat viele neue Griffe und Volumes gekauft, sodass die Attraktivität der Routen im Boulder- und Seilkletterbereich weiter gesteigert wird.
- Es werden Selbstsicherungsgeräte angeschafft, um zum einen die Trainer zu entlasten, zum anderen können einzelne Kletterer ohne Partner auch den Seilbereich alleine nutzen.
- Für alle Kletterer steht der Fitnessbereich sowie die Sauna zu den jeweiligen Öffnungszeiten kostenlos zur Verfügung.

Dass mittlerweile nur mehr Profiroutenschrauber am Werk sind, hört man aus der positiven Resonanz der Besucher. Die Attraktivität der ca. 200 Routen bringen immer wieder nicht nur die Bizepse zum Glühen, sondern auch die Kletter- Herzen. Die Kinderklettergruppe des DAV Passau veranstaltet das wöchentliche Training mittlerweile am Donnerstag ab 17:30 Uhr. Nähere Infos gibt es in der Geschäftsstelle. Ein weiteres Highlight im Kalender der Kletterhalle Grenzenlos Klettern ist am Samstag, 8. Februar 2020, die REEL ROCK Film Tour 14. Es werden die besten Kletterfilme des Jahres vorgeführt, Kletterfieber inklusive. Tickets für die Filmvorführung sind bereits im Sekretariat der Kletterhalle und unter https://outdoor-ticket.net/tickets/details/reel-rock-film-tour-14-kletterhalle-grenzenlos-klettern-2020-02-08_20-00 erhältlich.

Franz Schraml jun.



Neue Boulderhalle in Passau eröffnet

In Passau gibt es seit dem Sommer eine Boulderhalle. Ende September konnten wir mit der Steinbock-Boulderhalle eine Vereinbarung über einen vergünstigten Eintritt für unsere Sektionsmitglieder treffen. Es werden pauschal 10 Prozent Rabatt auf die gängigen Eintrittskarten für Erwachsene

gewährt. Die Regelung wird zum Jahresende 2019 überprüft und dann möglicherweise neu festgelegt.

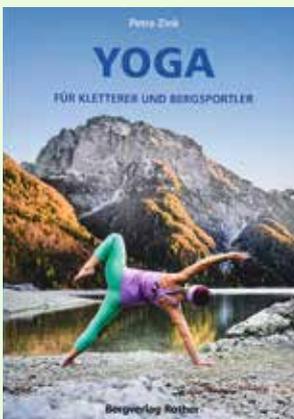
Der Steinbock, Südtiroler Str. 2, 94036 Passau,
+49 (0) 15238787922, www.dersteinbock-passau.de,
info@dersteinbock-passau.de



Sektionsbibliothek

Unsere Sektion betreibt für ihre Mitglieder eine eigene Bibliothek in den Räumen der Geschäftsstelle. Sie ist während den Öffnungszeiten dort allen Mitgliedern zugänglich. Das Angebot reicht von Führern und Karten zu allen Spielarten des Bergsports über Sicherheitsliteratur bis hin zu bergsportrelevanten Bildbänden und Zeitschriften.

Petra Zink (2019):
Yoga für Kletterer und Bergsportler



Immer mehr Bergsteiger erleben Yoga als Ergänzung zu Ihrem Sport, um die Muskulatur zu kräftigen, die Beweglichkeit zu erhalten und den Körper ins Gleichgewicht zu bringen. Hierzu bietet das Buch 54 ausgewählte Übungsvarianten für Anfänger und Fortgeschrittene und hält speziell abgestimmte Übungssequenzen für Boulderer, Kletterer, Bergsteiger und Skitourenzügler bereit.

230 x 162 mm, Hardcover, 168 Seiten. Detaillierte Abbildungen zu jeder Übung. Videos (verlinkt per QR Code).

Rudi Kühberger (2019):
Best of Salzburger Land



Doppelbändiger, frisch erschienener „Best-Of“ Führer für das von Passau gut erreichbare „Salzburger Land“.

Der Fokus liegt in der Tendenz eher auf modernen, und damit i.d.R. gut abgesicherten Routen. Die Auswahl an Kletterrouten ist mehr als umfanglich

und bietet für viele Jahre Beschäftigung. Die Routenliste lässt sich vorab online beim Panico Verlag einsehen. je ca 500 Seiten, 115 x 185 mm, Softcover, Detaillierte Angaben zur Routencharakteristik, Toposkizzen

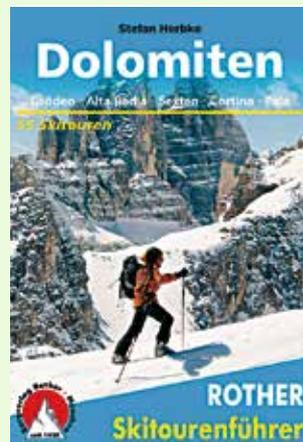
Mark Zahel (2019):
Trekking in den bayerischen Alpen



Von Hütte zu Hütte durch die bayerischen Alpen. Das Buch beinhaltet Beschreibungen zu je sieben mehrtägigen Trekkingtouren durch die Allgäuer Alpen, Ammergebirge, Zugspitze, Karwendel, Voralpen, Chiemgau oder rund um den Königsee. Etappen- und Routenverlauf, Anforderungen sind detailliert beschrieben und durch Kartenausschnitte, Höhenprofile und GPS Tracks unterstützt.

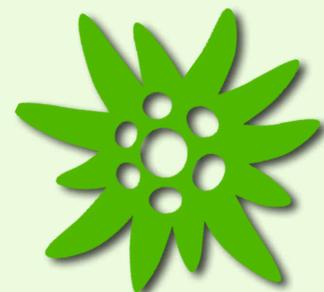
263 Seiten mit 237 Fotos, Tourenkarten im Maßstab 1:75.000, Höhenprofile, GPS Tracks als Download.

Stefan Herbke (2019):
Dolomiten



Für die Tourenzeit ab März bietet die Sonnenseite der Alpen eine ganze Reihe an Skitouren abseits des Dolomiti Superski. Oftmals endet die Tour weit oben, aufgrund der oft steilen Gipfelaufbauten kann aber auch mal eine Scharte der Ort fürs Abfellen sein. Immer gemein ist den Touren zwischen Gröden, Alta Badia, Sexten, Cortina und Pala der überwältigende Eindruck der einzigartigen Bergwelt der Dolomiten.

159 Seiten mit 115 Fotos. Detaillierte Routenbeschreibungen mit Hinweisen zur Lawinengefährdung. 55 Tourenkarten 1:50000 / 1:75.000





ASITZ IN LEOGANG

Ein Ausflug der besonderen Art

Genießen Sie die unvergessliche Bergwelt von Leogang und besuchen Sie den Berg der Sinne mit seinem unvergleichlichen Angebot. Spiel & Spaß im Sinne Park, Naturgenuss auf herrlichen Wanderwegen sowie besondere Augenblicke der Entspannung im einzigartigen Areal "Stille Wasser am Asitz" und beim "Naturkino".

Hütten 39, 5771 Leogang, Tel. +43 (0) 6583 8219, www.leoganger-bergbahnen.at

OUTDOOR-BEKLEIDUNG • BERGSPORT • TREKKING • KLETTERN • CAMPING • REISEBEDARF

DER BERGSPORT-AUSRÜSTER

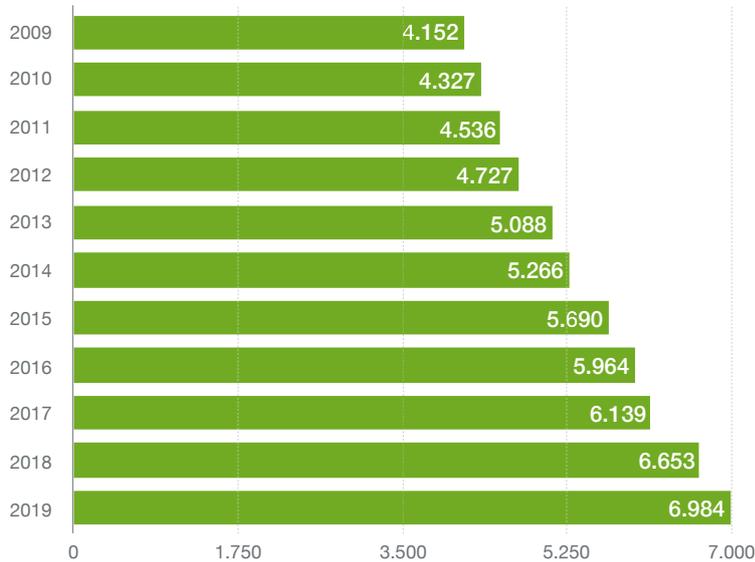
IN PASSAU

10% RABATT
FÜR DAV-MITGLIEDER
 BEI VORLAGE IHRES MITGLIEDSAUSWEISES



BRUNNGASSE 7-9 • 94032 PASSAU • TEL. +49 (0)851/3 62 20 • FAX +49 (0)851/3 59 14

Mitgliederentwicklung in der Sektion Passau



Das Jahr 2019 starteten wir mit 6653 Mitgliedern, bis zum 31. Oktober konnten wir 783 Neuaufnahmen verzeichnen, bis zu diesem Zeitpunkt haben jedoch 452 Mitglieder mit Wirkung zum Jahresende gekündigt, wobei ein großer Teil wegen Umzug in eine andere Sektion wechselt.

Mitglied werden – jetzt noch schneller

Wer Alpenvereinsmitglied werden will, erledigt die notwendige Formalität im Internet! Auf unserer Homepage <https://alpenverein-passau.de> steht unter „Mitgliedschaft“ → „Mitglied werden“ ein Online-Formular zur Verfügung, in das die erforderlichen Daten eingegeben werden. Ein Klick genügt und nach wenigen Augenblicken landet in der Mailbox bereits ein „vorläufiger Mitgliedsausweis“, den man herunterladen und ausdrucken kann. Damit können bereits Mitgliederrechte auf Alpenvereinshütten in Anspruch genommen werden. Dieser Ausweis ist vier Wochen gültig, der ordentliche Mitgliedsausweis wird sofort nach Eingang des Mitgliedsbeitrages, der per Lastschrift eingezogen wird, per Post zugeschickt.

Mitgliederservice „Mein Alpenverein“

Das Mitgliederportal „Mein Alpenverein“ bietet allen Mitgliedern, die uns ein SEPA-Mandat erteilt haben, einen bequemen Online-Service. Dazu muss einmalig ein Benutzerkonto erstellt werden. Mit den Zugangsdaten ist dann die eigenständige Verwaltung der persönlichen Daten wie Adresse, Telefon, e-Mail etc. möglich. Gerne helfen wir unseren Mitgliedern bei der Einrichtung des Benutzerkontos. Mit dem Mitgliederportal „Mein Alpenverein“ bietet der DAV die Möglichkeit, persönliche Daten jederzeit einzusehen und zu ändern.

Anzeige

Wir wünschen eine
schöne und unfallfreie
Bergsaison!

INDIVIDUELLER HOLZHAUSBAU
FENSTER | WINTERGÄRTEN
MASSGEFERTIGTE MASSIVHOLZMÖBEL

Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG
Afham 5 | D-94496 Ortenburg
Tel.: 08542 9611-0 | Fax: 08542 9611-50
E-Mail: info@sonnleitner.de | www.sonnleitner.de

richtig gut bauen | seit über 50 Jahren

Ortsgruppe Raining

Ansprechpartner: Christoph Baitinger

Telefon: 08542/686

E-Mail: alpenvereinraining@gmail.com

www.dav-raining.de

Wieder ist ein Bergjahr vergangen. Es hielt Höhen und Tiefen für unseren Verein bereit. Eines der Highlights war 2019 das 50-jährige Jubiläum unserer Hans-Penninger-Hütte in Kronholz. Leider musste der Verein auch einige Mitglieder zu Grabe tragen, hier wiegt besonders der Verlust von Christl Maydl. Christl war fast 50 Jahre treues Mitglied unserer Ortsgruppe und war uns immer eine große Stütze bei allen Veranstaltungen. Der Verein hält ihren Namen in Ehren.

Auf dem Ausbildungssektor gibt es wieder Erfreuliches: Bernhard Rammelsberger und Günther Schifferl legten das Grundmodul Sommer in der Jugendleiterausbildung ab. Herzlichen Glückwünsch an die neuen Fachkräfte.

Für das kommende Jahr konnten vier neue Jugendleiter gewonnen werden. Martina Krems, Stefan Krems, Verena Pfefferkorn und Magdalena Gerleigner gehen 2020 auf Jugendleiterausbildung. Andi und Sigi Kainz legten Teil 1 des Trainer C Bergsteigen mit Erfolg ab und werden 2020 mit Teil 2 ihre Ausbildung abschließen. Somit kann nicht nur in der Jugendgruppe das umfangreiche Programm auf mehrere Schultern verteilt werden. Die Teilnehmerzahlen machen dies auch dringend nötig. Das Tourenprogramm war wieder sehr attraktiv mit vielen Ski-, Berg-, Hoch- und Klettersteigtouren. Durch den Fachübungsleiter Mountainbike Matthias Eichlseder steigt das qualitative Angebot der Mountainbiker und bereichert dadurch das Angebot durch die unterschiedlichsten Touren.

Gestartet wurde wie jedes Jahr mit der Silvesterskitour, diese wurde im Bayerischen Wald durchgeführt: Es ging auf den Dreisesselalm mit anschließender Einkehr in der Dreisesselalm. Es folgten die Ski- und Snowboardkurse am Hochficht, welche sehr gut angenommen wurden. Es folgten Skiübungstage für Kinder und Erwachsene in den verschiedenen Skigebieten. Erstmals wurden ein Skitouren- und Schneeschuhschnuppertag durchgeführt. Nach den vielen Tagesskitouren gab es diesmal zwei mehrtägige Skitourentage, welche einmal ins Lungau nach Zederhaus und ins Rojental beim Reschensee führte. Im Frühjahr läutete die Ortsgruppe das Kletter- und Wanderjahr mit dem traditionellen Fischessen am Karfreitag auf der Hans-Penninger-Hütte ein. Im Anschluss gab es wieder ein Mountainbike-Techniktraining für Kinder und Erwachsene. Die Hochtourentage gingen dieses Jahr auf die Hochalmspitze. Die Jugend hatte ebenfalls ein sehr abwechslungsreiches Programm, hier wurden Klettertrainings in der Turnhalle Haarbach abgehalten, traditionell wurde wieder der Forscherteil unserer Lamprechtshöhle erforscht, Klettersteigtraining, Klettersteige und erstmals ein MTB-Camp und Tagestouren, um nur ein paar Aktivitäten zu nennen. Das Jahr wird mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder und der Nikolausfeier würdig beendet.





Ortsgruppe Freyung

Ansprechpartner: Josef Schwaiberger

Telefon: 0171-7344040

E-Mail: www.dav-freyung.de

Eine Ära begann 1989 und ging im Jahr 2019 zu Ende

Unser langjähriger Ortsgruppenleiter Max Pauli hat – wie er bereits schon vorher angekündigt hatte – am 20. August sein Amt niedergelegt. Josef Schwaiberger hat die Führung bis zur nächsten Hauptversammlung kommissarisch übernommen.

Max Pauli hat seit dem 28. April 1989 die Ortsgruppe Freyung mit großem Engagement geleitet. Seine Verdienste wurden anlässlich seines 90. Geburtstages ausführlich gewürdigt. Dennoch möchten wir ihm auch an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.

Neben diesen Festivitäten wurde aber auch 2019 wieder ein umfangreiches Tourenprogramm durchgeführt. So waren natürlich wieder die verschiedenen Wintertouren angesagt, beginnend wie immer am 1. Januar mit der Schneeschuhwanderung von Franz Uhrmann auf den Großen Falkenstein. Weitere Touren im Schnee wurden von Franz Uhrmann, Max Pauli, Rita Gell und Josef Schwaiberger angeboten, die von den Mitgliedern der Ortsgruppe gerne angenommen wurden. Am 14. April 2019 wollte Josef Schwaiberger die erste Bergtour ab Hinterstoder starten, doch leider verhinderten noch erhebliche Schneemengen dieses Vorhaben.

Deshalb wichen wir auf das Prielschutzhaus aus, der Schnee dort erwies sich als kein besonderes Hindernis mehr. Nach überstandem Winter starteten dann doch die Frühjahrstouren mit Wanderungen von Max Pauli, Franz Uhrmann und Rita Gell im Bayerischen Wald und in den Chiemgauer Bergen. Ebenso konnten bei herrlichem Wetter auch die geplanten Fahrradtouren in Tschechien sowie im bayerischen Oberland durchgeführt werden. Der Sommer hielt Einzug und damit konnten auch die Touren ins Hochgebirge und am Fels beginnen. Gleich Anfang Juli begab sich Josef Schwaiberger mit acht Teilnehmern für einige Tage in die Krimmler Tauern und Franz Uhrmann konnte seine geplanten Klettersteige ohne witterungsbedingte Probleme durchführen. Auch Max Pauli hatte auf seinen Touren Glück mit dem Wetter, denn vorhergesagte Schlechtwetterphasen stellten sich dabei als harmlos heraus. Bei den Herbsttouren der Ortsgruppe war wiederum rege Beteiligung angesagt und alle Termine konnten ohne größere Probleme und teils bei herrlichen, herbstlichen Bedingungen durchgeführt werden. Auch die letzte Tour von Max Pauli stand unter einem guten Stern, die Tour führte auf die Hochries und auf das Dürrnbachhorn (1776 m).

Zum bevorstehenden Programm für 2020 hoffen wir, wieder einen ansprechenden „Mix“ der verschiedenen Touren gefunden zu haben, um damit wieder die Voraussetzung für rege Teilnahme zu schaffen.

Ortsgruppe Vilshofen

Ansprechpartner: Lothar Würzinger

Telefon: 08541/6737

E-Mail: alpenverein-vilshofen@web.de

www.alpenverein-vilshofen.de

Die vergangene Wintersaison wurde eröffnet mit einer Wanderung im Neuburger Wald (Königsschalding-Hochbuchet-Rittsteig) mit Einkehr. Das Skilager in Wagrain für Pistler und Langläufer war von ausgezeichneten Schneeverhältnissen begünstigt. Die Langläufer skateten am Bretterschachten und Jägerbild und die Schneeschuhgeher bestiegen den Dreissessel und den Lusen (Martinsklause-Glarsache-Himmelsleiter).

Auch Indoor-Veranstaltungen durften nicht fehlen. Neben den monatlichen Alpinstammtischen besuchten wir die Hauptversammlung der Sektion und die Jubilar-Ehrung in Passau. Ein Vortrag über „Per Rad durch China“ und eine Führung in die Vilshofener Bierunterwelt mit Stadtheimatspfleger Rudi Drasch waren hochinteressant und gut besucht. Der traditionelle Emmausgang mit Oabegga war dieses Jahr entlang des Schwarzen Regen über Altnußberg.

Im Frühjahr dominierten vier Radunternehmungen. Von Vilshofen startete man entlang der Kleinen und Großen Ohe über Tittling und zurück 70 km. Die halbe Strecke war eine Tour in den Biergarten nach Mariakirchen. Bei der Niederbayern-Runde mit Übernachtungen in Landau und Pfarrkirchen mussten 160 km abgestrampelt werden. Auf einsamen Wegen in „Böhmisch Kanada“ durchquerte man auf 70 km ein landschaftlich grandioses Waldgebiet.

Den Sommeranfang erlebten wir am neuen Falkensteinhaus im Bayerischen Wald. Im bayerischen Teil des Karwendels bestiegen wir die Gumpenkarsspitze und im tirolerischen Karwendel wanderten wir auf dem Höhenweg West von Hütte zu Hütte und bestiegen die Reitherspitze 2374 m und die Stempeljochspitze 2525 m. Zwei wetterbedingte Ausfälle schmälerten das Sommerprogramm, nämlich die Klettersteigtour zum Grünstein und im Kaiser die Besteigung des Scheffauers. Einmal im Jahr begeben sich die Bergsteiger auf das Wasser. Heuer wurde mit einem Kanadier von der Plattlinger-Welle auf der Isar gestartet und auf der Donau bis zum Mühlhamer Keller gepaddelt.

Kaiserwetter im Herbst begünstigte die Tour am Stodertaler Dolomitensteig. Im ältesten Reservat des Böhmerwaldes, dem Kubany-Urwald, führte eine Überschreitung des Boubin 1362 m durch einen Märchenwald. Vom Aussichtsturm auf dem Gipfel konnte man nun noch einmal für heuer die Bergkulisse mit Watzmann, Großglockner und Großvenediger genießen. Zum Saisonschluss: eine Tour auf das fast unbekannte Zwercheck im Bayerischen Wald und von der Winkelmoosalm auf das Dürrnbachhorn 1777 m. Der Besuch des Volksfestes, eine Wanderung in Ortenburg mit Rehragout-Essen und der Besuch des schwimmenden Christkindelmarktes rundeten das Jahresprogramm ab.



Kurs- und Tourenprogramm 2020:

Sicher in den Bergen unterwegs – dank fundierter Ausbildung

Sicherlich waren noch nie so viele Menschen in den Bergen unterwegs, wie in den letzten Jahren. „Der Tourismus floriert, die Besucher sind da. Die Infrastruktur passt. Es ist Lifestyle geworden, in die Berge zu gehen“ (T. Griesbeck, Bergwacht Bayern). Im August 2019 berichtete BR 24 über die Bergunfallstatistik 2018: Die Zahl der Bergwachteinsätze im Freistaat Bayern im Sommer (!) – diese betreffen sowohl DAV-Mitglieder als auch Nichtmitglieder – hat sich mit ca. 3070 seit 2006 fast verdoppelt. Sie stiegen vor allem beim Wandern, aber ganz besonders beim Mountainbiken. Dagegen registrierte der Deutsche Alpenverein im zurückliegenden Jahr (!) 967 Unfälle und Notfallsituationen von DAV-Mitgliedern weltweit, 31 Personen sind dabei gestorben. Dies ist – bezogen auf die Gesamtzahl der Mitglieder – der niedrigste Stand seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1952! Dies legt die Vermutung nahe, dass Alpenvereinsmitglieder besser vorbereitet in den Bergen unterwegs sind, das umfangreiche Informations- und Ausbildungsangebot des Alpenvereins nutzen oder sich an den unzähligen geführten Touren unterschiedlicher Couleur und Schwierigkeit anschließen. Hier hat der Deutsche Alpenverein in den zurückliegenden Jahrzehnten wirklich Großartiges aufgebaut. Es ist aber nicht nur der Hauptverband, sondern es sind auch die zahlreichen Alpenvereinssektionen, die alljährlich mit ihren ehrenamtlich tätigen Tourenführern ein breites und vielfältiges Ausbildungs- und Tourenprogramm auf die Beine stellen.

Sektion Passau widmet sich dieser Aufgabe mit großem Engagement

Als Ausbildungsreferent der Sektion freut es mich – mit diesen Hintergrundinformationen – besonders, dass es uns seit vielen Jahren gelingt, unseren Sektionsmitgliedern ein breitge-

fächertes Kurs- und Tourenprogramm anzubieten, mit dem wir fast alle „Spielarten“ des Bergsports abdecken. Dies ist nur möglich aufgrund des großen Engagements unserer ehrenamtlich (!) tätigen Tourenführer, die sich darüber hinaus im Drei-Jahres-Rhythmus fortbilden müssen, damit ihre Trainer-/Fachübungsleiter-Lizenz verlängert wird. So ist jedoch gewährleistet, dass unsere Kurse dem aktuellen Stand der Lehrmeinung entsprechen und auch bei geführten Touren neueste Erkenntnisse aus der Sicherheitsforschung Anwendung finden. Ich möchte deshalb unseren Tourenführern an dieser Stelle im Namen der Vorstandschaft und aller Mitglieder recht herzlich danken!

Wir freuen uns über neue Tourenführer

Entgegen dem weitverbreiteten Trend haben wir seit einigen Jahren keine Nachwuchsprobleme, obwohl die Ausbildung zum Tourenführer (Fachübungsleiter, Trainer) viel Zeit erfordert, immer anspruchsvoller wird und die Ausübung dieses Ehrenamts – vor allem bei den alpinen Disziplinen – mit hoher Verantwortung verbunden ist. Aber die fundierte Ausbildung ist in vielerlei Hinsicht gewinnbringend und die Ausübung dieses Ehrenamts mit viel Freude verbunden.

Im zurückliegenden Jahr hat Günter Schober die Ausbildung zum Trainer C Skibergsteigen erfolgreich absolviert und Hans Zwicklbauer ist unser neuer Kletterbetreuer (siehe S. 85). Vier junge Bergsportler haben 2019 ihre ersten Ausbildungskurse erfolgreich absolviert (2 Anwärter FÜL Mountainbike, 2 Trainer C Bergsteigen) und werden voraussichtlich 2020 ihre Ausbildung abschließen. Ich gratuliere ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und wünsche ihnen viel Freude bei der Arbeit in unserer Sektion bzw. weiterhin viel Erfolg bei den folgenden Ausbildungsabschnitten!

Kursprogramm findet großen Zuspruch

Beim traditionellen Kursleitertreffen im Herbst 2019 wurde Rückschau gehalten auf das zurückliegende Kursprogramm. Fast alle geplanten Ausbildungskurse konnten durchgeführt werden, lediglich der Tiefschneekurs musste aufgrund der angespannten Lawinensituation – Obertauern war in dieser Zeit von der Außenwelt abgeschnitten – abgesagt werden. Das Interesse und die Resonanz waren durchwegs positiv. Deshalb bieten wir 2020 das gleiche Ausbildungsspektrum an. Erweitert wird es jedoch mit einem Aufbaukurs Skitouren in hochalpinem Gelände und einem Klettertechnik-Kurs für Einsteiger, um sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Kletterer anzusprechen. Außerdem verlängern wir den Kurs „Kletterschein Outdoor“ auf zwei Ausbildungstage, zu umfangreich sind die Ausbildungsinhalte für einen Tag.

Vielfältiges Tourenprogramm

Wir haben 2020 wieder ein vielfältiges Tourenprogramm „gestrickt“. Ein Problem – dies wird bei Gesprächen mit den Tourenleitern immer wieder deutlich – ist die richtige Selbsteinschätzung der Teilnehmer an Sektionstouren. Beim Klettern oder beim Klettersteiggehen ist eine Schwierigkeitsbewertung seit vielen Jahren etabliert, dort wenden wir diese auch an. Bei den anderen Spielarten (Wandern, Bergwandern, Schneeschuhwandern, Skitour...) gibt es unterschiedliche Bewertungssysteme. Wir haben versucht, die Touren nach folgenden Anforderungen einzuwerten:

1. Technische Schwierigkeiten:

- L = Leicht
- WS = Wenig Schwierig
- ZS = Ziemlich Schwierig
- S = Schwierig

Am Beispiel Hochtouren möchte ich dies kurz erläutern: Leichte (L) oder

wenig schwierige (WS) Hochtouren erfordern wenig Erfahrung. Dies sind Touren, die z.B. schon für Absolventen unseres Basiskurses Hochtouren geeignet sind. Bei ziemlich schwierigen (ZS) oder schwierigen (S) Hochtouren sollte bereits ein größerer Erfahrungsschatz vorhanden sein, das Gehen mit Steigeisen – auch in steilerem Gelände oder auf exponierten Graten – beherrscht werden, der Umgang mit dem Pickel sicher sein und die Sicherungstechniken im Eis selbstständig angewendet werden können.

2. Konditionelle Anforderungen

- Gering (bis 800 Hm oder 2–3 Std. im Aufstieg)
- Mittel (bis 1200 Hm oder 4–6 Std. im Aufstieg)
- Hoch (> 1200 Hm oder > 6 Std. im Aufstieg)

Bitte seien Sie selbstkritisch, bevor Sie sich zu einer Sektionsstour anmelden.

Internet ist Plattform für das Sektionsprogramm

Wir haben in diesem Programmheft nur die wesentlichen Informationen über unsere Kurse und Touren abgedruckt, Details finden Sie auf unserer Homepage <https://alpenverein-passau.de/aktivitaeten/>, ebenso das Anmeldeformular. Ich möchte Sie darum bitten, sich frühzeitig anzumelden, einige Veranstaltungen sind wirklich sehr gefragt. Unsere seit Jahren gültige Stornierungsregelung sieht vor, dass Sie

- bei Rücktritt bis zu zwei Wochen vor dem Kurs/der Tour die Teilnahmegebühr zu 100 Prozent erstattet bekommen. Dies gilt ebenso, wenn die Veranstaltung aus Gründen, die der Teilnehmer nicht zu vertreten hat, abgesagt werden muss.
- bei Rücktritt zwei Wochen vor Kurs-/Tourentermin 50 Prozent erstattet bekommen,
- ab einer Woche den vollen Teilnehmerbetrag bezahlen müssen.

Wir bitten Sie um wohlüberlegte Anmeldungen, damit Abmeldungen von einem Kurs oder mehrtägigen Touren wirklich nur in Ausnahmefällen erfolgen. Uns ersparen Sie damit die unangenehme und in der Regel mit Kosten verbundenen Rücknahme einer Hüttenreservierung, den beteiligten

Wichtiges zur Anmeldung bei Kursen oder Touren

- Unterstützen Sie uns bei der Organisation von Führungstouren und Ausbildungskursen durch rechtzeitige An- und Abmeldung.
- Halten Sie bei Tourenwochen und Kursen den angegebenen Meldetermin unbedingt ein oder melden Sie sich – falls kein Termin genannt ist – spätestens vier Tage vor Beginn der Tour oder des Kurses an, da eine verspätetes Anmeldung in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden kann!
- Sie haben mehrere Möglichkeiten zur Anmeldung:
Melden Sie sich online an:
Unter <https://alpenverein-passau.de/aktivitaeten/> suchen Sie den Kurs oder die Tour, wozu Sie sich anmelden möchten, und benutzen Sie dort das jeweilige online-Anmeldeformular oder schicken Sie eine E-Mail an kurse.touren@alpenverein-passau.de
- Eine Anmeldung zu einem Kurs oder einer mehrtägigen Tour wird erst gültig,
 - wenn Ihnen eine schriftliche Bestätigung über Ihre Teilnahme zugegangen ist (in der Regel per E-Mail), oder
 - wenn Sie die Teilnehmergebühr bar einzahlen oder innerhalb von drei Tagen nach der Anmeldung unter Angabe des Namens und der Kurs-/Tourenbezeichnung auf unser Konto bei der Sparkasse Passau überweisen: DAV Sektion Passau, IBAN: DE09 7405 0000 0240 0803 33.
- Wird die zuletzt genannte Frist nicht eingehalten, wird der Anmeldung die letzte Platzziffer auf der Warteliste zugeteilt.
- Akzeptieren Sie bitte die verbindlich festgelegte Fahrkostenregelung für PKW und Sektionsbus: (gefahrte km x € 0,30) geteilt durch die Zahl der Mitfahrer/Innen incl. Fahrer/in

Fachübungsleitern ein blockiertes Wochenende und sich selbst unnötige Kosten durch die Einbehaltung Ihrer Teilnahmegebühr. Andererseits bitte ich Sie um Verständnis, dass wir bei vielen Kursen und Touren die Teilnehmerzahl einschränken müssen, sei es aufgrund von begrenzten Hüttenplätzen oder durch die begrenzte Anzahl von Fachübungsleitern, die zur Verfügung stehen.

Eine Begrenzung der Teilnehmerzahlen muss auch bei Sektionstouren im Hinblick auf die Sicherheit erfolgen, denn der Tourenführer muss ständig einen Überblick und die Kontrolle über die Gruppe haben. Deshalb schwanken die angegebenen maximalen Teilnehmerzahlen je nach Charakter und Schwierigkeit der Tour. Ich bitte Sie auch eindringlich, vor (!) Anmel-

dung mit dem Tourenführer Kontakt aufzunehmen, wenn dies bei der Tourenbeschreibung so angegeben ist. Die Tourenführer tragen eine große Verantwortung und deshalb sollte es verständlich sein, dass er sich ein Bild über Ihr Können und Ihre Eignung im Rahmen eines persönlichen Gesprächs machen möchte.

Ich hoffe, dass auch 2020 unser Kurs- und Tourenprogramm auf großes Interesse stößt, ich möchte Sie zu unseren Veranstaltungen recht herzlich einladen!

Ich wünsche Ihnen ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr!

Hans Jehl

Unser Kursangebot 2020 im Überblick

Grundlagen Bergsteigen

Wetterkunde: 30.01.2020 (2BW2001)

Knotenkunde und Anseiltechnik:

13.02.2020

04.03.2020

11.03.2020

Bergsport Winter

Kurse Ski alpin und Snowboard

Kinder-Schnuppterskitag: 30.12.2019

Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs: 04.-06.01.2020

Fortgeschrittenenfahrt: 11.01.2020

Skikurs für Junggebliebene: 11.-12.01.2020

Tiefschneekurs: 17.-19.01.2020

Grundlagen und Handhabung des LVS-Gerätes:

26.11.2020

Verschüttetensuche mit dem LVS-Gerät:

29.11.2020, 12.12.2020

Grundkurs Skitouren:

25.-26.01.2020, Vorbesprechung: 16.01.2020

Aufbaukurs Skitouren:

28.02.-03.03.2020, Vorbesprechung: 11.02.2020

Bergsport Sommer

Basiskurs Hochtouren:

25.-28.06.2020, Vorbesprechung: 17.06.2020

09.-12.07.2020, Vorbesprechung: 02.07.2020

Kletterschein Toprope (Modul 1):

01.02.2020, 08.03.2020, 07.11.2020, 21.11.2020

Kletterschein Vorstieg (Modul 2):

07.03.2020, 05.04.2020, 14.11.2020, 05.12.2020

Kletterschein Outdoor (Modul 3):

16.-17.05.2020, 10.-11.10.2020

Klettertechnik für Einsteiger (neu): 28.11.2020

Klettertechnik für Fortgeschrittene: 22.11.2020

Sturztraining und Sicherungstechnik verfeinern:

17.10.2020, 15.11.2020

Klettersteig Grundkurs: 21.03.2020, 22.03.2020,

Vorbesprechung: 18.03.2020

Klettersteig Aufbaukurs: 05.-07.06.2020,

Vorbesprechung: 19.05.2020

Kletterkurs alpin: 31.07.-02.08.2020

Einführungskurs: 15.07.2020 und 29.07.2020

Mountainbikekurse

Schrauberkurs: 20.03.2020, 23.10.2020

Fahrtechnik Einsteiger: 22.03.2020

Fahrtechnik Fortgeschrittene: 26.04.2020

Verwenden Sie zur Anmeldung das Formular auf unserer Homepage
<https://alpenverein-passau.de> > Aktivitäten > Kurs-/Tour-Anmeldung

Anzeige



reha team

Mais

Das Sanitätshaus Aktuell eK

Wir machen Sie fit
für Ihren nächsten Ausflug!

Bandagen . Orthesen . Schuheinlagen

94474 Vilshofen - Aidenbacher Straße 36 - 08541/7204

94065 Waldkirchen - Schmiedgasse 9 - 08581/910606

94036 Passau - Josef-Großwald-Weg 1 - 0851/988280

94486 Osterhofen - Stadtplatz 36 - 09932/400184

94060 Pocking - Berger Straße 5 - 08531/8466

www.maispassau.de

Wetterkunde

Im Hochgebirge wirken die Kräfte der Natur meist stärker als im Flachland, was natürlich besonders auf das Wetter zutrifft. Ein Verständnis der grundlegenden Abläufe erleichtert die Tourenplanung und die richtige Tourenwahl für das aktuelle bzw. das zu erwartende Wetter und hilft auch bei der Wetterbeurteilung während einer Bergtour.

Termin: Do., 30.01.2020 (2BW2001)
 Ort/Zeit: Geschäftsstelle, 19.00–21.30 Uhr
 Inhalte: Grundlagen der Wetterkunde, Klima in den Alpen, Wetter und alpine Gefahren
 Material: Schreibzeug für persönliche Notizen
 Kursleitung: Angelika Brigl
 Kursgebühr: € 10,-- (ermäßigt € 5,--)

Schüler/innen und Studenten/innen bis zum 27. Lebensjahr bezahlen die ermäßigte Teilnahmegebühr.

In der Klammer neben dem Termin ist stets die Kursnummer angegeben.

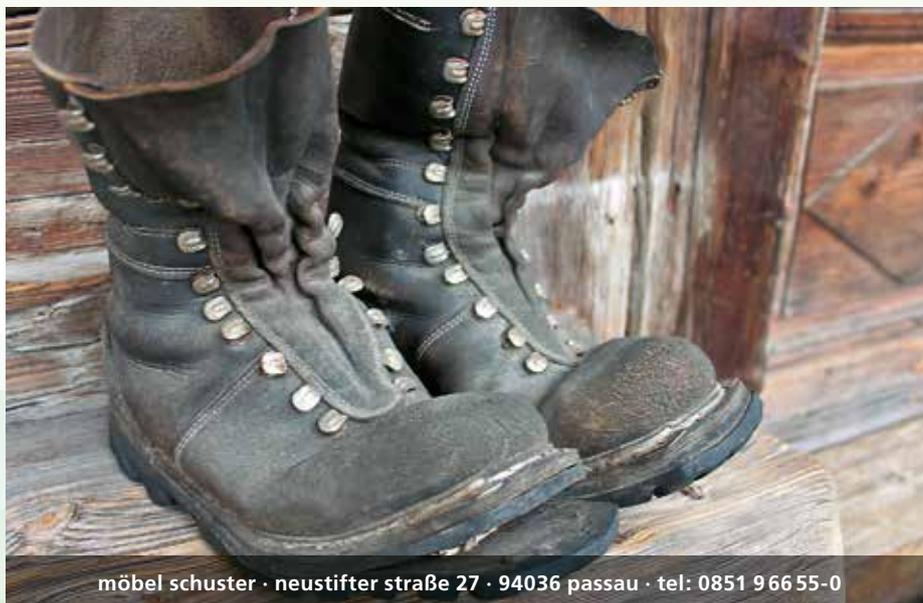
Die Kontaktdaten unserer Kursleiter finden Sie auf S. 72!

Knotenkunde und Anseiltechnik

Dieser Ausbildungsabend vermittelt wichtige Grundlagen für sämtliche alpinistische Unternehmungen, bei denen eine Seilsicherung erforderlich ist. Er ist deshalb Zulassungsvoraussetzung für den Kletterkurs alpin und den Basiskurs Hochtouren.

Termine: Kurs 1: Do., 13.02.2020 (2K2012), 18.00–20.30 Uhr
 Kurs 2: Mi., 04.03.2020 (2K2013), 18.00–20.30 Uhr
 Kurs 3: Mi., 11.03.2020 (2K2014), 18.00–20.30 Uhr
 Ort: Geschäftsstelle
 Inhalte: Erlernen der wichtigsten Bergsteigerknoten wie Sackstich, Achterknoten, Mast- und Halbmastwurf sowie Schleif- und Prusikknoten. Anseiltechniken beim Klettern, am Gletscher (Hochtour) und in Klettersteigen
 Material: Hüftsitzgurt; 2 Schraubkarabiner (mindestens 1 HMS-Schrauber). (Ausrüstung kann ausgeliehen werden!)
 Kursleitung: Kurs 1: Angelika Brigl
 Kurs 2: Alois Herleinsberger
 Kurs 3: Günther Grausam
 TN-Zahl: Max. 12 Teilnehmer
 Kursgebühr: € 10,-- (ermäßigt € 5,--)

Anzeige



möbel schuster · neustifter straße 27 · 94036 passau · tel: 0851 966 55-0

Zeit für Neues?

Zeit für eine individuelle auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Küche von Möbel Schuster? Wir beraten Sie sehr gerne!

möbel
schuster
 kochen & wohnen

www.moebelschuster.de

Ski- und Snowboardkurs

Wie bereits in den letzten Jahren wird auch heuer der Kurs individuell und bedarfsgerecht gestaltet. Das Ausbildungskonzept gliedert sich in Kennenlernen und Schnuppern, Anfänger/Einsteiger und Fortgeschrittene. Die Ausrüstung ist für alle Kurse selbst zu stellen! Die Ausrüstung muss von einem Sportfachgeschäft geprüft und auf den Teilnehmer passend eingestellt sein! Nur so ist die Sicherheit und der Spass für alle gewährleistet! Bei den Kursen ist ein Skihelm Pflicht!! Rückenprotector wird empfohlen.

Kennenlern- und Schnuppertag

Termin: Mo., 30.12.2019 (2S2003)
Ort: Fichtlpark am Hochficht
Kursgebühr: kostenlos
Voraussetzung: Kinder von 4–6 Jahren
Anmeldung / Infos: Karl und Daniela Maydl, Tel. 08535/695

Anfänger- und Fortgeschrittenenkurs (Ski und Snowboard)

Termin: Sa., 04.–Mo., 06.01.2020 (2S2004)
Ort: Talstation Hochficht Bergbahnen
Kursgebühr: € 60,--, ohne Liftkarte, Fahrtkosten und Verpflegung
Voraussetzung: Mindestalter 5 Jahre, Teilnahme am Schnuppertag
Anmeldung: Karl Maydl 08535/695 o. 0170/7667763



Fortgeschrittenenfahrt (Kursfahrt) für Ski und Snowboard

Termin: Sa., 11.01.2020 (2S2005)
Ort: Kasberg Almtal
Kursgebühr: € 20,-- ohne Liftkarte, Fahrtkosten und Verpflegung
Voraussetzung: Teilnahme an einem Skikurs bzw. fortgeschrittenes Fahrkönnen
Anmeldung: Karl Maydl, Tel. 08535/695 oder 0170/7667763

Anmeldung, Fahrt und Sonstiges

Das Anmeldeformular steht auf unserer Homepage unter www.dav-raiding.de zum Download bereit und ist bis spätestens 5 Tage vor dem Kurs beim Kursleiter ausgefüllt und unterschrieben abzugeben! Der Treffpunkt und die Abfahrtszeit für die Veranstaltung wird vom Kursleiter festgelegt und bekanntgegeben. Die Fahrt zum Kursort wird in Absprache mit den Teilnehmern unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren organisiert. Aus diesem Grund sind auch keine Fahrtkosten im Kurspreis enthalten, da diese variieren. Liftkarten werden vor Ort gemeinsam gekauft.



Skikurs für Junggebliebene

Skifahren ist eine erlebnisreiche sportliche Aktivität ohne Altersbeschränkung. Dieser Kurs richtet sich an alle Junggebliebenen, die Spaß am Skifahren haben. Der Fokus liegt auf der Vermittlung einer kraftsparenden Skitechnik, die besonders gelenkschonend ist und für Sicherheit, Genuss und Freude auf der Piste sorgt. In diesem Kurs verbessern Sie Ihr persönliches Fahrkönnen und erweitern Ihre Technikenkenntnisse. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen!

Termin:	Sa., 11.01.–So., 12.01.2019 (2S2001)
Ort:	Skigebiet Hochficht
Treffpunkt:	An der Kasse des Schwarzenberg-Liftes, 9.00 Uhr
Inhalte:	Check und Verbesserung des persönlichen Fahrkönnens
Voraussetzung:	Zügiges Kurvenfahren bei mittlerem Tempo (Fortgeschrittene)
Material:	Komplette Skiausrüstung, Carvingski
Kursleiter:	Otto Bichlmeier
Ausbilder:	Marion Spiel
TN-Zahl:	Max. 12 Teilnehmer
Meldeschluss:	Do., 02.01.2020
Kursgebühr:	€ 40,-- (ermäßigt € 20,--)
Sonst. Kosten:	Liftkosten ca. € 80,--

Tiefschneekurs

Diese Ausbildung soll helfen, die Abfahrtstechnik abseits der Piste bei verschiedenen Schneearten zu verbessern. Das schneesichere Skigebiet Obertauern bietet hierzu ideale Voraussetzungen. Teilnahmevoraussetzung ist das sichere, parallele Skifahren auf der Piste und die Teilnahme an einem LVS-Kurs!

Termin:	Fr., 17.01.–So., 19.01.2020 (2S2002)
Ort:	Skigebiet Obertauern
Treffpunkt:	Jugendgästehaus Bergheim, 18.00 Uhr
Inhalte:	Schulung bzw. Verbesserung der Fahrtechnik im Tiefschnee abseits der Piste, kraftsparendes Abfahren bei verschiedenen Schneearten
Material:	Komplette Skiausrüstung (Alpin- oder Tourenski), Skihelm, LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinsonde (können von der Sektion ausgeliehen werden)
Kursleiter:	Günter Schober
Ausbilder:	Franz Spiel
TN-Zahl:	Max. 12 Teilnehmer
Übernachtung:	Jugendgästehaus Bergheim in Mehrbettzimmern
Meldeschluss:	Fr., 27.12.2019
Kursgebühr:	€ 40,-- (ermäßigt € 20,--)
Sonst. Kosten:	ÜN/FS € 50,-- / Liftkosten ca. € 80,-- (Wir haften nicht für entstandene Kosten bei schnee- oder wetterbedingter Absage des Kurses!)



Grundlagen und Handhabung des LVS-Gerätes

Diese Ausbildung ist eine wichtige Vorstufe für die Ausbildung am Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS-Gerät) im Gelände und vermittelt theoretische Grundlagen über den Aufbau und die Funktion sowie für die Handhabung eines LVS-Geräts. Unter anderem werden das Feldlinienverfahren und der Ablauf bei einer Suche mit dem LVS-Gerät erläutert.

Termin: Do., 26.11.2020 (2ST2003)
Ort/Zeit: Geschäftsstelle, 19.00–21.30 Uhr
Inhalte: Grundlagen und Handhabung des LVS-Geräts
Kursleitung: Willi Häusler
Kursgebühr: € 10,-- (ermäßigt € 5,--)



Verschüttetensuche mit dem LVS-Gerät im Gelände

Diese Ausbildung an einem Samstag Nachmittag dient dazu, den Umgang mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS) zu schulen, das bei all unseren Skiführungstouren zur Standardausrüstung gehört. Die richtige Anwendung eines solchen Geräts muss von jedem Teilnehmer einer Skitour beherrscht werden, da er nur so seiner Verantwortung der Gruppe gegenüber gerecht werden kann und im Ernstfall eine rasche Kameradenhilfe möglich ist. Achtung! Die Teilnahme an dieser Ausbildung ist Voraussetzung für die Anmeldung bei geführten Skitouren. Eine Teilnahme am Grundkurs Skitouren oder am Tiefschneekurs ist ohne diese Ausbildung nicht möglich!

Termin 1: So., 29.11.2020 (2ST2004)
alternativ: Sa., 12.12.2020 (2ST2005)
Ort/Zeit: Bergwachthütte in Oberfrauenwald, 13.00 Uhr; Dauer ca. 4 Stunden
Inhalte: Praktischer Umgang mit dem LVS-Gerät, Sende- u. Empfangskontrolle, Einsatz des LVS-Geräts im Rahmen der Kameradenhilfe bei der Suche nach Verschütteten
Material: LVS-Gerät (kann ausgeliehen werden)
Kursleitung: Kurs 1: Christoph Rother
Kurs 2: Günter Schober
TN-Zahl: Max. 18 Teilnehmer je Kurs
Kursgebühr: € 20,-- (ermäßigt € 10,--)



Grundkurs Skitouren

Bei diesem Kurs sollen die grundlegenden Kenntnisse zur selbständigen Durchführung von Skitouren vermittelt werden. Dem Wochenendkurs geht eine Vorbesprechung voraus, die für alle Teilnehmer verbindlich ist. Dort werden die theoretischen Grundlagen, wie Schnee- und Lawinenkunde, Hinweise zur Lawinengefahrenskala und zum Lawinenlagebericht, vermittelt und Fragen zur Ausrüstung und zum Ablauf (Anfahrt, Bildung von Fahrgemeinschaften) geklärt. Am Ende dieser Vorbesprechung können LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinsonde ausgeliehen werden!

Voraussetzung für diesen Kurs ist die erfolgte Teilnahme an den zwei Kursen zur Handhabung von LVS-Geräten (Theorie und Praxis) innerhalb der letzten zwei Jahre sowie ein sicheres (!) skifahrerisches Können auf der Piste!

- Vorbespr.: Di., 22.01.2019, 19.00–21.00 Uhr, Geschäftsstelle – **Pflicht**
- Termin: Sa., 26.01.–So., 27.01.2019 (2ST2001)
- Ort: Spitzsteinhaus / Chiemgauer Alpen
- Inhalte: Tourenplanung und -vorbereitung, neue Lawinenkunde, Erklärung und Deutung des Lawinenlageberichts (LLB), Beurteilung der Situation vor Ort, An SnowCard, richtige Spuranlage, Taktik, Verhalten bei Aufstieg und Abfahrt, Umgang mit dem LVS-Gerät und Einsatz bei der Lawinenverschütteten-suche und -bergung
- Material: Komplette Skitourenausrüstung mit angepassten Steigfellen, Skihelm (optional), LVS-Gerät, Lawinsonde und Lawinenschaufel (können ausgeliehen werden)
- Kursleitung: Hans Jehl
- Ausbilder: Willi Häusler, Christoph Rother
- TN-Zahl: Max. 18 Teilnehmer
- Meldeschluss: Fr., 04.01.2019
- Kursgebühr: € 50,-- (ermäßigt € 25,--)
- Sonst. Kosten: Übernachtung/Lager mit Halbverpflegung ca. € 40,--, anteilige Fahrtkosten ca. € 20,--

Aufbaukurs Skitouren

Bei diesem mehrtägigen Kurs werden tiefergehende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die Voraussetzung sind für die selbständige Planung und Durchführung anspruchsvoller Skitouren im Hochgebirge. Deshalb richtet sich dieser Kurs v.a. an Absolventen des Grundkurses Skitouren oder an Skitourengeher, die bereits seit einigen Jahren selbständig auf leichteren Touren unterwegs sind.

Nach dem Motto „Learning by doing“ werden die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung Skitouren nach der Formel 3 x 3 eigenständig planen und durchführen.

- Anforderungen: vorausgesetzte Kenntnisse: Sicherer Umgang mit LVS-Gerät und Snowcard, Grundlagen des LLB. vorausgesetzte Kondition / Können: Touren mit bis zu 1200 Hm und 8 Stunden Outdoor, sicheres (!) Skifahren im Gelände bei jedem Schnee.
- Vorbespr.: Di., 11.02.2020, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle – Teilnahme ist **Pflicht!**
- Termin: Fr., 28.02.–Di., 03.03.2020 (2ST2002) Abfahrt ab PA ca. 15.00 Uhr (Näheres in der Vorbesprechung)
- Ort: Vorbehaltlich der Lawinenlage findet der Kurs im Sellrain (Stubai Alpen) statt
- Inhalte: Lawinenkunde (Verständnis und Interpretation des LLB, Lawinenprobleme, Erkennen von Warnzeichen im Gelände), Tourenplanung und Tourendurchführung gemäß der Formel 3 x 3, Aufstiegs- und Abfahrtstechniken, optimale Spuranlage (Sicherheit, Ergonomie), Checkpunkte, strategische Maßnahmen bei Aufstieg und Abfahrt zur Risikominimierung, Anwendung der SnowCard zur Gefahrenbeurteilung, Verhalten im Notfall (v.a. Lawinenverschüttung).
- Ausrüstung: Komplette Skitouren- und Notfallausrüstung (LVS, Lawinenschaufel, Sonde; Lawinen-Airbag optional). Näheres dazu in der Vorbesprechung.
- Kursleitung: Wilhelm Häusler
- Ausbilder: Günter Schober
- TN-Zahl: max. 6 Teilnehmer
- Meldeschluss: bis Mo. 20.01.2020 – Anmeldung erst nach Rücksprache mit dem Kursleiter!
- Kursgebühr: € 100,--
- Sonst. Kosten: Übernachtung, Verpflegung, anteilige Fahrtkosten ca. € 20,--



Die Kontaktdaten unserer Kursleiter finden Sie auf S. 72!

Basiskurs Hochtouren

In diesem 4-tägigen Kurs sollen die grundlegenden theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten vermittelt werden, die für die Durchführung von Touren in vergletscherten Bergregionen wichtig sind. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine absolvierte Ausbildung in Knotenkunde. In einer für alle Teilnehmer verbindlichen Vorbesprechung erfolgt eine theoretische Einweisung in die Ausbildung sowie die Klärung von Fragen zur Ausrüstung (ev. Ausleihe), zur Anreise und zum zeitlichen Ablauf. Wir bieten dieses Jahr zwei alternative Kurse in unterschiedlichen Gebirgsregionen an, die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 6 Personen begrenzt.



Kurs 1:

Vorbespr.: Mi., 17.06.2020, 18.30 Uhr
Sektionsgeschäftsstelle – Pflicht

Termin: Do., 25.06.–So., 28.06.2020 (2HT2001)

Ort: Oberwalder Hütte (2973 m)
Hohe Tauern

Kursleitung: Alois Herleinsberger

Ausbilder: Marco Treiner

TN-Zahl: Max. 6 Teilnehmer

Treffpunkt: 7.30 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle

Meldeschluss: Fr., 29.05.2020

Inhalte: Gletscherkunde, praktische Tourenplanung, sicheres Bewegen im Gelände, Steigeisentechniken, gesichertes Begehen von Gletschern, situationsgerechte Anwendung des Bergseiles, Verhalten bei Spaltensturz und Spaltenbergung, Brems-technik auf steilen Schneefeldern, alpine Gefahren einschätzen/beurteilen, Orientierung im Gelände, Natur und Umwelt

Material: Hüftsitzgurt; je eine Bandschlinge 60 cm und 120 cm; je eine Reepschnur \varnothing 5 mm, 0,8 m, 2 m und 4 m lang, 1 Schraubkarabiner BelayMaster (DMM), 2 Schraubkarabiner, 2–3 Karabiner, Micro Traxion oder Ropeman (wenn vorhanden), 1 Eispickel (CE-geprüft), 1 Paar Steigeisen angepasst, Kletterhelm. Je Seilschaft (3 Teilnehmer) 1 Einfachseil

Kursgebühr: € 80,-- (ermäßigt € 40,--)

Sonst. Kosten: 3x ÜN im Lager + HP ca. € 120,--
anteilige Fahrtkosten ca. € 45,--

Kurs 2:

Vorbespr.: Do., 02.07.2020, 18.30
Sektionsgeschäftsstelle – Pflicht

Termin: Do., 09.07.–So., 12.07.2020 (2HT2002)

Ort: Wiesbadener Hütte (2443 m)
Silvretta

Kursleitung: Christoph Rother

Ausbilder: Michael Sammer

TN-Zahl: Max. 6 Teilnehmer

Treffpunkt: 7.30 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle

Meldeschluss: Fr., 12.06.2020



**Die Kontaktdaten unserer
Kursleiter finden Sie auf S. 72!**

Modul 1: Kletterschein Toprope

Die eintägige Ausbildung vermittelt neben den technischen und praktischen Grundlagen für das Klettern in der Kletterhalle mit Sicherung von oben, dem sog. „Toprope-Klettern“, die wichtigsten Kletter- und Verhaltensregeln. Am Ende des Kurses muss für den Erwerb des DAV-Kletterscheins „Toprope“ eine Prüfung erfolgreich absolviert werden.

Termine:	Kurs 1: Sa., 01.02.2020 (2K2001)
alternativ:	Kurs 2: So., 08.03.2020 (2K2002)
	Kurs 3: Sa., 07.11.2020 (2K2003)
	Kurs 4: Sa., 21.11.2020 (2K2004)
Ort:	Kletterhalle Freinberg, 9.00–15.00 Uhr
Treffpunkt:	in der Kletterhalle
Inhalte:	Grundregeln beim Klettern, richtiges Anseilen, Partnercheck, richtige Anwendung der Kameradensicherung beim Toprope-Klettern, Seilkommandos, kontrolliertes Ablassen des Kletterers, Prüfung der Ausbildungsinhalte zum Erwerb des Kletterscheins
Material:	Hüftsitzgurt; 1 Schraubkarabiner Belay-Master (DMM), Sicherungsgerät Smart, Kletterschuhe (Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden).
Kursleitung:	Kurs 1: Andreas Harant Kurs 2: Florian Hobelsberger Kurs 3: Andreas Harant Kurs 4: Angelika Brigl
TN-Zahl:	Max. 8 Teilnehmer/Kurs
Kursgebühr:	€ 20,-- (ermäßigt € 10,--)

Zusätzlich fällt eine Hallennutzungsgebühr von € 8,-- an, die beim Eintritt entrichtet werden muss.

Modul 2: Kletterschein Vorstieg

Der Kurs ist für Absolventen von Modul 1 mit erworbenem Kletterschein „Toprope“ bestimmt, wobei Routine im Toprope-Klettern vorausgesetzt und die Inhalte dieses Scheins zu Beginn kurz überprüft werden. Schwerpunkt der Ausbildung ist aber das Klettern im Vorstieg, die Sicherungstechnik und das Sicherungsverhalten. Im Rahmen einer Prüfung dieser neuen Inhalte am Ende des Kurses kann der DAV-Kletterschein „Vorstieg“ erworben werden.

Voraussetzung: Kletterschein Toprope

Termine:	Kurs 1: Sa., 07.03.2020 (2K2006)
alternativ:	Kurs 2: So., 05.04.2020 (2K2007)
	Kurs 3: Sa., 14.11.2020 (2K2008)
	Kurs 4: Sa., 05.12.2020 (2K2009)
Ort:	Kletterhalle Freinberg, 9.00–15.00 Uhr
Treffpunkt:	in der Kletterhalle
Inhalte:	Klettern im Vorstieg, Anbringung von Zwischensicherungen, Seilverlauf, Sicherung des Seilpartners, Verhalten an der Umlenkung, Seilkommandos. Am Ende des Kurses Prüfung der Kursinhalte zum Erwerb des Kletterscheins „Vorstieg“
Material:	Hüftsitzgurt; ein Schraubkarabiner BelayMaster (DMM), Sicherungsgerät Smart, Kletterschuhe
Kursleitung:	Kurs 1: Andreas Harant Kurs 2: Florian Hobelsberger Kurs 3: Stefan Jehl Kurs 4: Andreas Harant
TN-Zahl:	Max. 8 Teilnehmer/Kurs
Kursgebühr:	€ 20,-- (ermäßigt € 10,--)

Zusätzlich fällt eine Hallennutzungsgebühr von € 8,-- an, die beim Eintritt entrichtet werden muss.

Verwenden Sie zur Anmeldung das Formular auf unserer Homepage
<https://alpenverein-passau.de> > Aktivitäten > Kurs-/Tour-Anmeldung



Modul 3: Kletterschein Outdoor

Die meisten Kletterer beginnen den vertikalen Sport an einer künstlichen Kletterwand. Wenn es später von der Halle an den Fels geht, wird das Klettern facettenreicher, die Sicherungssituation anspruchsvoller und zusätzliche Sicherungstechniken werden deshalb notwendig. Der Fels ist kein regelmäßig gewartetes Sportgerät, jede Route erfordert einen Risikocheck.

Zusätzlich gilt es, Naturschutzaspekte zu beachten: In den Lebensräumen am und um den Fels finden sich seltene Tier- und Pflanzenarten. Rücksichtsvolles Verhalten, Nutzungsregelungen und zeitlich befristete

Sperrungen schützen diese Lebensräume und ermöglichen ein konfliktfreies Nebeneinander. In vielen Gebieten bestehen darüber hinaus regionale Klettertraditionen, denen es mit Respekt zu begegnen gilt.

Ziel des DAV-Kletterscheins Outdoor ist, Indoor-Kletterer hinsichtlich Naturschutz und Sicherheit zu sensibilisieren und praktisch auszubilden. Erfolgreiche Absolventen bekommen einen Ausweis, den „Kletterschein Outdoor“, sowie eine ausführliche Broschüre über die Inhalte der Ausbildung und die wichtigsten Kletterregeln. Um eine intensive Ausbildung zu gewährleisten, werden pro Kurs max. 6 Teilnehmer zugelassen.

Termin: Kurs 1: Sa. 16.–So. 17.05.2020 (2K2018)
alternativ: Kurs 2: Sa. 10.–So. 11.10.2020 (2K2019)
Ort: Intalklettergarten
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Vornbach
Inhalte: Routenplanung, Sicherungstechniken, Kommunikation und Kommandos, Zwischensicherungen einhängen („Klippen“), Fädeln von Sanduhrschlingen, mobile Sicherungen, Umbauen an der Umlenkung, Abseilroute einrichten, Route abbauen, Toprope-Routen einrichten, Sicherheitsempfehlungen für den Risikocheck.
Basics in Natur- und Umweltschutz.

Material: Hüftsitzgurt, 3 Schraubkarabiner, Sicherungsgerät (Halbautomat), Abseilgerät (Tuber), Reepschnüre, d = 5–6 mm, 1 und 2 m lang; vernähte Bandschlingen, Länge 60 cm und 120 cm, Kletterhelm, 6 Expressschlingen, Klemmkeile und Friends (falls vorhanden), Kletterseil (min. 50 m), Kletterschuhe; festes Schuhwerk.
Kursleitung: Marco Treiner
TN-Zahl: Max. 6 Teilnehmer
Meldeschluss: Kurs 1: Mo., 04.05.2020
Kurs 2: Fr., 25.09.2020
Kursgebühr: € 20,-- (ermäßigt € 10,--)

Ausleihgebühren

• Brust- u. Sitzgurt, Schlauchband	€ 5,00	• Schneeschuhe	€ 5,00
• Helm	€ 3,00	(nur bei geführten Sektionstouren!)	
• Eispickel	€ 3,00	• VS-Gerät	€ 10,00
• Steigeisen	€ 4,00	• Lawinensonde	€ 2,00
• Eisschrauben	€ 1,50	• Lawinenschaufel	€ 2,00
• Karabiner	€ 1,00	• Karte	€ 1,00
• Abseil-Achter	€ 1,00	• Führer	€ 1,00

Ausleihe

- Für Ihre Touren können Sie gegen eine geringe Gebühr Steigeisen, Pickel und Helm bzw. Lawinenniepser ausleihen, nicht jedoch Seile oder Reepschnüre.
- Karten und Führer stehen Ihnen ebenfalls zur Ausleihe zur Verfügung.
- Ausleihgebühr € 1,-- pro Exemplar.

Die Ausleihgebühren fallen sowohl bei eigenen, als auch bei geführten Touren an. Lediglich bei den offiziellen Kursen sind die Leihgebühren bereits in der Kursgebühr enthalten. Jugendliche erhalten eine Ermäßigung von 50 % der Ausleihgebühr. Der Ausleihende verpflichtet sich, die Gegenstände sorgfältig zu behandeln und nur für den vorgesehenen Zweck zu benutzen. Über eventuelle besondere Vorkommnisse bei der Benutzung wird er bei der Rückgabe berichten. Die Sektion Passau übernimmt keine Gewähr für die Aktualität von Karten, Führern, Büchern etc. und keine Haftung für eventuelle Mängel und unsachgemäße Benutzung der Ausrüstungsgegenstände.

Klettertechnik für Einsteiger

Klettern beansprucht den gesamten Körper und es werden hohe Anforderungen an die Koordination von Füßen, Händen und Rumpf gestellt. Beobachtet man verschiedene Kletterer in ein- und derselben Route, so wird man oft gravierende Unterschiede bemerken: Während die einen mit Einsatz all ihrer Kraft schwierige Kletterstellen „meistern“, überwinden andere fast spielerisch die „KruX“. Der Schlüssel liegt im richtigen Erlernen und Anwenden der grundlegenden Techniken beim Greifen, Treten und Bewegen. Dies ist die Grundvoraussetzung für ergonomisches – heißt kraftsparendes – Klettern und der Lohn sind Erfolgserlebnisse aufgrund rascher Leistungssteigerung beim (regelmäßigen) Klettern!

Termin:	Sa., 28.11.2020 (2K2005)
Ort:	Kletterhalle Freinberg, 9.00–15.00 Uhr
Treffpunkt:	in der Kletterhalle
Inhalte:	Erlernen der grundlegenden Techniken beim Greifen, Treten und Bewegen, Klettertechniken (frontales Klettern, Eindrehen), Präzision beim Greifen, Treten und Positionieren, Gleichgewicht, Körperspannung, statisches und dynamisches Klettern. Möglichkeit zur Videoanalyse, Tipps zum eigenen Üben.
Material:	Kletterschuhe, Chalkbag
Kursleitung:	Florian Hobelsberger
TN-Zahl:	Max. 6 Teilnehmer
Kursgebühr:	€ 20,-- (ermäßigt € 10,--)

Zusätzlich fällt eine Hallennutzungsgebühr von € 8,-- an, die beim Eintritt entrichtet werden muss.

Klettertechnik für Fortgeschrittene

Technik- und Taktiktraining in schwierigen Bouldern und Routen: In diesem Kurs werden grundlegende und weiterführende Klettertechniken geschult. Dabei werden v. a. durch geeignete Boulder bekannte und neue kletterspezifische Techniken trainiert: Eindrehen, Klettern am langen Arm, Verhindern der „offenen Tür“, präzise und schnelle Fußwechsel, Hüftauslösung. Außerdem soll das Gelernte in geeigneten Kletterrouten angewendet werden. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Kletterer, die bereits im 6. Schwierigkeitsgrad klettern.

Termin:	So., 22.11.2020 (2K2011)
Ort:	Kletterhalle Freinberg, 9.00–15.00 Uhr
Treffpunkt:	in der Kletterhalle
Inhalte:	Technik- und Taktiktraining, Verbesserung des persönlichen Kletterkönnens
Material:	Kletterschuhe, Hüftsitzgurt, Seil, Sicherungsgerät, das auch sonst zum Klettern verwendet wird, Chalkbag
Kursleitung:	Marco Treiner
TN-Zahl:	Max. 8 Teilnehmer
Kursgebühr:	€ 20,-- (ermäßigt € 10,--)

Zusätzlich fällt eine Hallennutzungsgebühr von € 8,-- an, die beim Eintritt entrichtet werden muss.

Die 8 Kletterregeln

- 1 Seilende absichern
- 2 Selbstkontrolle und Partnercheck
- 3 Sicherungsgerät sicher bedienen
- 4 Beim Sichern: richtige Position einnehmen
- 5 Auf Fühlung sichern, kein Schlappseil!
- 6 Beim Klettern: Clippen in stabiler Position, kein Schlappseil
- 7 Doppelte Absicherung bei der Umlenkung
- 8 Kontrolliert ablassen

Die Kontaktdaten unserer Kursleiter finden Sie auf S. 72!



Sturztraining und Sicherungstechnik verfeinern (Sportklettern)

Durch die verbesserten Sicherungsmöglichkeiten ist das Klettern an/über der persönlichen Leistungsgrenze beim Sportklettern üblich, Stürze werden einkalkuliert. Damit das Risiko von Verletzungen minimiert wird, ist die Beherrschung der Sicherungstechnik und das richtige Verhalten beim Stürzen sehr wichtig, der Abbau der Angst vorm Fallen bildet dabei eine wichtige Voraussetzung. Auch Stürzen will gelernt sein! Ein weiterer wichtiger Inhalt der Ausbildung ist ein „Sicherungs-Update“ auf halbautomatische Sicherungsgeräte. Dabei können verschiedene Sicherungsgeräte unter Anleitung getestet werden.

Voraussetzung: Sicheres (!) Klettern mindestens im 5. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg in der Kletterhalle und solide Sicherungstechnik

Termin:	Kurs 1: Sa., 17.10.2020 (2K2010)
alternativ:	Kurs 2: S1., 15.11.2020 (2K2011)
Ort:	Kletterhalle Freinberg, 9.00–15.00 Uhr
Treffpunkt:	in der Kletterhalle
Inhalte:	Fallversuche, Angstabbau durch kontrolliertes Sturztraining; Sicherungstechnik bei der Vorstiegssicherung und bodennahes Sichern. Verwendung von halbautomatischen Sicherungsgeräten
Material:	Kletterschuhe, Hüftsitzgurt, Seil, Sicherungsgerät, das auch sonst zum Klettern verwendet wird, Chalkbag
Kursleitung:	Kurs 1: Stefan Jehl Kurs 2: Stefan Jehl
TN-Zahl:	Max. 8 Teilnehmer/Kurs
Kursgebühr:	€ 20,-- (ermäßigt € 10,--)

Zusätzlich fällt eine Hallennutzungsgebühr von € 8,-- an, die beim Eintritt entrichtet werden muss.

Klettersteig-Grundkurs

Klettersteige sind „in“, aber auch das Begehen von versicherten Steigen erfordert eine solide Ausbildung! In diesem Kurs sollen die grundlegenden theoretischen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten vermittelt werden, die für die selbständige Begehung von Klettersteigen Voraussetzung sind. Dies sind vor allem die richtige Anwendung des Klettersteigsets sowie eine kraftsparende Fortbewegungs- und Sicherungstechnik. Nach einer verbindlichen Vorbesprechung wird das Erlernte an einem Übungsklettersteig in der Praxis angewendet. Der Kurs richtet sich v.a. an Einsteiger/innen und weniger erfahrene Klettersteiger/innen. Bereits vorhandene Klettersteigausrüstung bitte unbedingt zur Vorbesprechung mitbringen!

Vorbespr.:	Mi., 18.03.2020, 19.30 Uhr Gasthaus Andorfer, Auf der Ries – Pflicht
Termin:	Kurs 1: Sa., 21.03.2020 (2KS2001)
alternativ:	Kurs 2: So., 22.03.2020 (2KS2002) bitte nur für 1 Termin anmelden! (Bei Schlechtwetter werden die Kurse um eine Woche verschoben)
Ort:	Kletterzentrum Beisteinmauer, Trattenbach
Treffpunkt:	8.00 Uhr, Parkplatz an der AB-Ausfahrt Pocking
Inhalte:	Tourenplanung, Ausrüstung, Technik, Sicherheit
Material:	Klettersteigset (CE-geprüft!), Hüftsitzgurt, Vernähte Bandschlinge mit 60 cm Länge, 1 Schraubkarabiner, Kletterhelm, leichte Bergschuhe (Ausrüstung kann bei Vorbesprechung in begrenzter Anzahl ausgeliehen werden).
Kursleitung:	Günther Grausam
Ausbilder:	Willi Häusler, Andreas Kainz
TN-Zahl:	Max. 9 Teilnehmer
Kursgebühr:	€ 25,-- (ermäßigt € 12,50)

Konditionsgymnastik

Zeit: Jeden Freitag, 19.00–20.00 Uhr
(jedoch nicht in den Schulferien)
Ort: Turnhalle Neustift, Grund- und Mittelschule
Neustift, Neustifter Str. 52, 94036 Passau
Leitung: Ingrid Huber



Die Kontaktdaten unserer
Kursleiter finden Sie auf S. 72!

Klettersteig-Aufbaukurs

In der Region Hallstatt (Gosautal, Dachsteingebirge) findet man Klettersteige mit den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Dort haben wir optimale Voraussetzungen für einen Klettersteig-Aufbaukurs in alpinem Gelände.

Diese Ausbildung richtet sich an Interessenten, die bereits über Klettersteigerfahrung verfügen und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten für die Begehung von anspruchsvolleren alpinen Klettersteigen ausbauen wollen. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Körperliche Fitness und Schwindelfreiheit sind Voraussetzung! Es werden mehrere Klettersteige im Schwierigkeitsgrad C, mit längeren Passagen D, begangen.

Vorbespr.:	Di., 19.05.2020, 19.00 Uhr Geschäftsstelle – Pflicht
Termin:	Fr., 05.06–So. 07.06.2020 (2KS2003)
Ort:	Gosautal (Details bei Vorbespr.)
Inhalte:	Tourenplanung, Ausrüstung, richtiges Verhalten bei Zu- und Abstieg, Verbesserung der Klettertechnik, Erlernen von Hilfs- und Sicherungstechniken (z. B. zum Nachsichern von leichtgewichtigen Personen), Wetterkunde
Material:	Klettersteigset (CE-geprüft! Eigene Sets müssen zur Vorbesprechung mitgebracht werden!); Hüftsitzgurt (Brustgurt mit Schlauchband, Länge ca. 1,30 m, zum Einbinden nach persönlicher Entscheidung); Kletterhelm – Näheres in der Vorbesprechung
Kursleitung:	Andreas Kainz
Ausbilder:	Siegfried Kainz
Meldeschluss:	Fr., 01.05.2020
TN-Zahl:	Max. 8 Teilnehmer
Kursgebühr:	€ 60,-- (ermäßigt € 30,--)

Wichtiges zur Anmeldung

Akzeptieren Sie bitte die verbindlich festgelegte **Fahrtkostenregelung (gültig ab 1.1.2020)** für **Privat-Pkw bzw. Sektionsbus: (gefahrene km x € 0,30) geteilt durch die Zahl der Mitfahrer/innen incl. Pkw-Eigner/in bzw. Fahrer/in**

Kletterkurs alpin

Das Klettern in alpinen Routen stellt vielfältige Anforderungen: Zum Erreichen einer Klettertour, aber auch beim Abstieg, muss oft wegloses Gelände überwunden werden. Sowohl Routenfindung und Sicherungstechnik als auch die richtige Taktik sind in Mehrseillängenrouten komplexer als im Klettergarten. Diese Fertigkeiten will der Kletterkurs alpin vermitteln. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Ausbildungswochenende ist der absolvierte Kurs „Knotenkunde und Anseiltechnik“ und der Erwerb der Kletterscheine „Toprope“ und „Vorstieg“. In den **für alle Teilnehmer verbindlichen Einführungskursen** in der Kletterhalle erfolgen die ersten praktischen Übungen und eine Einweisung in die Ausbildung am Wochenende sowie die Klärung von Fragen zur Ausrüstung, zur Anreise und zum zeitlichen Ablauf.

Einführungskurs:	Kletterhalle Freinberg Mi., 15.07. und Mi., 29.07.2020 jeweils 17.30–21.00 Uhr – Pflicht
Termin:	Fr., 31.07.–So., 02.08.2020 (2K2015)
Abfahrt:	Fr., 31.07.2020, 6.00 Uhr bei der Geschäftsstelle.
Ort:	von-Schmidt-Zabierow-Hütte (1966 m), Loferer Steinberge
Inhalte:	Schulung der Geh- u. Klettertechnik; Handhabung des Kletterseils; Sicherungsmittel und ihr Einsatz beim Standplatzbau; Selbst- und Kameradensicherung; z. T. Seilkommandos und Seilschaft in Aktion; Kletterübungen im II-IIIer Gelände; Abseiltechniken.
Material:	Hüftsitzgurt, Kletterhelm; 4 Schraubkarabiner (mindestens ein HMS); 5 Expressschlingen; 3 Karabiner; 3 Bandschlingen (2 x 60 cm, 1 x 120 cm); Abseilgerät; je eine Reepschnur ø 5mm, Länge 0,8 m, 2 m, und 4 m; Einfachseil 50 m (Ausrüstung kann ausgeliehen werden); Kletterschuhe.
Kursleitung:	Marco Treiner
Ausbilder:	Alois Herleinsberger, Stefan Jehl, Maximilian Knogler
TN-Zahl:	Max. 12 Teilnehmer
Meldeschluss:	Fr., 03.07.2020
Kursgebühr:	€ 80,-- (ermäßigt € 40,--)
Sonst. Kosten:	2x ÜN Lager und HP ca. € 80,--, anteilige Fahrtkosten ca. € 20,--, insgesamt € 100,--



Mountainbiken: Schrauberkurs

Du hast dich beim Biken schon immer gefragt, was mache ich bei einem Defekt auf dem Trail? Wie bekomme ich mein Rad wieder fahrbar? Wie biege ich im Gelände mein Schalt-auge gerade? Was brauche ich an Ersatzteilen, wenn ich in die Berge fahre? Der Schrauberkurs beschäftigt sich mit genau diesen Fragen.

Termin 1: Fr., 20.03.2020 (2MB2003)

Termin 2: Fr., 23.10.2020 (2MB2004)

Ort/Zeit: Denk Bike und Outdoor, Passau,
Ludwigstr. 22, 18.00–21.30 Uhr

Inhalt: Es wird gezeigt, wie man das Federe-rungs-setup optimieren kann, kleine Not-reparaturen durchführt, wie man einen kleinen Checkup macht und das Rad noch besser an persönliche Erfordernisse an-passt.

Kursleitung: Werner Kavcic

Meldeschluss: Termin 1: Fr., 13.03.2020

Termin 2: Fr., 16.10.2020

TN-Zahl: Max. 10 Teilnehmer

Kursgebühr: € 10,-- (ermäßigt € 5,--)



Mountainbiken: Fahrtechnik für Einsteiger

Mit dem Mountainbike die Natur „erfahren“, durch stille Täler zu radeln und auf einsamen Bergwegen unterwegs zu sein, das fasziniert immer mehr Bergbegeisterte. Daneben lockt auch die sportliche Herausforderung, Trails sicher zu bewältigen. Viele Mountainbiker trainieren fleißig ihre Ausdauer. Mit den ersten Sonnenstrahlen im Frühling geht es an die frische Luft, um Kilo- und Höhenmeter zu bolzen. Um aber eine Tour entspannt genießen zu können und vor allem auch wieder heil anzukommen, ist auch eine solide Fahrtechnik nötig. Außerdem macht das Trainieren in der Gruppe richtig gute Laune.

Termin: So., 22.02.2020 (2MB2001)

Ort/Zeit: 9.00 Uhr, Innstr. 23, Passau (Innsteg Aula)
Dauer 9.00–17.00 Uhr
(Mittags kehren wir ein)

Inhalte: Grundposition, Gleichgewicht, sicher bremsen, materialschonend schalten, Steigungen bergauf und –ab sicher bewältigen, Kurvenfahren

Material: Funktionstüchtiges Mountainbike, Helm (Pflicht!); Optional: Luftpumpe, Minitool. Persönliche Ausrüstung (Trinkflasche, kleiner Imbiss, wetterfeste Kleidung)

Kursleitung: Johann Koloczek

Meldeschluss: So., 15.03.2020

TN-Zahl: Max. 8 Teilnehmer

Kursgebühr: € 20,-- (ermäßigt € 10,--)



Die Kontaktdaten unserer
Kursleiter finden Sie auf S. 72!



Mountainbiken: Fahrtechnik für Fortgeschrittene

Dieser Kurs richtet sich an alle, die schon Mountainbike fahren, Ihre Technik im Gelände weiter verbessern und dadurch sicherer unterwegs sein wollen.

Du bist Mountainbiker, hast eine gute Kondition und möchtest endlich im schwierigen Gelände Touren fahren? Spitzkehren und Stufen sicherer befahren? Technisch anspruchsvolle Passagen meistern? Bei verblockten Passagen möchtest Du mit der richtigen Linienwahl kontrollierter Deine Fahrt genießen und weniger absteigen? Insgesamt deine Fahrtechnik verbessern?

Dann bist du hier richtig!



Termin: So., 26.04.2020, (2MB2002)
 Ort/Zeit: In und um Passau
 (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)
 9.00–17.00 Uhr
 (gegen 12.30 Mittagspause)

Inhalte: Wir üben u.a.: erweiterte Gleichgewichtsübungen, Kurventechnik, Vorderrad entlasten, Bremstechnik, Stufen fahren, Kurventechnik Spitzkehren, Stufen, Linie finden, Problemstellen analysieren und meistern, Risiko abschätzen-minimieren

Material: Funktionierendes MTB, Helm und Handschuhe, Pannenset, Wetterschutz, Getränk und Essen

Kursleitung: Werner Kavcic

Ausbilder: Anw. Fül. MTB

TN-Zahl: Max. 12 Teilnehmer

Voraussetzung: Grundkondition und Fitness für ca 5 Std.

Wegbeschaffenheit: Wiese/Forstwege/Pfad(Parcour)

Anforderung: ca. 35 km, ca. 600 Hm, ca. 5 Std. + Pause



Verwenden Sie zur Anmeldung das Formular auf unserer Homepage
<https://alpenverein-passau.de> > Aktivitäten > Kurs-/Tour-Anmeldung



Unsere Kurs- und Tourenleiter:

Nachname	Vorname	Qualifikation	Telefon priv.	Mobil	E-Mail
Bichlmeier	Otto	FÜL Ski alpin		0160/272565	otto.bichlmeier@t-online.de
Bogner	Christian	Wanderleiter	0851/45223		christianbogner@t-online.de
Brigl	Angelika	Tr. B Hochtouren	08534/9695457		angelika.brigl@gmx.de
Dirmaier	Brigitte	Familiengruppen-/ Wanderleiterin	0851/40454	01520/4461205	brigitte.dirmaier@gmx.net
Grausam	Günther	Tr. C Bergsteigen		0160/96444427	grause77@freenet.de
Harant	Andreas	Tr.C Sportklettern	0851/9663810	0160/99103420	andreasharant@gmx.de
Häusler	Willi	Tr. B Skihochtouren / Klettersteige	08543/916004	0171/56302040	praxis.haeusler@t-online.de
Herleinsberger	Alois	Tr. B Hochtouren		0171/4494792	alois@team-outdoor.de
Hobelsberger	Florian	Kletterbetreuer		0160/94649930	f_hobe@yahoo.de
Jehl	Andreas	FÜL Ski alpin		0151/61710635	andi.jehl@web.de
Jehl	Hans	Tr. B Hochtouren / Skihochtouren		0151/70812463	jehlhans@gmx.de
Jehl	Stefan	Tr. B Klettern alpin / Tr.C Sportklettern		0171/1519032	jehl.stefan@web.de
Kainz	Andreas	Anw. Tr. C Bergsteigen		0170/2366861	kainz@gmx.de
Kavcic	Werner	FÜL Mountainbike	0851/31450	0170/5388636	werner@sport-denk.de
Koloczek	Johann	FÜL Mountainbike	089/6893223	0172/8636641	jbkoloczek@t-online.de
Niedermeier	Peter	Höhlenführer		0171/1466903	p.niedermeier@gmx.de
Ossyssek	Stefan	Tr. C Bergsteigen		0175/9139497	stefan.ossyssek@gmx.de
Rother	Christoph	Tr. B Hochtouren / Skihochtouren	08509/89788224		christoph.rother@bergundski.de
Schmid	Peter	Familien-Gruppenleiter	0851/40454	01520/4461253	brigitte-und-peter@alpenjodel.de
Schober	Günter	Tr. C Skibergsteigen		0152/51000122	guenterschober1@gmail.com
Treiner	Marco	FÜL Klettern alpin	08536/8459960	0171/2479179	ambimaha@online.de
Uhrmann	Franz	Tr.B Skihochtouren		0172/1743654	franzuhrmann7@gmail.com
Zach	Maximilian	Höhlenführer, Wanderleiter		0176/85648187	zachundco@icloud.com

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder

Was auch passiert, der Alpine Sicherheits-Service des DAV ist immer erreichbar. Bei einem Bergunfall, bei Bergnot, bei einer Suche, bei Bergung und Rückholung stehen geschulte Fachkräfte der Notrufzentrale (24 Stunden-Service) im Auftrag des DAV für Sie bereit.

Tel. 089/62424-393

Haftungsbeschränkung

Als Teilnehmer oder Teilnehmerin an einer Sektionsveranstaltung, z. B. einer Gemeinschaftstour, muss sich jeder der Tatsache bewusst sein, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin erkennt daher an, dass die Sektion Passau und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Fachübungsleiter sowie Tourenbegleiter – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grund wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Diese gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Bei Teilnahme an einer der ausgeschriebenen Sektionstouren ist die Kenntnisnahme dieser Haftungsbeschränkung durch Unterschrift auf der Teilnehmerliste zu bestätigen!

sparkasse-passau.de

Gemeinsam allem gewachsen

Unterstützen auch Sie unsere Region über die
 Spendenplattform der Sparkasse Passau:

einfach-gut-machen.de/passau



gemeinsamallemgewachsen.de

**Gemeinschaft kommt nicht
 von allein. Gemeinschaft
 kommt von schaffen. Darum
 unterstützen wir Sportler,
 Künstler, Vereine, Initiativen,
 Unternehmer vor Ort und all
 diejenigen, die sich für ande-
 re stark machen.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
 Passau**

Tourenprogramm 2020

Januar

Schneeschuhwanderung
Großer Falkenstein (1315 m)
 Bayerischer Wald
 Tournummer: 1SST2001
 Leitung: Franz Uhrmann
 Treffpunkt: Freyung, Parkplatz Brodinger
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: L/Mittel, 500 Hm, 4–5 Std.
 Bemerkung: Bei Schneemangel Wanderung ohne Schneeschuhe

Schneeschuhwanderung
Kleiner Arber (1384 m)
 Bayerischer Wald
 Tournummer: 1SST2002
 Leitung: Franz Uhrmann
 Treffpunkt: Freyung, Parkplatz Brodinger
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: L/Mittel, 700 Hm, 6 Std.
 Bemerkung: Bei Schneemangel Wanderung ohne Schneeschuhe

Schlittentour (Familiengruppe)
Bei Vollmond am Dreisessel
 Bayerischer Wald
 Tournummer: 1FG2001
 Anmeldeschluss: Mi. 09.01.2020 bei Leitung
 Leitung: Brigitte Dirmaier und Peter Schmid
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: L/Gering, 400 Hm, 3 Std.

Skitour
Bei Vollmond auf den Dreisessel (1333 m)
 Bayerischer Wald
 Tournummer: 1ST2001
 Anmeldeschluss: Di. 07.01.2020
 Leitung: Günter Schober
 Treffpunkt: 18.30 Uhr, Dreisesselalm
 Anforderung: L/Gering, 400 Hm, 2–3 Std.
 Voraussetzung: Nachtskifahrtauglichkeit

Hier nur eine kurze Darstellung der Touren,
 Details auf
<https://.alpenverein-passau.de/aktivitaeten/>



Die Kontaktdaten unserer
 Kursleiter finden Sie auf S. 72!

Schneeschuhwanderung
 12.01.2020:
 Auf den Rachel (1453 m)
 Bayerischer Wald
 Tournummer: 1SST2003
 Anmeldeschluss: Do. 09.01.2020
 Leitung: Brigitte Dirmaier,
 Zeit nach Vereinbarung
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle
 Anforderung: L/Mittel, 500 Hm, 5 Std.

Höhlenbefahrung
In den Forscherteil der Lamprechtshöhle
 Leoganger Steinberge
 Tournummer: 1H2001
 Anmeldeschluss: Fr. 10.01.2020
 Leitung: Peter Niedermeier
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS/Mittel, 4–6 Std.
 Ausrüstung: Klettersteigausrüstung

Höhlenbefahrung – Spezial
**„Rund um das perfekte Foto“
 in der Lamprechtshöhle**
 Leoganger Steinberge
 Tournummer: 1H2002
 Anmeldeschluss: Fr. 03.01.2020
 Vorbesprechung: Mi. 15.01.2020, 19.30 Uhr, Gasthaus
 Andorfer, Bergsteigerstammtisch
 Leitung: Max Zach
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: KS A/B/Mittel, 150 Hm, 8 Std.
 Übernachtung: Höhlengasthaus
 Teilnahmegebühr: € 20,-- (ermäßigt: € 10,--)
 Zusätzliche Kosten: € 7,50 Höhleneintritt inkl. Schutzgebühr
 € 10,-- Übernachtung

Skitour
Tagesskitour („Für Selbständige“)
 Bayerischer Wald
 Tournummer: 1ST2002
 Anmeldeschluss: Di. 21.01.2020 per Mail an Tourenleiter
 Leitung: Christoph Rother
 Treffpunkt: Ort und Zeit wird vereinbart
 Anforderungen: Je nach Verhältnissen

Kulturfahrt
**Wunder der Unterwelt –
 Die schönsten Höhlen in 3D**
 Haus der Natur in Salzburg
 Tournummer: 1KU2001
 Anmeldeschluss: Fr. 17.01.2020
 Leitung: Max Zach
 Treffpunkt: 15.30 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle oder
 18.00 Uhr Haus der Natur, Salzburg

Skitour
 26.01.2020: **Großer Schober (1895 m) vom Liesingtal**
 Seckauer Tauern
 Tourennummer: 1ST2003
 Anmeldeschluss: Mo. 20.01.2020
 Leitung: Günter Schober
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle, Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: L/Mittel, 800 Hm, 3–4 Std.
 Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Lawinenschaufel, Sonde

Skitour
 31.01.–02.02.2020: **Skitourenaufakt – Chiemgauer Alpen**
 Tourennummer: 1ST2004
 Anmeldeschluss: Fr. 17.01.2020
 Leitung: Hans Jehl
 Treffpunkt: 16.00 Uhr Sektionsgeschäftsstelle oder 18.00 Uhr Grassau
 Anforderung: WS/Mittel, 800–1000 Hm täglich, 5–6 Std. täglich
 Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
 Übernachtung: Gasthaus im Tal
 Teilnahmegebühr: € 20, -- (ermäßigt € 10,--)
 sonst. Kosten: ca. € 100,-- ÜN/FS
 Voraussetzung: Sicheres (!) Skifahren auf Pisten, sicherer Umgang mit dem LVS-Gerät

Februar

Skitour
 04.02.2020: **Nachtskitour (für „Arbeitnehmer“) Dreisessel (1333 m) – Bayerischer Wald**
 Tourennummer: 1ST2005
 Anmeldeschluss: Di. 04.02.2020, 16.00 Uhr per Mail bei Tourenleiter
 Leitung: Christoph Rother
 Treffpunkt: 19.00 Uhr, Dreisesselalm
 Anforderung: Je nach Verhältnissen und Teilnehmern
 Ausrüstung: Skitourenausrüstung, Stirnlampe

Skitour mit Ausbildungscharakter
 08.–09.02.2020: **Rund um das Sonntagshorn (1961 m) Chiemgauer Alpen**
 Tourennummer: 1ST2006
 Anmeldeschluss: Fr. 06.03.2020 per Mail bei Tourenleiter
 Leitung: Christoph Rother
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle, Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS/Hoch, 900–1500 Hm täglich, ↑ bis 6 Std. täglich
 Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
 Übernachtung: Gasthaus Lamprechtshöhle (Lager)
 Teilnahmegebühr: € 20,– (ermäßigt € 10,–)
 Voraussetzung: Für motivierte Anfänger/innen geeignet, LVS-Kurs

Skitour
 12.02.2020: **Tagesskitour („Für Selbständige“)**
 Bayerischer Wald
 Tourennummer: 1ST2007
 Anmeldeschluss: Di. 21.01.2020 per Mail an Tourenleiter
 Leitung: Christoph Rother
 Treffpunkt: Wird vereinbart
 Anforderungen: Je nach Verhältnissen

Schneeschuhtour
 15.02.2020: **Auf den Lusen (1370 m)**
 Bayerischer Wald
 Tourennummer: 1ST2004
 Anmeldeschluss: Mo. 10.02.2020
 Leitung: Brigitte Dirmaier
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle, Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: L/Mittel, 600 Hm, 6 Std.
 Ausrüstung: Schneeschuhe

Höhlenbefahrung
 15.02.2020: **Abenteuertour in der Lamprechtshöhle**
 Leoganger Steinberg
 Tourennummer: 1H2003
 Anmeldeschluss: Fr. 07.02.2020
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle, Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: KS A–B/Mittel, 150 Hm, 5–6 Std.
 Ausrüstung: Wird bei Anmeldung bekanntgegeben
 Kosten: Höhleneintritt € 7,50 inkl. Schutzgebühr

Skitour für Kinder (9–13 Jahre)
 16.02.2020: **Auf den Dreisessel (1333 m) mit einer Begleitperson**
 Bayerischer Wald
 Tourennummer: 1ST2008
 Anmeldeschluss: Fr. 14.02.2020 per Mail bei Tourenleiter
 Leitung: Christoph Rother
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Dreisesselalm
 Voraussetzung: Du bist schon einmal ein paar Höhenmeter mit Fellen unter den Ski den Berg hochgestiegen, Du hast also erste Skitourenereferenzen; für die Abfahrt solltest Du Skifahren können.
 Ausrüstung: Infos zur Ausrüstung werden per E-Mail versandt
 Voraussetzung: Für motivierte Anfänger/innen geeignet, LVS-Kurs

Schüler/innen und Studenten/innen bis zum 27. Lebensjahr bezahlen die ermäßigte Teilnahmegebühr.

Verwenden Sie zur Anmeldung das Formular auf unserer Homepage

<https://alpenverein-passau.de> > Aktivitäten > Kurs-/Tour-Anmeldung

18.02.2020: **Skitour**
Nachtskitour (für „Arbeitnehmer“)
Dreisessel (1333m)
Bayerischer Wald
Tournummer: 1ST2009
Anmeldeschluss: Di. 18.02.2020, 16.00 Uhr
per Mail bei Tourenleiter
Leitung: Christoph Rother
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Dreisesselalm
Anforderung: Je nach Verhältnissen und Teilnehmern
Ausrüstung: Skitourenausrüstung, Stirnlampe

22.–25.02.2020: **Familiengruppe**
Skifahren am Feuerkogel
Höllengebirge
Tournummer: 1FG2002
Anmeldeschluss: Mo. 06.01.2020
Leitung: Brigitte Dirmaier und Peter Schmid
Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung

29.02.–04.03.2020: **Skitour**
Im Skitourenparadies
Villgratental
Villgratener Berge, Osttirol
Tournummer: 1ST2010
Anmeldeschluss: Sa. 01.02.2020,
Anmeldung erst nach Rücksprache mit
dem Tourenleiter
Leitung: Hans Jehl
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Grassau
Anforderung: ZS/Mittel, 1000–1300 Hm täglich,
5–7 Std. täglich
Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät,
Lawinenschaufel, Sonde
Übernachtung: Pension/Ferienwohnung im Tal
Teilnahmegebühr: € 50,– (ermäßigt € 25,–)

März

08.03.2020: **Skitour**
Bei Vollmond auf den Dreisessel
(1333 m)
Bayerischer Wald
Tournummer: 1ST2011
Anmeldeschluss: Do. 05.03.2020
Leitung: Günter Schober
Treffpunkt: 18.30 Uhr, Dreisesselalm
Anforderung: L/Gering, 400 Hm, 2–3 Std.
Ausrüstung: Skitourenausrüstung, Stirnlampe

14.–15.03.2020: **Skitour**
Tuxer Alpen
Tournummer: 1ST2012
Anmeldeschluss: Do. 12.03.2020,
Anmeldung erst nach Rücksprache
(E-Mail) mit dem Tourenleiter
Leitung: Christoph Rother

Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: WS/Hoch, ca. 900–1500 Hm,
3–6 Std. täglich
Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät,
Lawinenschaufel, Sonde
Voraussetzung: Für motivierte Anfänger/innen
geeignet, LVS-Kurs
Übernachtung: Meißner Haus
Teilnahmegebühr: € 20,– (ermäßigt € 10,–)

19.03.2020: **Skitour**
Nachtskitour (für „Arbeitnehmer“)
Dreisessel (1333m) – Bayerischer Wald
Tournummer: 1ST2013
Anmeldeschluss: Di. 04.02.2020, 16.00 Uhr
per Mail bei Tourenleiter
Leitung: Christoph Rother
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Dreisesselalm
Anforderung: Je nach Verhältnissen und Teilnehmern
Ausrüstung: Skitourenausrüstung, Stirnlampe

28.03.2020 **Klettern**
Sommerauastein Südostgrad
Salzkammergut
Tournummer: 1K2001
Anmeldeschluss: Sa. 21.03.2020
Leitung: Angelika Brigl
Treffpunkt: Nach Vereinbarung
Anforderung: KI III Mittel, 600 Hm, 1 Tag
Ausrüstung: Kletterausrüstung für Alpentouren (Helm!)

28.–31.03.2020: **Skitour**
Skitourenausklang – Stubaier Alpen
Tournummer: 1ST2014
Anmeldeschluss: Fr. 28.02.2020,
Anmeldung erst nach Rücksprache mit
dem Tourenleiter
Leitung: Hans Jehl
Treffpunkt: 8.00 Uhr, Grassau
Anforderung: ZS-S/Hoch, 1000–1300 Hm täglich,
6–8 Std. täglich
Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät,
Lawinenschaufel, Sonde
Übernachtung: Gasthaus im Tal
Teilnahmegebühr: € 40,– (ermäßigt € 20,–)
sonst. Kosten: € 60,– ÜN/HP pro Tag

April

05.04.2020: **Mountainbiketour**
Sauwaldrunde – Sauwald (A) bei Passau
Tournummer: 1MTB2001
Anmeldeschluss: 30.03.2020
Tourenleiter: Werner Kavcic
Treffpunkt: 9.00 Uhr, denk bike+outdoor,
Ludwigstrasse 22, Passau
Anforderung: WS/Leicht, fahrtechnisch einfach,
800 Hm, 4–5 Std

Skitour
 10.–13.04.2020: **Rund um die Vernaghütte**
 Ötztaler Alpen
 Tournummer: 1ST2015
 Anmeldeschluss: Di. 31.03.2020,
 Anmeldung erst nach Rücksprache mit
 dem Tourenleiter
 Leitung: Christoph Rother
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS-ZS/Mittel-Hoch, 900–1500 Hm
 täglich, ↑ 3–6 Std. täglich
 Ausrüstung: Skitourenausrüstung, LVS-Gerät,
 Lawinenschaufel, Sonde
 Voraussetzung: Für hochmotivierte Skitourengeher/innen,
 LVS-Kurs
 Übernachtung: Vernaghütte
 Teilnahmegebühr: € 40,– (ermäßigt € 20,–)

Radtour (E-Bike)
 13.04.2020: **Ostermontagsradtour nach Jeleni
 und zum Blutwurz**
 Böhmerwald
 Tournummer: 1R2001
 Leitung: Franz Uhrmann
 Treffpunkt: Radwanderparkplatz Waldkirchen
 Bahnhof, Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS/Mittel
 Ausrüstung: Fahrradhelm, geladener Akku

Klettertour
 24.–26.04.2020: **Sportklettern im Ennstal**
 Nationalpark Region Ennstal
 Tournummer: 1K2002
 Anmeldeschluss: Fr. 10.04.2020,
 Anmeldung erst nach Rücksprache mit
 dem Tourenleiter
 Leitung: Günther Grausam
 Treffpunkt: 8.00 Uhr, Autobahnabfahrt Pocking
 Anforderung: KI 5+ bis 8 UIAA
 Übernachtung: Campingplatz
 Teilnahmegebühr: € 30,– (ermäßigt € 15,–)

Naturkundliche Bergwanderung
 16.05.2020: **Frühling in den Alpen**
 Chiemgauer Alpen
 Tournummer: 1BW2001
 Anmeldeschluss: Fr. 08.05.2020
 Leitung: Hans Jehl
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Ort nach Vereinbarung
 Anforderung: L/Mittel, 8020 Hm, 6 Std.

Bergwanderung
 17.05.2020: **Zwillingskogel (1402 m)**
 Oberösterreichische Voralpen
 Tournummer: 1BW2002
 Anmeldeschluss: Di. 12.05.2020
 Leitung: Christian Bogner
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS/Mittel, 850 Hm, ↑ 3,5 Std. ↓ 2,5 Std.

Radtour
 21.05.2020: **Radtour zum Dreiseenfilz**
 Böhmerwald
 Tournummer: 1R2002
 Leitung: Franz Uhrmann
 Treffpunkt: Parkplatz Wistlberg,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: L/Mittel, 1000 Hm, 60 km, 5 Std.
 Ausrüstung: Fahrradhelm, geladener Akku

Bergwanderung
 21.–24.05.2020: **Kalkalpenweg Hüttenwanderung**
 Reichraminger Hintergebirge
 Tournummer: 1BW2003
 Anmeldeschluss: Mo. 02.03.2020
 Leitung: Brigitte Dirmaier
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: L/M, 1000 Hm täglich,
 7 Std. täglich
 Übernachtung: Einser Hütte, Anlaufalm,
 Ebenforstalm
 Teilnahmegebühr: € 40,– (ermäßigt € 20,–)

Mai

Sektionsreise
 9.–16.05.2020: **Via Dinarica Trail**
 Die schönste Seite Kroatiens
 Tournummer: 1SR2001
 Leitung: Brigitte Dirmaier
 Führer des Summit Club
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
 Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS/Mittel, bis 850 Hm täglich,
 bis 7 Std. täglich
 Informationen: www.alpenverein-passau.de

Juni

Klettersteig
 01.06.2020: **S'Schuastagangl, Steinplatte
 (1868 m)**
 Chiemgauer Alpen
 Tournummer: 1KS2001
 Leitung: Franz Uhrmann
 Treffpunkt: 8.00 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle
 Anforderung: C-D/Mittel, 550 Hm, 5 Std.
 Ausrüstung: Klettersteigausrüstung (CE-geprüft)

11.06.2020 **Radtour**
Zu Elendbach- und Scheurecker Schwelle
Böhmerwald
Tournummer: 1R2003
Leitung: Franz Uhrmann
Treffpunkt: Parkplatz Wistlberg,
Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: L/Gering, 900 Hm, 43 km, 3,5 Std.
Ausrüstung: Fahrradhelm, geladener Akku

20.–21.06.2020 **Familiengruppe**
Rund um Hinterstoder
Totes Gebirge
Tournummer: 1FG2003
Anmeldeschluss: Mo. 25.05.2020
Leitung: Brigitte Dirmaier und Peter Schmid
Treffpunkt: Ort und Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: L/WS
Ausrüstung: Wander-/Klettersteigausrüstung

21.06.2020: **Mountainbiketour**
Von Rottau zur Kampenwand
Chiemgauer Alpen
Tournummer: 1MTB2002
Anmeldeschluss: Fr. 12.06.2020
Leitung: Hans Koloczek
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am westlichen Ortsrand von Rottau (Gemeinde Grassau)
Anforderung: S/Mittel bis Hoch, 1200 Hm, Mit Kampenwand Ostgipfel 1400 Hm Rollzeit 4 Std., gesamt 6 Std. mit Kampenwand Ostgipfel 7,5 Std.
Ausrüstung: Ausrüstungsliste schickt Hans gerne zu

Juli

04.07.2020 **Klettersteig**
Gamsblick – Totes Gebirge, Prielgruppe
Tournummer: 1KS2002
Anmeldeschluss: 07.06.2020
Leitung: Franz Uhrmann
Treffpunkt: 6.00 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle
Anforderung: KS C/Mittel, 550 Hm, 3 Std.
Ausrüstung: Klettersteigausrüstung (CE-geprüft)

04.–05.07.2020 **Höhlenbefahrung**
Unterirdische Welten am Dachstein/ Krippenstein
Dachsteingebirge
Tournummer: 1H2004
Anmeldeschluss: Fr. 05.06.2020
Leitung: Max Zach
Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
Übernachtung: Am Krippenstein
Teilnahmegebühr: € 20,- (ermäßigt € 10,-)

19.–20.07.2020: **Nachgeholtes Sektionstreffen**
120-jähriges Hüttenjubiläum von-Schmidt-Zabierow-Hütte
Loferer Steinberg
Tournummer: 1BW2007
Anmeldeschluss: Di. 30.06.2020
Treffpunkt: 8.00 Uhr Sektionsgeschäftsstelle
Bemerkung: Die 2019 wegen schlechtem Wetter ausgefallene Jubiläumsfeier wird hier nachgeholt. Beachten Sie bitte die Ausschreibungen auf unserer Homepage und in den E-Mail-Rundschreiben.

18.–21.07.2020 **Hochtour**
Im Banne des Tauernkönigs
Hohe Tauern / Glocknergruppe
Tournummer: 1HT2001
Anmeldeschluss: Mi. 01.07.2020, Anmeldung erst nach Rücksprache mit dem Tourenleiter
Leitung: Alois Herleinsberger
Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: S/Hoch, 1500 Hm, bis zu 12 Std. täglich
Voraussetzung: Hochtourenkurs, Kletterkurs alpin
Übernachtung: Oberwalder Hütte, Stüdlhütte, Salmhütte
Teilnahmegebühr: € 40,- (ermäßigt € 20,-)

24.–27.07.2020: **Hochtour**
Um die Greizer Hütte
Zillertaler Alpen
Tournummer: 1HT2002
Anmeldeschluss: Di. 14.07.2020, Anmeldung erst nach Rücksprache mit dem Tourenleiter
Leitung: Stefan Ossysek
Treffpunkt: Rosenheim, Pendlerparkplatz,
Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: ZS/Hoch, Kl 2, Eis bis 35°, bis 1500 Hm täglich, 7–8 Std. täglich
Übernachtung: Greizer Hütte
Teilnahmegebühr: € 40,- (ermäßigt € 20,-)

24.–26.07.2020: **Klettern**
Plaisirklettern und 3000er im Maltatal
Hohe Tauern / Ankogelgruppe
Tournummer: 1K2003
Anmeldeschluss: So. 28.06.2020, Anmeldung erst nach Rücksprache mit der Tourenleiterin
Leitung: Angelika Brigl
Treffpunkt: Ort und Zeit wird vereinbart
Anforderung: Kl bis 5/Mittel bis Hoch, 1300 Hm
Ausrüstung: Kletterausrüstung alpin, Bergtourenausrüstung
Übernachtung: Berghotel Malta
Teilnahmegebühr: € 30,- (ermäßigt € 15,-)

25.07.2020: **Familiengruppe**
Familientag mit Triftsteig
Reichraminger Hintergebirge
Tournummer: 1FG2004
Leitung: Brigitte Dirmaier, Peter Schmid
Anmeldeschluss: Mo. 20.07.2020

Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: L/Gering, ca. 5 Std.

Mountainbiketour
 30.07.–02.08.2020 **von Livigno über Ofenpass und Umbrailpass – Rätche Apen**
 Tournummer: 1MTB2003
 Anmeldeschluss: Do. 30.04.2020, Anmeldung erst nach Rücksprache mit dem Tourenleiter
 Leitung: Werner Kavcic
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit wird vereinbart
 Anforderung: ZS/Hoch, 1200–1500 Hm täglich,
5–7 Std. täglich
sehr gute Kondition und Erfahrung auf-
Singletrails, Schwindelfreiheit
 Ausrüstung: Detaillierte Liste auf Anforderung
 Übernachtung: Pensionen
 Teilnahmegebühr: € 40,— (ermäßigt € 20,—)

August

Klettern
 14.–16.08.2020: **Leichte Felsklettere im Dachsteingebirge**
 Tournummer: 1K2005
 Anmeldeschluss: Sa. 01.08.2020, Anmeldung erst nach Rücksprache mit dem Tourenleiter
 Leitung: Alois Herleinsberger
 Treffpunkt: Ort und Zeit wird vereinbart
 Anforderung: KI 4/Hoch, bis 1200 Hm täglich,
bis 10 Std. täglich
 Ausrüstung: Vollständige Kletterausrüstung,
Steigeisen
 Übernachtung: Adamekhütte, Simonyhütte,
Seetaler Hütte
 Teilnahmegebühr: € 30,— (ermäßigt € 15,—)

Radtour (E-Bike)
 15.08.2020: **Ins Säumermoor und nach Dobra**
 Böhmerwald
 Tournummer: 1R2004
 Leitung: Franz Uhrmann
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Frauenberg, Parkplatz
 Anforderung: L/Gering, 500 Hm, 3,5 Std.
 Ausrüstung: Fahrradhelm, geladener Akku

Sektionsreise II
 22.–29.08.2020: **Von Airolo zum Simplonpass**
 Lepontinische Alpen, Schweiz
 Tournummer: 1SR2002
 Anmeldeschluss: Do. 30. April 2020
 Leitung: Führer des Summit Club
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS/Hoch, bis 1200 Hm täglich,
bis 7 Std. täglich
 Informationen: www.alpenverein-passau.de

Klettern
 28.–31.08.2020: **Klettern rund um unsere „Steinberg-Hütte“ – Loferer Steinberg**
 Tournummer: 1K2005
 Anmeldeschluss: Di. 18.08.2020, Anmeldung erst nach Rücksprache mit dem Tourenleiter
 Leitung: Stefan Ossyssek
 Treffpunkt: Lofer, Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: KI bis 5/Mittel, bis 1000 Hm täglich,
7–8 Std. täglich
 Übernachtung: von-Schmidt-Zabierow-Hütte
 Teilnahmegebühr: € 40,— (ermäßigt € 20,—)

September

Mountainbiketour
 12.–13.09.2020 **Trails rund um den Tegernsee**
 Tegernseer Berge
 Tournummer: 1MTB2004
 Anmeldeschluss: So. 30.08.2020
 Leitung: Hans Koloczek
 Treffpunkt: 10.30 Uhr, Parkplatz in Ostin,
Gemeinde Gmund am Tegernsee
 Anforderung: WS-ZS/Mittel, bis 1200 Hm täglich,
bis 7 Std. täglich
 Ausrüstung: Ausrüstungsliste schickt Hans gerne zu
 Übernachtung: Jugendherberge Kreuth-Scharling
 Teilnahmegebühr: € 20,— (ermäßigt € 10,—)

Bergwanderung
 12.–13.09.2020: **Ennstaler Hütte – Gesäuse**
 Tournummer: 1BW2005
 Anmeldeschluss: Mo. 03.08.2020
 Leitung: Brigitte Dirmaier
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
 Anforderung: WS/Mittel, 1000 Hm, 6 Std.
 Übernachtung: Ennstaler Hütte
 Teilnahmegebühr: € 20,— (ermäßigt € 10,—)

Mountainbiketour
 20.09.2020: **Von Sachrang um den Geigelstein**
 Chiemgauer Alpen
 Tournummer: 1MTB2005
 Anmeldeschluss: Di. 08.09.2020
 Leitung: Werner Kavcic
 Treffpunkt: 6.30 Uhr, Sektionsgeschäftsstelle
 Anforderung: ZS/Hoch, 1700 Hm, 7 Std.

Bergwanderung
 20.09.2020: **Nazogl und Angerkogel**
 Totes Gebirge, Warscheneckgruppe
 Tournummer: 1BW2005
 Anmeldeschluss: Di. 15.09.2020
 Leitung: Christian Bogner
 Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit wird vereinbart
 Anforderung: WS/Mittel, 1000 Hm, 7 Std.

25.–26.09.2020 **Klettersteig**
Leoganger Süd
Leoganger Steinberg
Tournummer: 1KS2003
Anmeldeschluss: Fr. 18.09.2020,
Anmeldung erst nach Rücksprache mit
dem Tourenleiter
Leitung: Günther Grausam
Treffpunkt: 7.00 Uhr, Autobahnabfahrt Pocking
Anforderung: KS D/Mittel, 1300 Hm,
250 Hm Klettersteig,
Übernachtung: Passauer Hütte
Teilnahmegebühr: € 20,— (ermäßigt € 10,—)

Oktober

11.10.2020: **Bergwanderung**
Steineck (1418 m)
Oberösterreichische Voralpen
Tournummer: 1BW2006
Anmeldeschluss: Di. 06.10.2020
Leitung: Christian Bogner
Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: WS/Mittel, 750 Hm, 6 Std.

November

14.11.2020 **Höhlenbefahrung**
Abenteuertour in der
Lamprechtshöhle
Leoganger Steinberg
Tournummer: 1H2005
Anmeldeschluss: Fr. 06.11.2020
Leitung: Max Zach
Treffpunkt: Sektionsgeschäftsstelle,
Zeit nach Vereinbarung
Anforderung: KS A-B/Mittel, 150 Hm, 5–6 Std.

Dezember

11.–13.12.2020: **Skifahren alpin**
Saisonauftritt mit individueller
Ski-Technikschulung
Skigebiet Saalbach-Hinterglemm-
Leogang
Tournummer: 1S2001
Anmeldeschluss: Fr. 13.11.2020
Leitung: Andreas Jehl
Treffpunkt: Leogang, Zeit nach Vereinbarung
Voraussetzung: Sicheres Fahren auf roten Pisten
Übernachtung: Pension oder Ferienwohnung
Teilnahmegebühr: € 30,— (ermäßigt € 15,—)

2020 bieten wir zwei Sektionsreisen für unsere Mitglieder an. Die erste Reise im Mai führt die Gruppe nach Kroatien: Eine anspruchsvolle Weitwanderung auf der Via Dinarica, dem Fernwanderweg durch den Balkan. Bei der zweiten Reise im August gehen ambitionierte und geübte Bergwanderer die 2. Etappe der großen Alpenüberquerung von Airolo zum Simplonpass. Die Anreisen zu beiden Touren sind mit unserem Sektionsbus oder in die Schweiz – besonders klimafreundlich – mit der Bahn möglich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://alpenverein-passau.de/>

Wir danken den Inserenten und empfehlen diese Adressen unseren Leser/innen:

- Wohlfühl-Therme Bad Griesbach (U2)
- 4 Berge-Ski-Challenge (U2)
- Andorfer Weißbierbrauerei, Passau (17)
- Therme Eins, Bad Füssing (21)
- denk-outdoor, Neuburg am Inn, (23)
- denk bike+outdoor, Passau (41)
- MacTrek Outdoor Sports, Pocking (45)
- Leoganger Bergbahnen Ges.m.b.H. (51)
- Pritz Globetrotter Depot, Passau (51)
- Sonnleitner Holzhausbau, Ortenburg (52)
- Mais Rehateam, Passau (58)
- Möbel Schuster, Passau (59)
- Sparkasse Passau (73)
- AutCenter Wimmer, Passau (82)
- Volkswagenzentrum Röhr, Passau (83)
- Wintersportzentrum Mitterndor (83)
- VR-Bank Passau, (84)
- Europa-Therme Bad Füssing (U3)
- Sport Michetschläger (U3)

Unsere Sektionsreisen 2020

Anreisen mit Kleinbus oder Bahn!

23. bis 30. Mai 2020

VIA DINARICA TRAIL

Die schönste Seite
Kroatiens



- Anspruchsvolle Weitwanderung
- Via Dinarica, der Fernwanderweg durch den Balkan
- Plitvicer Seen
- Trekking im wilden Velebit-Gebirge
- Täglicher Gepäcktransport
- Dabarski Kukovi, steinernes Herz des Velebit-Massivs
- Gipfelmöglichkeiten, u.a. Satorina Peak, 1622 m

Anforderung an Ihr Können:

Technisch leichte, aber fordernde Tageswanderungen, Trittsicherheit im weglosen Gelände wird vorausgesetzt.

Anforderung an Ihre Kondition:

Gesundheit und Kondition für Gehzeiten bis 7 Stunden täglich.

ab € 975,—

bei 15–18 TN, bei 12–14 TN € 1045,—
+ € 50,— Sektionsgebühr
+ Fahrtkosten Kleinbus

Im Preis enthalten sind u.a.:

- deutschspr. Bergwanderführer
- Übernachtungen in verschiedenen Unterkünften
- 7x HP, 5x Mittagessen (Picknick)
- Gepäcktransport
- Reiseversicherungen

22. bis 29. August 2020

VON AIROLO ZUM SIMPLONPASS

2. Etappe der großen
Alpenüberquerung



- Durch die schönsten Regionen der südlichen Schweiz
- 2. Etappe: Durch die Lepontinischen Alpen zum Simplonpass
- Wanderung durch die Bilderbuchlandschaft im italienischen Naturpark Alpe Veglia
- Über den Kaltwasserpass zurück in die Schweiz

Anforderung an Ihr Können:

Geübter Bergwanderer, überwiegend gute Wanderwege, am 7. Tag exponierter und teilweise versicherter Steig.

Anforderung an Ihre Kondition:

Gesundheit und Kondition für täglich bis zu 1200 Höhenmeter und Gehzeiten bis 7 Stunden.

ab € 895,—

bei 12 TN
+ € 50,— Sektionsgebühr
+ Fahrtkosten Kleinbus oder Bahn

Im Preis enthalten sind u.a.:

- Bergwanderführer
- Übernachtungen 2x Hotel, 5x Hütten
- 7x Halbpension, Tourentee
- Gepäcktransport
- Reiseversicherungen



Weitere Informationen:
www.alpenverein-passau.de/aktivitäten/

Vortragsabende als Treffpunkt der Mitglieder



Münchner Hausberge

**Donnerstag 16.01.2020,
19.30 Uhr**

Maria und Wolfgang Rosenwirth benutzen gerne die Bahn. In ihrem Vortrag stellen sie Tourenmöglichkeiten im Bereich der Bayerischen Ober-

landbahn und der Werdenfelsbahn vor. Neben Tagestouren werden auch einzelne mehrtägige Unternehmungen präsentiert.

Ziel des Vortrags ist es, Anregungen zu eigenen Streifzügen in diese vielseitige Gebirgswelt zu geben, wo es auch einsame Ecken zwischen Inntal

Anzeige

AutoCenter Wimmer
GmbH & Co. KG
Passau/Kohlbruck · Pionierstraße 1 · ☎ 0851/98877-0
www.autocenter-wimmer.de

und Reutte gibt. Die Besteigung der Zugspitze auf dem Weg der Erstbesteiger ist der krönende Abschluss des Vortrags.

Reise durch den Lamprechtsofen

**Donnerstag 13.02.2020,
19.30 Uhr**

Der Lamprechtsofen zählt mit 1735 m vertikaler Tiefe und 60 Kilometer erforschter Höhlengänge zu den fünf tiefsten Höhlen der Welt und ist die



tiefste Höhle in Europa. Über 50 Jahre intensiver Forschung waren erforderlich, um diese Karsthöhle zu erkunden und auch wissenschaftlich zu dokumentieren. Damit stellt die Karsthöhle des Lamprechtsofens ein Vorzeigeprojekt von jahrzehntelanger, internationaler Zusammenarbeit dar.

Bergretter und Höhlenforscher Wolfgang Gadermayr informiert über 40 Jahre Höhlenforschung im Lamprechtsofen. Er führt in seinem Vortrag spannend durch die Höhle und beleuchtet die Geologie des Karststockes im Leoganger Steinberg. Den von der Sektion Passau gepachteten Schauhöhlenteil betreten die Besucher am Bergfuß in St. Martin bei Lofer.

Die Vorträge finden jeweils in Passau, Pfarrsaal St. Peter, Neuburger Str. 118 (Sektionsgeschäftsstelle) statt.

Zu Fuß durch Europa

Donnerstag 12.03.2020,
19.30 Uhr

Clemens Bleyl nimmt seine Zuhörer auf eine 5500 km lange Europawanderung vom Nordkap bis in die Türkei mit und zieht bei seinem emotionalen, spannenden Vortrag, untermalt mit aussagekräftigen Bildern, das Publikum in seinen Bann. Durch seine fesselnd vorgetragenen persönlichen Erlebnisse, sei es mit der Tierwelt oder dem Kennenlernen anderer Kulturen fühlt sich der Zuhörer selbst als Mitwanderer mit dem Referenten. Kulturgeographische Hinweise zu den einzelnen Ländern und deren Sehenswürdigkeiten finden ebenso Platz wie die Ausführungen zur Planung, Durchführung und Beendigung seiner zehnmonatigen Unternehmung. Auch das „Warum“ zu dieser Wanderung wird kritisch und sensibel beleuchtet.

Ihr Partner für Mobilität

ROHR
Passau - Vilshofen - Grafenau - Tittling

Volkswagen Audi SKODA Nutzfahrzeuge



Über 600 sofort verfügbare Fahrzeuge:
www.auto-roehr.de

Volkswagen Zentrum Passau Spitalhofstraße 61/70 94032 Passau	Audi Zentrum Passau Pionierstraße 2 94036 Passau	Auto Röhr Skoda Spitalhofstraße 61/70 94032 Passau
---	---	---

Golf GTI Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,8 / außerorts 5,5 / kombiniert 6,4;
CO₂-Emissionen g/km: 148; Effizienzklasse C

AM NATIONALPARK BAYERISCHER WALD & ŠUMAVA



Skiresort.de TEST
Top für Familien
5 von 5 Sternen

KinderLAND

Junior Ski Zirkus

Mitterdorf

840 - 1139 m
Familien-Winterland

Die acht Abfahrten am Almburg in Mitterfirmiansreut sind vor allem für Familien ein schneesicheres Ski- und Snowboardvergnügen.

- **JuniorSkiZirkus:** 3 Zauberteppiche, Ski-Karussell
- **5 Sterne: Top für Familien**
- **2 Wärmeräume** für Selbstverpfleger
- **Nachtskifahren** Kirchenlift und Kiblingerlift: Freitag 18.00 bis 21.00 Uhr
- **Training** am Kiblingerlift: Donnerstag 18.00 bis 21.00 Uhr
- **Rodelbahn** mit überdachtem Förderband & Rodelverleih
- **23 km Loipen, Ski- und Winterwanderwege**
- Bestens geeignet für **Skifahren mit Handicap**
- Saisonkarten Vorverkauf bis 23.12.2019



www.mitterdorf.info · Schneetelefon: 08557-313
Skizentrum Mitterfirmiansreut-Philippensreut, Dorfplatz 2
94158 Mitterfirmiansreut, info@mitterdorf.info · Zentralkasse: 08557-239

Mitteilungen der Geschäftsstelle

1. Versand der Mitgliedsausweise 2019 und Versicherungsschutz

Die Ausweise der Mitglieder, deren Beitrag abgebucht wird, werden von der DAV-Bundesgeschäftsstelle im Februar versandt. Die Mitgliedsausweise sind daher bis Ende Februar des Folgejahres gültig. Unabhängig von der Ausweisgültigkeit bleibt die Regelung des Alpinen-Sicherheits-Services (ASS), der mit der Alpenvereinsmitgliedschaft verbunden ist. Hier gilt unverändert, dass zur Erlangung dieses Versicherungsschutzes der jeweilige Jahresmitgliedsbeitrag gezahlt sein muss. Informationen über den ASS erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder im Internet unter <https://alpenverein-passau.de>.

Die Sektion Passau wird den Mitgliedsbeitrag am 2. Januar 2020 abbuchen. Änderungen der Kontodaten können Sie uns bis zum 20. Dezember 2020 bekannt geben.

2. Stichtag Beitragsklassenzuordnung

Maßgebend für die Eingruppierung in eine Mitgliederkategorie mit ermäßigtem Beitrag (B-, Junior-, Jugend/Kind-, Familienmitglied) sind die Verhältnisse am 1. Januar eines Jahres bzw. bei Eintritt in den DAV. Tritt während des Jahres eine Änderung ein (z. B. Ende einer Lebens- oder Ehepartnerschaft, Erreichen oder Überschreiten eines für die Beitragsermäßigung maßgebenden Lebensalters), so erfolgt erst zum 1. Januar des nächsten Kalenderjahres die Umstufung in die dann zutreffende Mitgliederkategorie.

3. Beitragsermäßigung für Mitglieder über 70 Jahre

Wenn Sie im Jahr 2020 70 Jahre alt werden oder wenn Sie schon älter als 70 Jahre sind, haben Sie als A-Mitglied die Möglichkeit, ab 2021 eine Beitragsermäßigung (Umstufung zum B-Mitglied) zu

beantragen. Wenn Sie diese Beitragsermäßigung in Anspruch nehmen wollen, schicken Sie uns bitte einen formlosen Antrag bis spätestens 30. September 2020, damit wir die Änderungen in der EDV des Hauptvereins rechtzeitig vor der Erstellung der Mitgliedsausweise für 2021 veranlassen können.

4. Anschriften- oder Kontoänderung

Bitte teilen Sie uns eine Adress- oder Namensänderung oder die Änderung Ihrer Bankdaten umgehend mit. Dies können Sie online auf unserer Homepage unter <https://alpenverein-passau.de/adressen-und-kontoaenderung> erledigen oder per Post, per Fax: 0851 / 2529 oder per Email: info@alpenverein-passau.de.

5. Beendigung der Mitgliedschaft

Satzungsgemäß kann die Kündigung einer Mitgliedschaft mit einer Frist von mindestens **drei Monaten zum Jahresende** schriftlich an die Geschäftsstelle erfolgen. Bitte bedenken Sie auch, dass Sie mit Ihrem Beitrag auch wertvolle Hilfe für die Erhaltung u. a. der Berghütten und für den Naturschutz leisten.

6. Spenden

Wir sind ein gemeinnützig anerkannter Verein und somit berechtigt, für Ihre Spende eine vom Finanzamt anerkannte Zuwendungsbescheinigung auszustellen. Spendengelder werden für die Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben verwendet.

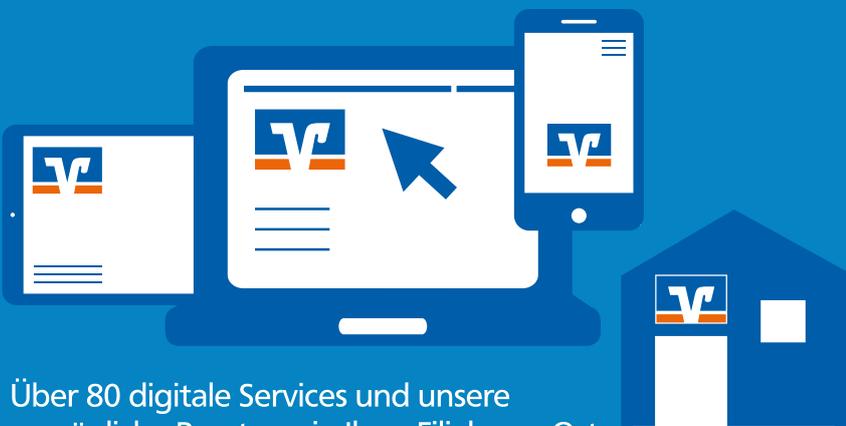
7. Marktplatz

Verkäufe von Berg- und Kletterausrüstung können gerne in der Geschäftsstelle ausgehängt werden. Alle Aushänge bitte mit Name, Kontaktdaten und Datum des Aushangs versehen. Nach spätestens drei Monaten werden die Angebote entfernt.

Weitere Info-Punkte, die im Laufe des Jahres noch dazukommen, werden durch unsere E-Mail-Rundschreiben und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Anzeige

Banking, wann, wo, wie Sie wollen!



Über 80 digitale Services und unsere persönliche Beratung in Ihrer Filiale vor Ort.

www.vr-bank-passau.de

VR-Bank Passau eG

Volksbank-Raiffeisenbank

■■■ durch die Bank persönlich!



Wir begrüßen ...

Günther Schober



Es gibt für mich nichts Faszinierenderes, als mit Gleichgesinnten die Schönheit der winterlichen Bergwelt zu erkunden und das Gipfelglück zu feiern. Das Ganze natürlich unter Beachtung der gebotenen Sicherheitsbestimmungen. Seit vielen Jahren bin

ich Fachübungsleiter Ski Alpin (B-/C-Lizenz). 2018/19 habe ich die Ausbildung zum Trainer C Skibergsteigen absolviert. Nun fühle ich mich bestens gerüstet, gemeinsam mit den Mitgliedern des DAV Passau auf die „Jagd“ nach den attraktivsten Gipfeln zu gehen. Spaß und Lachen werden uns dabei nach oben tragen. Ich freue mich auf großartige Tourenerlebnisse im kommenden Winter.

Hans Zwicklbauer



Das Klettern und Mountainbiken sind meine großen sportlichen Leidenschaften, wobei mich prinzipiell jede Art von Sport im Freien und an den Bergen begeistert (Skifahren, Wandern, Klettersteig...). Seit 2011 bin ich dem „Klettervirus“ verfallen und

versuche soviel Zeit wie möglich in der Halle, an den Felsen in der Umgebung von Passau und in den Sport- und Mehrseilkletterrouten der Alpen zu verbringen. Ich freue mich darauf, in meiner **Tätigkeit als Kletterbetreuer** mit den Kursteilnehmer die Begeisterung für den Bergsport zu teilen und dabei meine Erfahrungen weiterzugeben.

Eva Angermann-Lohschmidt



Als **Mitarbeiterin der Sektionsgeschäftsstelle** darf ich mich seit 1. Oktober 2019 in den Bereichen Mitgliederverwaltung und Rechnungswesen, Verwaltung der Ausrüstung sowie der Bibliothek, einbringen. Herrliche Erinnerungen an zahlreiche, spannende

Bergtouren erwachen, wenn ich an meine Kindheit und Jugend im DAV denke. Hier in der Sektion nun wieder ins aktive Berufsleben zurückzukehren ist schön und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, dem Beirat, den Ehrenamtlichen, Kolleginnen und allen Bergfreunden/innen.

Vorstand

1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Walter Schweitzer
2. Vorsitzender:	Lothar Schramm
Schatzmeister:	Bernhard Pappenberger
Schriftführerin:	Hannelore Saam
Jugendreferent:	Stefan Schmöller
Naturschutzreferent:	Dr. Franz Füller
Ausbildungsreferent:	Hans Jehl
Vertreter:	Christoph Rother

Beirat

Hüttenreferent:	Ernst Ertl
Höhlenreferent:	Dr. Andreas Weber
Vertreter:	Peter Niedermeier
Vortragswesen:	Wolfgang Saam
Bibliothek und Archiv:	Sebastian Wolf
Juristischer Berater:	Lothar Eck
Leiter OG Freyung:	Josef Schwaiberger (komm.)
Leiter OG Vilshofen:	Lothar Würzinger
Leiter OG Raining:	Christoph Baitinger

Geschäftsführer

Bernhard Pappenberger

Verstorbene Mitglieder 2018/19



Anetzberger Alois
 Bareuther Guenther
 Barthel Gerhard
 Dandl Georg
 Denk Hildegard
 Dr. Neumann Karl
 Farnhammer Ernst
 Grobotek Claus
 Haas Ernst
 Herbst Wolfgang
 Hofer Ludwig
 Köraus Leo
 Maydl Christine

Rauscher Monika
 Rieger Paula
 Schaefer Anneliese
 Sicklinger Josef
 Stadler Johann
 Weber Hermann
 Weigl Maria
 Winklbauer Ludwig
 Zieske Barbara

Mitgliedsbeiträge 2020

Kategorie	Jahresbeitrag*	Einmalige Aufnahmegebühr**
A-Mitglied • Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	55,00 €	18,00 €
B-Mitglied • Als Ehe-/Lebenspartner/in eines A-Mitglieds • Voraussetzung: gleiche Sektion, gleiche Anschrift, gleiches Konto für Beitragsabbuchung • Senioren ab vollendetem 70. Lebensjahr (auf Antrag) • Aktive Bergwachtmitglieder • Schwerbehinderte mit amtlichem Ausweis	31,00 €	10,00 €
Junior • Mitglied ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	31,00 €	10,00 €
Kind/Jugendliche/r • Mitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr • Schwerbehinderte Kinder/Jugendliche mit amtlichem Ausweis sind beitragsfrei	17,00 €	0,00 €
C-Mitglied • Als A-, B-, Junior- oder Kind/Jugendmitglied einer anderen Sektion des DAV	21,00 €	0,00 €
Familienbeitrag I • Für Alleinerziehende und alle ihre Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Mitglieder der Sektion • Voraussetzung: gleiche Anschrift, gleiches Konto für die Beitragsabbuchung	55,00 €	18,00 €
Familienbeitrag II • Für Eltern und alle ihre Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Mitglieder der Sektion • Voraussetzung: gleiche Anschrift, gleiches Konto für die Beitragsabbuchung	86,00 €	28,00 €

* Der Beitrag gilt – unabhängig vom Zeitpunkt des Eintrittes in den DAV – für das lfd. Jahr.
 ** Bei Eintritt in den DAV zwischen dem 1. September und dem 30. November entfällt die Aufnahmegebühr. Bei Eintritt im Dezember beginnt die Mitgliedschaft am 1. Dezember, der Mitgliedsausweis wird für das folgende Jahr erstellt; im Dezember wird nur die Aufnahmegebühr erhoben, der Mitgliedsbeitrag wird zum Jahresanfang fällig.



Bitte nutzen Sie dieses Formular für die Mitteilung an die Geschäftsstelle, wenn sich ihre Bankdaten geändert haben:

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (Sektion)

DE63ZZZ00000153259

Name des Kontoinhabers

Sektion Passau des DAV

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion Passau widerruflich die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstituts

Kontonummer

Bankleitzahl

SEPA-Lastschrift

Ich ermächtige die DAV-Sektion Passau Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Passau auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstituts

BIC

IBAN

DE

Ort / Datum

Unterschrift (Bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

X

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

in die Sektion Passau des Deutschen Alpenvereins e.V.

Zugleich beantrage ich die zusätzliche Zugehörigkeit zur Ortsgruppe

Freyung Raining Vilshofen



An die
 Sektion Passau des DAV e.V.
 Neuburger Strasse 118
 94036 Passau

Hauptantragsteller/in

Name		Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Strasse / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		
Ort / Datum		
Unterschrift (Bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)		
X		

Hinweis zur Mitgliedschaft: Mit der Unterschrift bestätigt der/die Antragsteller/in, dass er/sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrages. Ein Austritt aus der Sektion muss jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt werden, damit er zum Jahresende wirksam wird.

Mein/e Partner/in möchte auch Mitglied werden:

Name		Vorname
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Ort / Datum		
Unterschrift des/der Partner/in		
X		

Bei Studenten: Heimatanschrift

Strasse / Hausnummer	
PLZ / Wohnort	
Telefon	Telefon mobil
E-Mail	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort / Datum		

Ich bin Alleinerziehende/r

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s		
X		

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen, ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Sie haben auch die Möglichkeit, sich online anzumelden: <https://alpenverein-passau.de/mitgliedschaft/>

Für Vollgenießer

Das Thermal-Juwel in Bad Füssing



Mehr als 3000 m² Thermalwasserfläche mit 17 unterschiedlich konzipierten Becken lassen die Gäste an 365 Tagen des Jahres den Alltag vergessen. An den Abendbadetagen – jeden Mo, Mi und Fr bis 22:00 Uhr – entfaltet sich die Europa Therme durch wechselnde Lichteffekte zum Romantikbad.

credo-concept.com

EUROPA THERME BAD FÜSSING

IHR WOHLFÜHLZENTRUM NR. 1

GENIESSEN, ERHOLEN, ERLEBEN



print@home
Öffnungszeiten &
Eintrittspreise auf
europatherme.de

Sie baden in reinem Bad Füssinger schwefelhaltigem Thermal-Mineralwasser mit Temperaturen zwischen 27°C und 40°C. Langbadetage Mo, Mi, Fr von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

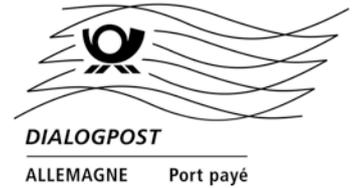
Kurallee 23 • D-94072 Bad Füssing • Telefon +49 (0) 8531/9447-0 • info@europatherme.de



**20 % Rabatt für DAV-Mitglieder
auf mehr als 40 000 Sportartikel**
(außer bereits red. Ware)

SPORT · MODE · SCHUH
MICHETSCHLÄGER

Sport Michetschläger e.K. · Inh. Alfred Michetschläger
Marktplatz 29 · 94157 Perlesreut · Tel: 08555 - 267
Mo. - Mi. 9 - 18 Uhr · Do. - Fr. 9 - 19 Uhr · Sa. 9 - 16 Uhr
eMail: info@spomi.de · www.spomi.de



unsere-alpen.org #unserealpen



... einfach schön!

UNSERE ALPEN

Die Alpen beherbergen eine einzigartige Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Sie sind die Lebensgrundlage und der Lebensraum vieler Menschen. Sie bieten eine einmalige Landschaft. Aber: Die Alpen sind bedroht. Vom Tourismus. Vom Verkehr. Vom Klimawandel. Und von den vielen weiteren Erwartungen und Konsequenzen der globalisierten Welt. Deshalb sind auch alle gefragt, wenn es um die Bewahrung der Alpen geht. Trotz vieler bereits entstandener Schäden und aktueller Fehlentwicklungen sind die Alpenvereine fest überzeugt:

**DIE ALPEN SIND SCHÖN. NOCH.
ES LOHNT SICH, DAFÜR ZU KÄMPFEN.**